THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 347 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 26. Mai 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 124

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 26. Mai. Senator Kerns Resolution für eine Untersuchung der Arbeitszustände in der Kohlenregion Westvirginiens war heute Vormittag zur Einberichtung aus dem Senatskomite für Erziehung und Arbeit fertig. Senator Kern und Andere erwarten zuversichtlich die Annahme in allgemeiner Sitzung.

Darwin P. Kingsley, Präsident der „New York Life Insurance Co.", erschien heute vor dem Unterausschuß vom Finanzkomite des Senats, welcher am Einkommensteuerabschnitt der Tarifbill arbeitet, um die Bestimmungen zu erörtern, die auf Versicherungsgesellschaften Bezug haben.

Andere Unterausschüsse hatten eine lange Liste von Fabrikanten vor sich, welche darauf warteten, noch angehört zu werden, ehe die Tarifverhöre schließen (Dienstagabend). Am Mittwoch nehmen die Unterausschüsse die einzelnen Tabellen zur Revision vor und beginnen die Arbeit an ihren Berichten für den vollen Ausschuß; dies nimmt, wie man glaubt, mindestens eine Woche in Anspruch.

Der Abgeordnete Lindquist hat die Unterstützung des Nationalen Wäschereiverbandes in seiner Kampagne für reine Kleiderzeuge und reines Leder gewonnen. Auch haben 6300 Frauenklubs ihre Mitwirkung versprochen.

(Die betreffende Vorlage verlangt, daß alle gewobenen Zeuge und Leder eine Etikette tragen, welche das Material zeigt, aus dem sie hergestellt sind. Verfälschungen sollen bloßgestellt, resp. für Jeden erkenntlich gemacht werden.)

Die Lobby der „Geschützten".

Washington, D. K., 26. Mai. Präs. Wilson sagte den Preßkorrespondenten des Weißen Hauses in der heutigen Unterredung, er glaube, daß die außerordentlichste „Lobby", welche jemals von bevorzugten Sonderinteressen aufgebracht worden sei, um Gesetzgebung zu überwältigen, jetzt im Kapitol gegen die Tarifbill aufgemustert stehe!

Er fügte hinzu, er bezweifle nicht, daß ein paar sogenannte Lobbyisten in gesetzlichen Geschäften hier seien; aber die große Mehrheit beschäftige sich nur mit der systematischen Entstellung der Tatsachen. Die „Lobby" habe jetzt ihren Kampf gegen die Freiwolle und den Freizucker konzentrirt; doch habe er, Wilson, keine Besorgniß davor, daß sie Erfolg haben werde.

Abermals entwickelte er seine Ueberzeugung, daß gute, wissenschaftliche Geschäftsmethoden die Folgen aller Zollabstriche überwinden würden; und daß bei Anwendung wissenschaftlicher Methoden die Zuckerindustrie in Louisiana nicht nur fortbestehen, sondern sich gut bezahlt machen könne.

Roosevelts Beleidigungsklage.

Marquette, Mich., 26. Mai. „Der Kläger ist bereit". „Die Verteidigung ist bereit". Mit diesen Worten wurden heute Vormittag die Verhandlungen in der Preßbeleidigungsklage des Ex-Präsidenten Roosevelt gegen den Redakteur Newett dahier eröffnet, nachdem der Gerichtsclerk den Titel des Falles verlesen hatte.

Richter Flannigan verkündete aber dann sofort eine Pause bis 2 Uhr Nachmittags.

Mittlerweile hielten Oberst Roosevelt, James R. Garfield, O. K. Davis, Anwalt Pound und Andere von der klägerischen Partei eine Konferenz im Heim von George Shiras ab, dessen Gast Hr. Roosevelt hier ist.

Zum Gefolge Roosevelts gehören auch die Geheimpolizisten Sloan und Tyree, die ihn auf vielen seiner Kampagnereisen begleitet hatten. Auch W. Emlen Roosevelt, dessen Sohn Philip, Wm. Loeb jr. und noch andere bekannte Persönlichkeiten kamen mit ihm.

Vom Streikfelde.

Paterson, N. J., 26. Mai. Noch mehr streikende Seidenweber kehrten in kleinen Gruppen zur Arbeit zurück, wie vorausgesagt worden war. Doch ist der, von Fabrikanten angekündigte Massenabfall nicht eingetreten.

An einer der Fabriken kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Streikerposten und arbeitswilligen Angestellten, welche hineinzugelangen suchten. 32 Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Gefangenen waren 15 Frauenspersonen; 8 dieser sagten, sie seien Schulmädchen und hätten sich nur ein wenig herumgetrieben, um das Gebalge mit anzusehen.

Einbruch im Postamt.

Fond du Lac, Wis., 26. Mai. Einbrecher drangen frühmorgens in das Postamt zu Oakfield, 10 Meilen von hier, und machten einen, indeß erfolglosen Versuch, die Spinde mit Dynamit zu sprengen und auszurauben.

Offenbar wurden sie durch irgend etwas verscheucht, ehe sie ihren Zweck erreichen konnten. Der Postmeister Morgan traf um halb 8 Uhr früh ein und fand die Spindentüre nur noch in einer Angel hängen, während ringsumher Einbrecherwerkzeuge lagen. Es wurde kein Geld vermißt.

Feindlich gegen Dr. Friedmann!

New Yorker Gesundheitsbeamter fordert Verbot der Serumsanwendung!

New York, 26. Mai. Dr. Joseph J. O'Connel, Gesundheitsbeamter des Hafens von New York, sandte ein Schreiben an den Gesundheitskommissär Lederle, worin er ihn ersucht, der Gesundheitsbehörde in ihrer nächsten Sitzung eine Resolution zu unterbreiten, welche die Anwendung der Friedmann'schen Tuberkulosebehandlung in New York verbietet, — „bis zu solcher Zeit", da die Interessirten bestimmt das Gesundheitsamt in Kenntniß setzen werden, daß das Serum einen unschuldigen Karakter habe."

Dr. O'Connell sagt in seinem Briefe u. A.: „Es scheint mir, daß wir uns eine Schuld aufladen würden, wenn wir nicht auf solcher Regulirung und Beaufsichtigung dieses Unternehmens beständen, daß kein gefährlicher und grausamer Betrug am Publikum verübt werden kann! Wir können nicht die Tatsache übersehen, daß dieses Serum in sehr ähnlicher Weise ausgebeutet worden ist, wie gewisse Bergwerkspapiere und andere fragwürdige Finanzpläne."

Es ist reichlich Zeit und Gelegenheit gewesen, den Heilwert dieser Behandlung zu erproben, aber der Wert ist noch nicht dargetan worden. Andererseits haben wir ungünstige Berichte des ernstesten Karakters vor uns, wonach der Zustand der Patienten sich nicht nur nicht gebessert hat, sondern sie noch mehr Boden verloren haben, als man von dem natürlichen Wüten der Krankheit erwarten könnte! Wo vor der Impfung mit diesem Serum nur eine Seite des Körpers von dem Tuberkulosezustand berührt war, zeigte sich auch rasche Entwicklung von Tuberkulose auf der vorher gesunden Seite!"

Jetzt 37 Tote.

Long Beach, Kal., 26. Mai. Noch mehrere der Vielen, welche bei dem berichteten Fußbodeneinsturz am städtischen Auditorium (unmittelbar neben dem Strande und am inneren Ende der Landungsbrücke) verletzt wurden, sind gestorben, und daher kommt die Totenzahl jetzt auf 37. Sie mag noch etwas steigen.

Die neuerdings Gestorbenen sind: Frau Mollie Gates von Oak Park, Jll., Frl. Francis H. Newell von Kenosha, Wis., und Frau E. C. Bush von Quincy, Jll.

Ein Großgeschworenenkollegium untersucht die Tragödie, welche sich bekanntlich bei einer Feier des britischen Reichsgedenktages (Geburtstages der Königin Viktoria) ereignete. Die vielen Schadenersatzklagen, welche winken, gründen sich auf die Behauptung, daß die Bretter des zusammengebrochenen Bodens nicht nur zu schwach, sondern zum Teil auch verfault gewesen sein!

Wichtig für viele Siedler.

Washington, D. K., 26. Mai. Das Bundesobergericht fällte heute eine Entscheidung, von welcher mehr, als 10,000 Farmer auf, von der Regierung für die Kultur gewonnenem Lande im Westen betroffen werden.

Die Entscheidung besagt, daß diese Siedler an die Regierung die Kosten der Aufrechterhaltung und Betreibung der verschiedenen Berieselungsprojekte bezahlen müssen, auch ehe dieselben vollendet sind.

Der alte Leichtsinn!

Straßburg, Mo., 26. Mai. Frau Rolla P. Peck und ihre 3 kleinen Kinder verbrannten infolge einer Explosion, welche dadurch entstand, daß die Frau Petroleum in den Kochherd goß, um das Feuer besser in Gang zu bringen!

Herr Peck war zur Zeit der Katastrophe abwesend; und als er heimkehrte, fand er die verkohlten Leichen seiner Angehörigen vor.

Ausland.

„Suffragetten" und Andere.

London, 26. Mai. Im Victoria Park, im Westen Londons, kam es Sonntag wieder zu wüsten Auftritten, als Sozialisten und Mitglieder der Arbeiterpartei Kundgebungen im Interesse der „Suffragetten" versuchten. Ein Volkshaufe stürmte unter anderem einen Wagen, auf dem sich Sylvia Pankhurst befand, und brachte ihn aus dem Park heraus; erst dann gelang es der Polizei, den „Mob" zu zerstreuen.

Die Leute wurden dadurch erregt, daß die Demonstranten rote Fahnen enthüllten. Frauen fielen in Ohnmacht, und Kinder wurden niedergeworfen und mit Füßen getrampelt. Es setzte einen allgemeinen Kampf ab, im Verlaufe dessen etlichen Frauenstimmrechtlerinnen die Kleider beinahe vom Leibe gerissen wurden.

London, 26. Mai. Mrs. Emmeline Pankhurst, die Oberführerin der streitbaren Frauenstimmrechtlerinnen, die am 12. April wegen ihres ernsten gesundheitlichen Zustandes aus dem Holloway Gefängniß entlassen worden war, ist auf's Neue verhaftet worden, sowie sie heute das Haus verließ.

Dies geschah unter dem neuen „Katze- und Mausgesetz", welches den Gefängnißbeamten gestattet, Suffragetten, die an den Folgen vom „Hungerstreik" leiden, freizulassen, sie aber nach Gutdünken wieder einzustecken, ohne eines neuen Haftbefehls zu bedürfen.

Regierung macht scharf!

Gegen die antimilitaristische Agitation in Frankreich. — Arbeitsföderationsbüros geschlossen.

Paris, 26. Mai. Die französische Regierung begann heute, energisch gegen die Agitation von Sozialisten, Arbeiterparteiler und Anderer einzuschreiten, welche sich gegen den Militarismus, resp. gegen die vorgeschlagene dreijährige Dienstzeit, richtet.

Ueber 80 Büros Allgeminer Arbeitsföderationsbörsen in Paris und in Provinzialstädten wurden geschlossen.

Alle aufgefundenen Dokumente wurden beschlagnahmt, und die Regierung will dieselben zur Erhebung von Anklagen auf „Aufruhr" und „Verleitung zum Landesverrat" (Agitation unter Soldaten) benutzen.

Alle Beschlagnahmungen wurden gleichzeitig ausgeführt. Es heißt, daß vieles belastende Material gefunden worden sei.

Nachspiel zu McCarthys Tod.

Calgary, Alberta, 26. Mai. Heute wurde auch ein Haftbefehl gegen Tommy Burns ausgestellt, welcher den unglückseligen Preiskampf vom Samstag arrangirte, bei dem Luther McCarthy seinen raschen Tod fand; ferner Haftbefehle gegen William McCarney, McCarthy's „Manager", Kampfrichter Eddie Smith von Chicago und gegen die Preiskampfwärter. (Pelky, der Sieger, war bekanntlich schon am Samstag verhaftet worden.)

Man glaubt, daß gegen alle diese eine Anklage auf „Mitschuld an einem Totschlag" erhoben wird. Doch dürfte das Verhör erst nach Abschluß der Koronersuntersuchung erfolgen.

Der Ursprung des Feuers, welches in vergangener Nacht die Burns'sche Arena zerstörte — wo der Preiskampf vor über 7000 Menschen stattgefunden hatte — ist noch nicht entdeckt worden. Die Behörden bieten aber Alles auf, Klarheit über die Frage zu gewinnen, ob Brandstiftung vorliegt.

Zur jüngsten Italienerniederlage.

Chiasso, Schweiz, 26. Mai. Infolge der strengen Zensur, welche die italienische Regierung über alle Neuigkeiten verhängt hat, die auf die Kriegslage in Tripolis und besonders die Niederlage der italienischen Truppen am 16. Mai Bezug haben, ist es schwierig, genaue Daten hierüber zu erhalten. Soviel ist jedoch am Sonntag hier bekannt geworden, daß die Italiener in eine schlau gelegte Falle der Araber gegangen sind, und daß dabei ein gefangen genommener italienischer Arbeiter Namens Machiavelli eine Rolle gespielt hat, der von den Arabern freigelassen und instruirt wurde, General Gambretti den Glauben beizubringen, daß die Armee der Araber nur schwach sei. Der Plan glückte, und die Italiener erlitten fürchterliche Verluste, die über 1000 Mann betragen haben sollen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Czar von Libau; Rochambeau von Havre; Lapland von Antwerpen; St. Paul von Southampton; Carmania von Liverpool; Cameronia von Glasgow; America (französischer Dampfer) von Neapel.
Boston: Bosnia von Hamburg.
Neapel: Carpathia, von New York nach Triest.
Plymouth: Ultonia, von Boston nach Liverpool.
Fishguard: Mauretania, von New York nach Liverpool.
Southampton: Oceanic von New York.
Glasgow: Caledonia von New York; Scandinavian von Boston.

Abgegangen.

New York: Niagara nach Havre.
Montreal: La Touraine, von New York nach Havre; Ascania nach London.
Palermo: Canopic nach Boston.
Am Lizard vorbei: Cleveland, von Hamburg nach New York; Kroonland, von Antwerpen nach New York; Caronia, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Will klagen.

Am letzten Donnerstag verhaftete der Bahndetektive J. L. Prindiville den 3815 W. Lake Str. wohnhaften Morris Stolerow unter der Anklage des Einbruchs. Er brachte ihn nach dem Geschäft, in dem Stolerow angestellt ist, und sein dort anwesender Arbeitsgenosse Frank Harper, 4643 W. Erie Str., wollte nach einem Bürgen für Stolerow telephoniren, worauf Prindiville ihn unter der Anklage des unordentlichen Betragens ebenfalls festnahm.

Harper wurde von Stadtrichter Fisher unverzüglich in Freiheit gesetzt, nachdem dieser den Sachverhalt erfahren hatte, und will jetzt Prindiville wegen ungerechtfertigter Freiheitsberaubung verklagen.

Die Sondergrandjury.

Die Sondergrandjury, die unter der Leitung von Sonderstaatsanwalt Day steht, wird erst spät heute Nachmittag zusammentreten, um mit der Untersuchung der Betrügereien zu beginnen, die angeblich in der Novemberwahl zugunsten von Staatsanwalt Hoyne verübt wurden. Ob dessen Mitbewerber Cunnea, Rinaker und Haight der an sie ergangenen Vorladung Folge leisten werden, ist noch unbestimmt. Ihr Anwalt soll ihnen geraten haben, dies nicht zu tun, da die Sondergrandjury nicht in gesetzlicher Weise einberufen worden sei.

Leset die „Sonntagpost".

Die Steuerrate.

Ald. Merriams Warnung bleibt unbeachtet.

Der gesetzgebenden Körperschaft in Springfield liegt zur Zeit ein Gesetzentwurf vor, welcher vorsieht, daß in Chicago die Verwaltung der Parks nicht mehr von besonderen, unabhängigen Parkbehörden gehandhabt werden soll, sondern von einer städtischen Parkkommission. Der Entwurf bestimmt aber des Weiteren auch, daß für die Zwecke der Stadt- und der Parkverwaltung Steuern bis zum Betrage von $1.80 auf je $100 Steuerwert sollen ausgeschrieben werden dürfen. Ursprünglich hatte es geheißen: bis zum Betrage von $2.00. Auf erhobene Proteste hin ist der Satz auf $1.80 ermäßigt worden. Ald. Merriam machte darauf aufmerksam, daß auch das noch erheblich mehr sei, als jetzt aufgebracht zu werden braucht. Die Bürgerschaft, meinte er, würde sich daran stoßen, und den ganzen Verschmelzungsplan ablehnen.

Mit dem von Ald. Merriam erhobenen Bedenken befaßte sich heute der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen. Ald. Merriam wohnte der Sitzung bei, aber auch Mayor Harrison hatte sich dazu eingefunden. Jener sprach gegen die geplante höhere Steuerquote, dieser dafür. Ald. Merriam versicherte, es sei ihm hauptsächlich darum zu tun, der Ablehnung des Verschmelzungsplanes vorzubeugen. Die Bürgerschaft werde im kommenden Frühjahr darüber abzustimmen haben und werde sich nicht dafür erwärmen, wenn sie sich überlege, eine wie große Vermehrung der Steuerlast er bedingen wird. Man müsse in Betracht ziehen, daß durch die Verschmelzung und andere Gründe auch die Schuldengrenze der Stadt weiter hinausgerückt werden würde, und zwar um $75,000,000. Würden nun weitere Bondsschulden zu diesem Betrage gemacht — und lange würde das nicht auf sich warten lassen —, so würden Steuern im Betrage von $6,750,000 aufgebracht werden müssen, allein um diese neue Schuldenlast zu verzinsen und mit der Zeit abzutragen.

Diese Erwägung würde ohne Frage abschreckend auf die Wählerschaft wirken. Der Mayor machte dagegen geltend, daß gegen geringe Erhöhungen der Steuerlast sich nicht die Masse der Bürgerschaft sträube. Diese habe Gemeinsinn und nehme die Lasten, welche das Wohl der Stadt bedinge, geduldig auf sich; nur die Reichen und besonders die übermäßig Reichen hätten immer gegen die angeblich zu hohen Steuern zu eifern. Im Uebrigen fühle er, der Mayor, sich frei von dem Vorwurf, die Forderung im besonderen Interesse seiner Verwaltung zu stellen. Die Steuererhöhung würde auf keinen Fall vor 1915 eintreten können, und ob er, Harrison, auch dann noch am Ruder sein werde, sei am Ende doch sehr fraglich.

Die Abstimmung ergab 8 Stimmen für, 4 gegen die höhere Steuerquote. Dafür stimmten die Aldermen Coughlin, Kerner, Clancy, Powers, Bauler, Holding, Hazen und Held; dagegen die Aldermen Helwig, Utpatel, Kjellander und Capitain.

Die Bahnhofsfrage.

Zur Erörterung der verschiedenen Bahnhofspläne hielt heute der zuständige Stadtratsausschuß eine öffentliche Sitzung ab, in welcher zahlreichen Interessenten Gelegenheit geboten wurde, ihre Meinung zu äußern. Verschiedene Architekten und Ingenieure sprachen teils für, teils wider den Westseite Plan der Union Depot Ass'n., bezw. für oder wider den Wunsch der Chicago Plan Kommission, alle Bahnhöfe längs der 12. Straße zu gruppiren, den Bahngesellschaften aber zu gestatten, ihren Vorstadtdienst unter Grund weiter nach Norden auszudehnen. Für den Westseite Plan erklärten sich in längeren Zuschriften der Baugewerkschaftsrat und der Verband der Bauunternehmer. In diesen Zuschriften heißt es, durch die Ausführung des Planes der Union Depot Association würden 10 Jahre lang acht bis zehn Tausend Arbeiter lohnende Beschäftigung finden, würden $30,000,000 „unter die Leute gebracht werden".

Herr H. A. Wheeler, ehemals Präsident der Chicago Association of Commerce, riet dringend davon ab, die Bahngesellschaften vorschnell zur Einführung des elektrischen Betriebes zwingen zu wollen. Diese Seite der Frage werde gründlich von einer Sachverständigenkommission geprüft, die ausführlich berichten werde, sobald sie mit ihrer Arbeit fertig sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; Luftwärme fast unverändert; lebhafte wechselnde Winde.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler im südlichen und mittleren Teil.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer im nördlichen und mittleren Teil.
Niedermichigan: Regenschauer heute Abend; wärmer im Süden; morgen bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer im südöstlichen Teil.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer morgen, im südöstlichen Teil schon heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 52 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:24.
Sonnenaufgang, morgen: 4:28.

Kritisirt Lasterkommission.

Graham Taylor ist nicht mit ihren Methoden einverstanden.

Als Zeuge vernommen.

Erklärt, niedrige Arbeitslöhne hätten nicht so viel mit dem sozialen Uebel zu tun, wie Kommission annehme. — Großschlächter als Zeugen.

Die Lasterkommission des Staatssenats, welche weibliche Arbeitslöhne und das soziale Uebel untersucht, nahm heute nach einer mehrwöchigen Unterbrechung ihre Untersuchungen wieder auf. Professor Graham Taylor, Haupt der „Chicago Commons", Mitglied der städtischen Kommission, welche das soziale Uebel untersucht hat, und ein bekannter Soziologe, war der Hauptzeuge in der Vormittagsitzung, die im Hotel La Salle stattfand. Professor Taylor gab zu, daß die Untersuchung der Senatskommission von Nutzen gewesen sei, übte aber gleichzeitig scharfe Kritik an ihr.

Er erklärte, die Verbindung von niedrigen Arbeitslöhnen und dem sozialen Uebel sei nicht angebracht, tadelte, daß Mädchen und Frauen, die gefallen seien, in der Oeffentlichkeit vernommen worden seien, was eine Ungerechtigkeit ihnen gegenüber bedeute, und fügte hinzu, daß das Mindestlohnproblem so weitreichend sei, daß die geringe Zahl von Fällen, in denen niedrige Löhne und wirtschaftliche Zustände für das soziale Uebel verantwortlich seien, nicht damit in Verbindung gebracht werden sollten.

Senator Edmond Beall, der Vater des Mindestlohnentwurfs im Senat, suchte den Zeugen zu einer Erklärung zugunsten des von der Lasterkommission empfohlenen Mindestlohnes von $7.50 zu bewegen, hatte aber damit nicht viel Glück. Der Zeuge erklärte, das Problem sei so weitreichend, daß man nicht mit Ja oder Nein antworten könne. Man müsse viele Dinge dabei in Betracht ziehen. Professor Taylor ließ durchblicken, daß er eine Regelung der Frage durch die Bundesgesetzgebung für erwünscht halte, da eine Regelung durch die Einzelstaaten das Gleichgewicht im Geschäftsleben stören würde.

An der Hand des Berichts der städtischen Lasterkommission und des kürzlich veröffentlichten Berichts der Rockefellerstiftung wies er nach, daß in New York von den gefallenen Mädchen, welche vernommen worden sind, nur 12 Prozent wirtschaftliche Gründe, wie niedrige Löhne, für ihren Fall verantwortlich gemacht hätten. Dasselbe Verhältniß habe die städtische Lasterkommission festgestellt. Er gab mangelhaftes Familienleben, Tanzvergnügungen mit Ausschank geistiger Getränke, Ueberfüllung der Mietshäuser und das Vorhandensein von Aftermietern in den überfüllten Mietshäusern, d. h. die schlechte wirtschaftliche Lage der Eltern, und mangelhafte geistige Entwickelung als die hauptsächlichsten Gründe für den Fall von Mädchen an. Ein Mindestlohngesetz allein würde dem weiteren Umsichgreifen des sozialen Uebels nicht steuern. Hand in Hand damit müsse Gewerbeunterricht gehen, und Unterweisung der Eltern und Kinder in Fragen der Geschlechtshygiene.

O'Hara erhält scharfe Antwort.

Auf die Frage Vizegouverneur O'Haras, ob die Kreise, welche die Lasterkommission getadelt hätten, Professoren, Soziologen und Zeitungen, nicht ihr Einkommen von den Elementen bezögen, welche von den Enthüllungen der Kommission betroffen worden seien, erwiderte der Zeuge sehr scharf, daß sich unter den Kritikern viele Leute befänden, die ebenso unabhängig seien wie die Mitglieder der Senatskommission. Auf die Frage, warum die städtische Lasterkommission nicht den Schlüssel zu ihrem Bericht veröffentlicht, erklärte der Zeuge, daß sie vieles Material nur gegen Zusicherung strengster Verschwiegenheit erlangt habe, und daß viele Dinge, auf welche der Bericht Bezug nehme, sich damals, d. h. bei Abfassung des Berichtes, hätten beweisen lassen, jetzt aber nicht mehr bewiesen werden könnten.

Verweigert Auskunft.

Jacques Rousseau, der Pächter der Garderobenstände in vielen Hotels und Restaurants des Geschäftsviertels, der hinsichtlich der Löhne seiner weiblichen Angestellten befragt wurde, weigerte sich, über seine Einnahmen Auskunft zu geben. Die Kommission wies ihn an, sich mit seinem Anwalt ins Einvernehmen zu setzen, und lud ihn zur Nachmittagssitzung vor. Er erklärte, er bezahle seinen weiblichen Angestellten von $7.00 bis zu $10.00 die Woche.

Außerdem wurde noch Präsident E. C. Jones von der United States Broom and Brush Co. vernommen, der erklärte, er bezahle seinen weiblichen Angestellten einen Durchschnittslohn von $7.20 die Woche und einen Mindestlohn von $5. Er gab an, ein Mindestlohn von $7.50 die Woche würde keine Härte für sein Geschäft bedeuten.

Großschlächter als Zeugen.

Auf heute Nachmittag hat die Kommission eine Anzahl Großschlächter als Zeugen vorgeladen, darunter Edward Morris, Louis F. Swift, Edward Swift und Arthur Meeker, letzterer von der Firma Armour & Co.

Von Kleins Auslieferung.

Anwalt Erbstein angewiesen, womöglich Unschuldsbeweise vorzulegen.

Vor Richter Kersten sind heute die Verhandlungen über ein Habeaskorpusgesuch, durch welches Edmund E. C. von Klein, Diamantenhändler in Minneapolis, seine Auslieferung nach Portland, Ore., zu hintertreiben versucht, im Gange. Von Klein wird bekanntlich von Frl. Ethel Newcomb von Fort Wayne, Ind., bezichtigt, sie in Portland im Stich gelassen zu haben und unter Mitnahme ihrer Diamanten im Werte von $3500 entflohen zu sein. Er soll sie kurz vorher in San Franzisko kennen gelernt und geheiratet haben. Von Klein behauptet, daß eine Verwechslung vorliege. Zufällig trafen die Beiden unlängst im Congreß Hotel zusammen. Zwischen von Kleins Anwalt, Erbstein, und dem von Frl. Newcomb, Cantwell, kam es nun heute zu bitterem Zank, dem der Richter jedoch bald ein Ende machte. Richter Kersten wies Erbstein an, als dieser mit juristischen Spitzfindigkeiten das Auslieferungsverfahren angriff, ihm Beweise vorzulegen, daß von Klein nicht der wirkliche Gauner sei. Der Anwalt will Frau Del Porter, Nr. 1360 Kenwood Park Pl., vernehmen lassen. Frau Porter behauptet, daß Frl. Newcomb und ein Mann, der sich für Dr. Whitefield ausgegeben habe, als Ehepaar Whitefield ihre Wohnung gemietet hätten und plötzlich ausgezogen wären.

Einer unserer Feinsten.

Des Polizisten Boitano Stern im Erbleichen begriffen.

Am 4. Mai erlitt, wie berichtet, Wm. H. Graeffen, der 71 Jahre alte Wächter der Holzhöfe der Paepcke-Leicht Lumber Company, schwere Brandwunden. Die Polizei schaffte ihn nach der Poliklinik, wo er auf dem Operationstisch starb. Erst nach mehreren Tagen vermißten die Hinterbliebenen, als ihnen seine Effekten ausgehändigt wurden, seine Taschenuhr. Sie erstatteten dem Polizeihauptmann Rehm Meldung. Rehm ermittelte, daß die Beamten des Hospitals die Uhr dem Polizisten A. L. Boitano ausgehändigt hatten. Da dieser sie angeblich nicht in der Wache abgeliefert hat, wurde er heute vor den Polizeichef geladen.

Er behauptete mit dreister Stirn, die Uhr abgeliefert zu haben, gab aber auch zu, daß er sich wieder in ihren Besitz zu setzen gewußt und sie von einem Uhrmacher habe ausbessern lassen. Die Geschichte habe ihm zwar $5.50 gekostet, doch hätte er nie daran gedacht, den Zeitmesser zu behalten.

Der Polizeichef hat das Disziplinarverfahren gegen den famosen Sicherheitswächter anhängig gemacht.

Von Leuchtgas übermannt.

Im Keller des Hauses Nr. 8706 Houston Ave. wurden heute der 30-jährige Henry Buchier, Nr. 7235 Jackson Ave., und der 21 Jahre alte Walter Kolodzewski, Nr. 8455 Superior Ave., beim Ausbessern eines schadhaften Leitungsrohrs von Leuchtgas übermannt. Buchier mußte in bedenklicher Verfassung nach dem South Chicago Hospital geschafft werden. Sein Genosse wurde unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen.

Nicht im Faustkampf getötet.

Nicht an den Folgen eines Schlages in die Magengegend im Faustkampf, wie an anderer Stelle berichtet, sondern an durch ein Geschwür verursachter Bauchfellentzündung ist der achtzehnjährige Frank Carbone, 1116 Tilden Ave., laut ärztlicher Untersuchung und heutigen Urteils der Leichenschaugeschworenen, gestorben.

Ueberfahren und getötet.

Von einem Zuge der Aurora, Elgin und Chicago Elektrischen erfaßt wurde gestern in Bellewood der 35 Jahre alte Arbeiter Dudley Reimer von Maywood. Er war auf der Stelle tot. Seine Leiche wurde nach Sennes Leichenbestattungsgeschäft in Maywood gebracht.

— Entrüstung. — Pfandleiher: „Ich bedaure sehr, aber auf Schillers Werke gebe ich nichts!" — Student: „Was? Und Sie wollen ein gebildeter Deutscher sein?!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 347 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Feuerdämon.

Frau und kleines Kind starben den Flammentod.

Vier Personen verletzt.

Das Feuer war in der Kolonialwaarenhandlung Nr. 1501 57. Court, Cicero, ausgebrochen und hatte sich, ehe es entdeckt wurde, dem 2. Stock mitgeteilt.

Tod und Verderben im Gefolge hatte Feuer, das heute früh auf bisher unaufgeklärte Weise in John Spoos Kolonialwaarenhandlung im 1. Stock des Hauses Nr. 1501 57. Court, Cicero, zum Ausbruch gelangte. Das Gebäude wurde fast gänzlich zerstört. Eine Frau und ihre Pflegetochter fanden den Tod in den Flammen. Vier Personen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Toten sind:

Frau Martha Liebermann, 59 Jahre alt.

Lillian Jacobs Liebermann, ihre zweijährige Pflegetochter.

Verunglückt sind:

Alfred Liebermann, 60 Jahre alt, erlitt leichte Brandwunden.

Harry Liebermann, sein 18 Jahre alter Sohn; Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Thomas Dooley, Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 7; schwere Schnittwunden am rechten Arm.

Edward Walsh, Schlauchführer desselben Spritzenzuges; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Zu spät.

Das Feuer muß lange geschwelt haben. Es wurde von den Polizisten Rowe und Nagle erst entdeckt, als der Laden lichterloh brannte und die Flammen auch schon aus den Fenstern des 2. Stocks hinausschlugen. Die beiden Schergen liefen die Hintertreppe hinauf, trommelten Liebermann und seinen Sohn, die in einem an die Küche grenzenden Zimmer schliefen, aus den Betten und eilten dann mit ihnen nach dem vorderen Schlafzimmer. Das Bett, in dem Frau Liebermann und die angenommene Tochter schliefen, brannte. Die Schläferinnen schienen ohnmächtig zu sein. Ihre Nachtgewänder waren teilweise verkohlt. Der Gatte und der Sohn der Frau versuchten, mit den Händen die Flammen auszuschlagen, und erlitten bei dieser Gelegenheit die Brandwunden.

Den Polizisten gelang es, die Frau und das Kind aus den Betten zu zerren und beide die Treppe hinunter und auf den Hof zu schleppen. Erst dort konnte festgestellt werden, daß beide Opfer tot waren.

Gefährliche Löscharbeit.

Inzwischen hatten Nachbarn die Feuerwehr alarmirt. Schon nach wenigen Minuten war der Spritzenzug Nr. 7 zur Stelle. Während Hauptmann Dooley und seine Mannen das Feuer bekämpften, platzten mehrere Fensterscheiben im oberen Stock, und Dooley und Walsh wurden von fallenden Scherben getroffen. Dem Hauptmann wurde die Schlagader des rechten Armes durchschnitten. Er brach ohnmächtig zusammen und mußte in einer Ambulanz nach dem Oak Parkhospital geschafft werden. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend, doch nicht hoffnungslos, bezeichnet.

Auch die übrigen Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Erst nach halbstündiger, schwerer Arbeit hatte die Feuerwehr das entfesselte Element in der Gewalt. Das Haus war aber schon teilweise zerstört worden.

Die Mutter des beim Brande umgekommenen Kindes, Frau Alice Jacobs, soll früher bei der Familie Liebermann gewohnt haben und zur Zeit als Dienstbote im Haushalte von C. T. Lamb in Hinsdale beschäftigt sein.

Die Leichen der beiden Opfer befinden sich im Spritzenhause zu Cicero. Dort wird auch der Koroner seines Amtes halten.

Mit durchschnittener Kehle.

Geheimnißvoller Mord eines Unbekannten bei Barrington.

Auf Veranlassung des Leichenbeschauers Hoffman sind heute zwei Geheimpolizisten mit der Untersuchung einer geheimnißvollen Mordtat betraut worden, deren Opfer ein unbekannter junger Mann geworden ist. Dessen Leichnam wurde nämlich gestern bei Barrington neben dem Geleise der Chicago & Northwesternbahn aufgefunden. Dem Unglücklichen war die Kehle durchschnitten worden. Raub scheint nicht der Beweggrund der Tat gewesen zu sein, denn in den Taschen des Toten fanden sich neun bis zehn Dollars Baargeld. Die Mordwaffe war von dem oder den Verbrechern mitgenommen worden. Der Tote war mit einem blauen Sergeanzug bekleidet. In Barrington war der Mann fremd. Möglicherweise ist er auf einem Zuge umgebracht und die Leiche dann herabgeworfen worden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Store of To-Day and To-Morrow

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

45c am $ — Theodore Bear, 20—30 Süd Market Str., Chicago, verkaufte uns sein Ueberschuß-Lager von — 45c am $

Kleidern und Coats für Kindern, Mädchen und kleine Damen

Bargain-Basement.

Herr Theodore Bear hat den beneidenswerten Ruf eines erstklassigen Fabrikanten von hochfeinen Kleidungsstücken für Kinder, Juniors und Mädchen. Deshalb betrachten wir dies als eine ungewöhnliche Transaktion und glauben, daß unsere Kunden die großen Bargains, die dieser Einkauf umfaßt, anerkennen werden. Morgen offeriren wir die ganze Partie in zwei großen Gruppen zu zwei großen Bargain-Preisen.

2,500 Kleider für kleine Damen, Misses, Juniors und Kinder, welche immer $4 kosteten. Wir illustriren diese verschiedenen Facons u. auch viele andere zur Auswahl; in allen Größen und Farben — speziell markirt für den morgigen Verkauf zu 97c

500 Kinder-Coats, von denen 3 Facons illustrirt sind; sie kommen in allen Farben und Größen von 6—14 Jahre, und es sind wenigstens 25 Facons davon zur Auswahl, spez. markirt für den Dienstag-Verkauf, Bargain-Basement, soweit sie reichen. 2.79

5.98 Coats, 1.88

Bargain-Basement

Kindermäntel, 2—6 Jahre, Serge u. f'cy Misch., navy, rot u. schwarz u. weiße Streifen, garn. mit Bulgar. Moire u. fancy Braids wt. bis $5.98, Dienstag. 1.88

Muslinunterhosen f. Kinder, hohlgesäumt u. tucked Ruffles, Alter von 2—10 Jahren, morgen zu....... 10c

Für Damen

Kimonos für Damen, aus Baumwoll Challis, f'cy persische Muster, mit Sateen-Borders, nette solide Farben, zu.......... 68c

Damen-Gowns aus feinem Nainsook, Slipover-Facons, schön garnirt, Yokes v. Torchonspitz., Beading und Band........ 39c

Gestrickte Umbrella Damenhos., Hosebänder, große Flays, gute Baumwolle.. 18c

Damen-Leibchen, feine Baumw. gerippt, eingef. Hals u. Arme, morgen......... 7c

Korsets in Coutil u. Batiste, mittlere u. lange Facon, reguläre 50c Werte, speziell...... 24c

Damen-Kimono-Schürzen, helle u. dunkle Farb., feiner Percale mit f'cy Pipings, Gürtel am Rücken, volle Größe, zu.... 33c

Jährlicher 10c Verkauf von Waschstoffen

Bargain-Basement

Farbige mercer. Kleider-Poplins, alle Schattirungen.

Novelty 32-zöll. eine Zephyr Kleiderginghams.

Novelty Plisse Wash Crepes — kein Bügeln.......

Novelty gemust. Kleider-Satines,— Seidenfinish.

Die echten „Ripplette" Seersucker Crepes.

Covert Suitings, in grau und lohfarbig, für Skirts.

Satingestr. Novelty Challis, dunkel u. hell.........

Mercerized Foulards, schwerer Seidenfinish..........

Schwarz und weiße Shepherd karrirte Galatea Wash Suitings...

Schwarze mercerized breite Satines, Seidenfinish

Auswahl die Yard, 10c. Werte bis zu 25c Yard

$10 Anzüge, $5

Bargain-Basement

Wir haben noch immer etliche hundert sehr gute Männer-Anzüge, welche wir letzte Woche offerirten. In netten, elegant. Mixtures. Größen etwas unvollständig, aber alle Größen von 32 bis 40 Brustmaß in der Partie, regulärer reg. $10 Wert, Dienstag.... $5

Worestd u. Cassimere Männerhosen, fein geschneidert u. tadellos passend. Größen 28 bis 46 Taille, $3 und $3.50 Werte, Dienstag..... 1.99

Norfolk und doppelknöpfige Knaben-Anzüge, ausgezeichn. Muster, dunkle und mittlere Schattirungen, in Größen für 6 bis 16 Jahre, $3 Wert, morgen...... 1.65

1000 Dtzd. Knickerbockers für Knaben, blaue Serges, f'cy Worsteds, Cassimeres, Khaki, Coverts.......... 25c

100 Dtzd. waschechte Knaben-Anzüge— nette Must., hübsch besetzt, Gr. 2½ bis 8 J., 1.25 Werte, zu..... 69c

Männer-, Damen- u. Kinder-Schuhe zu $1

Bargain-Basement

Der große Erfolg unserer Dollarverkäufe ist nur durch außerordentliche Wertegebung möglich. Wir opfern Profite, um unseren Kunden Werte zu bieten, wie sie sie nie vorher erhielten, ausgenommen bei diesen Verkäufen. Für morgen haben wir Werte vorbereitet, die alles bisher Gebotene übertreffen. Ein Besuch unseres Dept. wird Euch überzeugen.

1600 Paar Calfskin Blucherschuhe für Männer, mit guten soliden Sohlen, auch Patent und matte Oxfords, Paar......... $1

680 Paar $2 u. $2.50 Pat. Leder matte Calf u. Kid Knopfschuhe für Damen, alle neue Muster, alle Größen, Paar...... $1

720 Paar $2 und $2.50 Damen Pumps, Oxfords und Strap Slippers, gute moderne Toes, lauter Nobby Muster, speziell Dienstag, das Paar......... $1

1200 Paar $1.50 Damen Juliets, in einfachen Toe u. Tip, ebenf. Front Gore Hausslippers biegsame Ledersohlen, spez. Dienstag, $1

780 Paar $1.75 Schulkinder-Schuhe in Patents, mattem Calf und Tan Leder, Größen bis 2, das Paar...... $1

400 Paar $1.50 weiße Canvas Stiefel für Kinder, gute Sorte Canvas und Sohlen, Größen bis 2, zu............ $1

530 Paar Canvas Pumps und Two Strap Slippers f. Damen, alle Größen bis 8, spezieller Preis morgen, das Paar...... $1

800 Paar $1.50 u. $1.75 Schulknabenschuhe, in Blucher Stil, gut gesohlte Schuhe, Größen bis 5½, spez. Preis für morgen, das Paar....... $1

Notion-Verkauf

Bargain Basement

Wir kauften eine Räumungspartie von 650 Stücken Keratol und ganzledernen Handtaschen zu weniger als 50c am Dollar, sortirte Gestelle, speziell, in 3 Partien:

Partie 1	Partie 2	Partie 3
39c wert,	50c wert,	$1 wert,
15c	25c	49c

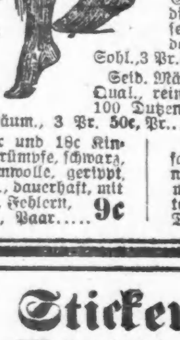
25c und 50c elastische Gürtel — fancy Schnallen, in Navy, braun und schwarz, speziell, Dienstag, jeder.......... 5c

Odds u. Ends von fancy Schmucksachen, Beauty Pins, Bar Pins, Uhr-Fobs, Kragenknöpfen, Manschettenknöpfen usw. — soweit dieselben reichen, morgen markirt zu........ 5c

Strümpfe-Verkauf

Bargain Basement

50c seidene Strümpfe f. Damen, schwarz lohfarbig, weiß und etliche Farben. Der „Mill Run eines Fabrikanten, großer Bargain, Paar... 25c



Gauze Lisle Damen-Strümpfe, schwarz, weiß u. lohfarbig, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, — Gartertops etc. 2 Paar 25c; Pr. 13c

25c seid. Lisle Männersocken, schwarz, feines Gaze, Sommerdicke, starke Fersen u. Zehen, dopp. Sohl., 3 Pr. 50c, Pr. 18c

Seid. Männersocken, 1. Qual., reine Seide, etwa 100 Dutzend, um zu räum., 3 Pr. 50c, Pr...... 18c

15c und 18c Kinderstrümpfe, schwarz, Baumwolle, gerippt, elast., dauerhaft, mit klein. Fehlern, spez., Paar..... 9c

Kindersocken, fancy Tops,— neue Frühjahrmuster, hundert von Dtz., Pr.. 10c

Gardinen, 59c

Bargain Basement

Nottingham-Gardinen, 2½, 2¾ u. 3 Yards lang, Fabrik-Räumung, in weiß oder Drab — wert bis 90c das Paar, das Paar markirt zu.... 59c

Nottingham-Gardinen, in weiß oder Ecru — gutes Sortiment von Mustern, wert bis zu $1.50, speziell morgen, Paar........... 99c

Tisch-Oeltuch— helle oder dunkle Farben, 45zöllig, Fabrik-Seconds von unserer 25c-Qual., Yard nur.... 15c

Gardinen Casement Cloth— einfach. oder figurirter Mittelpunkt, alle farb. Borders, 36zöll., Yard..... 8c

1,000 Paar feine Cable Net und Nottingham Gardinen, nur für Dienstag. Außergewöhnliche Werte. Morgen diese Partie zu, Paar...... 1.99

Putzwaaren

Bargain Basement

Dienstag offeriren wir feine garnirte Hüte zu einem sehr niedrigen Preis, die Stoffe in Betracht gezogen. Die Partie handgemachte und gepreßte Shapes, garnirt. Ein Teil handgemacht, wie der abgebild., aus feinem Hanf, mit Sammeteinfass. u. Besatz, andere mit fancy Federn, Blumen und Band — $3 bis $4.00 Werte, zu..... 99c

Milans mit Flange feine Qual. Milan mit aufrechtem Pile Sammt-Flange, $1.95 Wert, Dienstag zu.... 98c

Stickerei

Bargain Basement

Soeben von St. Gallen, Schweiz erhalten, 14,148 Fabrikanten-Musterstücke von Stickerei-Rändern, Bändern, Flouncings und Einsätzen, auf gutem Cambric, in vielen schönen Mustern, in 3 Partien:

Partie 1:	Partie 2	Partie 3:
Yard.	Yard.	Yard.
4c	7c	10c

17zöll. Cambric Korset-Cover Stickerei, Flouncings und Allovers, gut gearbeitete Muster — wert 19c — speziell, per Yard....... 10c

42zöll. Stickerei Dreß Skirtings, attraktive u. schwere Stickerei in einer Anzahl von Mustern, sind nirgendwo für weniger als $1.25 zu haben — speziell, per Yard....... 69c

Unterzeug

Bargain Basement

39c u. 50c Sommer-Unterzeug f. Männer, Hemden u. Hosen, feines Balbriggan, kurze u. lange Aermel, Knöchel- u. Knielange Hosen — Größ. leicht angebroch., herabgesetzt auf..... 21c

85c feine Mesh Unionsuits f. Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, schön kühl f. d. Sommer, in allen Größen, Dienstag....... 48c

75c und $1 Männerhemden, leicht beschmutzt von der Auslage, viele gute Größen — im Bargain-Basement — zu..... 39c

5- und 6zöll. Bänder, 15c

Bargain-Basement

Morgen offeriren wir 450 Stücke schlichte u. Fancy Bänder, 5 und 6 Zoll breit, das passendste für Putzwaaren, Sashes u. Haarschleifen; prächtige bulgarische Effekte, hell u. dunkel Woven Warp Prints, ganzseid. Taffetas u. Moires, etwa alle Shades, einschl. weiß, rosa, blau, schwarz, b. 35c wt., Basunt, Yd 15c

Bargains in Leinen

Bargain-Basement

Fabrikreiter India Linen u. Croß Bar Lawns, Werte bis 12½c die Yard, zum Verkauf, Yd... 7c

Naturfarbiges echtes Irish Linen für Suits u. Skirts, speziell, Yard, 12½c

Weißes Pique für Skirts, Suits, Knabenblusen etc., morgen — die Yard...... 12½c

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(9. Fortsetzung.)

Um den runden Tisch saß der Hofrat mit seinen beiden jungen Gästen, die dem Gesang Charlottens lauschten, tief in Sinnen verloren.

Brütts Augen umfaßten dabei mit einem tiefen Verehren und doch zugleich in heißem Begehren Lottes Gestalt vorm Spinett. So wunderlieb sah sie aus heute, in dem weißen Feiertagsgewande, unter dem Busen von einem zartrosa Gürtel zusammengehalten. Ganz licht und weiß anzuschauen bis hinab zu den Füßen, um deren feine Gelenke sich kreuzweise die Seidenbänder der Schuhchen schlangen. Fast bräutlich war so ihr Anblick, und Gerhard Brütts Brust dehnte ein Sehnen.

Seine Blicke suchten ihr liebes Antlitz, so blaß und süß zugleich. Die stille Trauer, die sonst immer in ihren großen, dunklen Augen stand, war heute einem Ausdruck sanften Friedens gewichen. Unsagbar lieb war sie so anzuschauen, mit dem Hauch eines ganz, ganz zarten Lächelns um den feinen Mund, der seine Herbheit heute verloren hatte. Und unverwandt hingen Gerhard Brütts Blicke an ihren leicht geöffneten Lippen, denen die Töne so weich und voll entschwebten. Ueber sein Herz lief ein glücklicher Traum.

Verloren sann auch Achim v. Lancken vor sich hin; den Kopf in die Hand gestützt, daß der Ausdruck seiner Mienen jedem verborgen war. Auch ihm strömte aus Charlottens Singen ein stiller, heimlicher Friede ins Herz. Versunken war in dieser Stunde die Welt da draußen, mit all ihrem Hader und Streit. Der wilde Kampfdrang seiner Natur war von weichen Mädchenlippen in Schlummer gesungen.

So traulich, so heimlich war ja auch alles um ihn herum. Zwar ganz prunklos war die Ausstattung des Zimmers mit seinen weißgescheuerten Dielen, und doch atmete es ein friedvolles Behagen. Schneeweiß blühten an dem Fenster die Mullgardinen. Aus gelblichem Fichtenholz waren die Möbel: das geschweifte Kanapee mit dem perlengestickten Kissen, die Rokokokommode mit der Pendüle zwischen Alabastersäulen und die Servante in der Ecke, wo hinter den Glasscheiben vergoldete Tassen und zierlich durchbrochene Porzellankörbchen, bemalte Teller und Nippesfigürchen von alten Zeiten zu träumen schienen — die kleinen Kostbarkeiten der dahingeschiedenen Hausfrau, noch heute hoch in Ehren gehalten.

Alles hier verriet die sorglich liebevoll waltende Frauenhand. Weiches und Zartes wollte sich da bei Lancken in geheimster Tiefe regen. Ein dunkles Heimweh, das dem Frühverwaisten lockende Bilder eines friedvollen Hauses vor die Seele zauberte, an der Seite eines solch liebevoll sorgenden Weibes.

Niemals hatte er bisher in seinem Leben etwas wie Liebe empfunden. Fast als Knabe noch vom Kadettenkorps ins Regiment gekommen, hatte ihn ganz strenger Dienst, die rauhe Luft am Waffenhandwerk, ausgefüllt. Der schwere Ernst der Zeit, lange Jahre eines wildbewegten Feldlebens hatten dann das ihre getan.

So war sein Herz völlig unberührt geblieben. Aber seit er Lotte Karsten gesehen, war es ihm seltsam ergangen; vom ersten Augenblick an, wo er sie damals droben auf dem Schlachtfelde getroffen. Gerade das Weiche, Dunkel-Traurige, das ihr Wesen umschleierte, zog ihn zu ihr hin. Verwandte Saiten klangen da bei ihm an. Und so war es gekommen, daß allmählich in seinem Herzen etwas aufkeimte, das er heute — in dieser still-schönen Weihnachtsstunde — zum ersten Male selber recht erkannte.

Aber er stand nicht lange betroffen vor dieser Entdeckung bei sich. Zu sehr gewöhnt, sofort jeder Situation Herr zu werden und Gedanken schnell zur Tat zu machen, reifte ihm auch alsbald ein Entschluß heran: War es so, liebte er Charlotte, so sollte sie auch die Seine werden — so wollte er sich solch Glück erringen, von dem er eben träumte. Im Bewußtsein, für den eigenen künftigen Herd zu kämpfen, würde er dann in den heiligen Kampf ziehen, und war der Friede errungen, dann brachte er auch ihm Erfüllung allen Sehnens.

Ob ihm aber solch Glück beschieden sein sollte, ob Charlottens Vater, sie selber ihm ihre Einwilligung geben würden, darüber wollte er sich Gewißheit verschaffen — sobald sich die Gelegenheit bot. Das ward Achim v. Lanckens fester Wille in dieser Stunde.

— — — — — — — — — — —

Noch lange saßen so die Vier beisammen, nachdem Lotte ihren Gesang beendet, in traulichem Geplauder. Dann aber, als die Uhr neun schlug, erhob sich Brütt. Verwundert sah Karsten auf ihn.

„Wie — Sie wollen uns doch nicht schon verlassen, lieber Brütt?"

„Mit Ihrer Erlaubniß doch, Herr Hofrat. Ich habe es meinem Freunde Holck versprochen, ihm wenigstens am Abend noch Gesellschaft zu leisten."

„O, warum haben Sie mir das nicht eher gesagt? So hätten wir ihn auch hier haben können." Dann aber gab er Brütt die Hand. „Nun, so müssen wir Sie leider doch wohl gehen lassen. Also gute Nacht denn, und grüßen Sie mir Ihren Freund."

Brütt dankte. Als er sich dann auch von Lotte verabschiedete, sah sie ihn aus ihren dunklen Augen mit leiser Trauer an.

„Wie schade, daß der schöne Abend nun so bald schon zu Ende ist."

Sein Herz schlug auf.

„Auch ich bliebe ja so gern — zürnen Sie mir, Demoiselle Lotte?"

Sie bewegte leise das Haupt.

„Sie erfüllen ja eine Freundespflicht. Nur —"

Und ihr Auge streifte Achim v. Lancken, dessen Blick sie auf sich ruhen fühlte, mit einem seltsamen Fragen. Da legte es sich ihr mit einem Male schwer aufs Herz.

„Ich wollte, Sie könnten bleiben!"

Kaum hörbar sagte sie es, wie zu sich selbst. Und der, dem es galt, verstand es nicht. Grüßend winkte er jetzt auch noch einmal Lancken zu:

„Auf Wiedersehen! Wir erwarten Dich also noch, nachher."

* * *

Im Weihnachtszimmer bei Karstens blieben so die Drei zurück; aber es war, als ob mit Brütts Scheiden der stillen Harmonie der Grundklang genommen wäre. Das Gespräch kam nicht mehr recht in Fluß. Lotte saß stumm da, wie in geheimer Unruhe, und endlich stand sie auf. Unter dem Vorwand einer häuslichen Pflicht verließ sie das Zimmer.

Auch Lancken war schweigsam gewesen, zu sehr mit seinen Gedanken, seinem Vorhaben beschäftigt. Nun, wo er sich allein mit Charlottens Vater sah, hob er entschlossen den Kopf. Jetzt war der Augenblick da.

„Herr Hofrat —" und er suchte den Blick des älteren Mannes — „erlauben Sie mir, gerade in dieser Stunde, im Angesicht dieses Baumes mit seinem Hofnungsgrün ein offenes Wort an Sie zu richten — eine Frage."

Karsten sah zu ihm hin, ein wenig verwundert. Doch er nickte.

„Gewiß, mein lieber Herr v. Lancken. Sagen Sie mir nur unumwunden, was Sie auf den Herzen haben."

„Ja, in Wahrheit auf dem Herzen; denn es handelt sich um mein Empfinden für Ihre Pflegetochter, Herr Hofrat. Sie sehen mich erstaunt an. Ich verstehe wohl, meine Eröffnung kommt Ihnen durchaus überraschend. Aber— doch ich mag nicht viel Worte machen. So lassen Sie mich denn Ihnen versichern, als Mann von Ehre: Ich habe Charlotte von Herzen lieb, und es wäre mein höchstes Glück, auch ihre Liebe zu besitzen, für sie als mein Weib leben und sorgen zu dürfen."

Karsten stand auf mit ernstem Gesicht.

„Ja — das kommt mir freilich gar sehr überraschend."

Und er richtete die Augen auf Lancken mit einem seltsamen Ausdruck, als höbe er aus zu einer bedeutungsschweren Mitteilung. Doch dann schwieg er und ging ein paar Schritte im Zimmer auf und ab. Und nun blieb er stehen und sah dem jüngeren Mann, der sich inzwischen gleichfalls erhoben hatte, voll ins Gesicht.

„Gleichwohl — ich danke Ihnen. Der Antrag eines Mannes, wie Sie, ist ehrend für mich wie für Charlotte."

Er wechselte mit Lancken einen festen Händedruck. Dann aber nahm seine Miene wieder einen ernst-nachdenklichen Ausdruck an.

„Sie haben mit meiner Pflegetochter selber wohl noch nicht —?"

„Nein, Herr Hofrat. Ich hielt es zuvörderst für meine Pflicht, mich Ihnen zu offenbaren."

Karsten nickte wohlwollend. Dann richtete er sich aus seiner nachsinnenden Haltung auf.

„Ich will Ihnen offen antworten, mein lieber Herr v. Lancken, wie deutsche Männer zueinander reden sollen. Also — Sie sind mir herzlich wert; Sie wissen es ja. Ich habe vollste Achtung und vollstes Vertrauen zu Ihnen. Ein Mann, der, wie Sie, sein Alles eingesetzt für sein Vaterland, der wird sicherlich auch für die Frau, der er sich angelobt, einstehen mit seinem Letzten."

„Dessen dürfen Sie gewiß sein, Herr Hofrat."

„Ich weiß: es bedarf keiner Versicherung. Und so trüge ich denn auch kein Bedenken, das Glück Charlottens in Ihre Hand zu legen, wenn nicht —"

Noch einmal stockte er, wie, um erst sorgsam seine Worte abzuwägen, und seine Mienen spiegelten den ganzen Ernst seiner Gedanken. Doch dann sagte er entschlossen:

„Es gibt da noch etwas, das zwischen uns zuvor berührt werden muß. Etwas, das der Vergangenheit angehört und der Vergessenheit verfallen sein sollte, aber das doch seine Schatten hineinwirft in die Gegenwart. — Sie haben hier noch nie Näheres gehört über Charlottens Herkunft?"

Lancken verneinte. Doch Betroffenheit malte sich auf seinen Zügen. Da hob Karsten die Hand:

„Verstehen Sie mich nicht falsch — die Herkunft Lottens ist makellos. Sie ist das Kind eines Studienfreundes, der Pfarrer war — hier in der Gegend. Nein, Derartiges ist es also nicht, aber ein anderes, das dennoch Schatten wirft. Sie werden es ja gewiß selber schon gemerkt haben: Es liegt eine geheime Trauer, ein verborgener Druck über Charlottens Wesen."

Achim v. Lancken bejahte stumm, aber er atmete nun doch seinerseits freier auf. Da fuhr Karsten fort:

„Die Familie des armen Mädchens ist vor Jahren von einem schweren Unglück betroffen worden. Ganz ohne ihr Verschulden — Gott weiß es! — Aber dennoch, es lastet seitdem auf Charlottens Seele. Auch ihre Eltern haben schwer darunter gelitten — Sie wissen ja, wie es zugeht in der Welt; auch unverschuldetes Unglück findet schmähende Zungen — kurzum, es hat Lottens Eltern hinausgetrieben in die Ferne, und sie sind dort beide verstorben, sicherlich von diesem Gram verzehrt."

(Fortsetzung folgt.)

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie!

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte hindurch eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; sie ölen die Eingeweide; es stellen sich weder Unwohlsein noch Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen ein.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jenem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, dem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, mit Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins von diesen Tabletten jeden Abend eine Woche lang. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Ihr Euch befindet. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Lohnende Geflügelzucht.—II.

Wenigstens einmal alljährlich muß das Geflügelvolk sorgfältig gemustert werden. — Alle alten und nicht leistungsfähigen Tiere sind dabei auszumerzen.

Die eigentliche direkte Grundlage für allen Profit besteht in der Nutzgeflügelzucht im richtigen und rechtzeitigen Ausmerzen aller alten und nicht mehr voll leistungsfähigen Tiere. Diese sorgfältige „Musterung auf Herz und Nieren" sollte in jedem Jahr alljährlich im Monat August vorgenommen werden. Eine Nachmusterung sollte alsdann aber auch in jedem der noch verbleibenden übrigen elf Monate des Jahres stattfinden. Es muß also auf diese Weise fortgesetzt dafür gesorgt werden, daß nur leistungsfähige Tiere, die ihr Futter lohnen, gehalten werden. Die strenge und unerbittliche Musterung und Ausscheidung im Monat August sollte sowohl der Farmer, der eigentlich nur so nebenbei einiges Geflügel hält, um Eier und bisweilen einen mehr oder weniger guten Braten für den eigenen Tisch zu erhalten, in jedem einzelnen Jahre vornehmen, wie auch derjenige, der Geflügel speziell für die Eiergewinnung oder zur Heranzucht von Ausstellungstieren hält.

Ausmerzen des Geflügels auf der Farm.

Auf der Farm setzt sich das Hühnervolk im allgemeinen aus einer Anzahl sehr früh ausgebrüteter Junghühner, einer Anzahl sehr spät ausgebrüteter junger Hühner, aus einigen wenigen, einjährigen Hühnern, aus einer Anzahl alter Hennen, von denen manche schon seit Jahren nicht mehr legen, aus verschiedenen alten, mächtig bespornten Hähnen und endlich aus einer Anzahl sehr lebhafter junger Hähne, die in der Hauptsache nur das Hühnervolk quälen und im Garten Unfug treiben, zusammen. Eine buntzusammengewürfelte Gesellschaft, in der die Untugenden und schlechten Eigenschaften die guten Nutzeigenschaften vielfach überwiegen. Durchschnittlich beträgt die Eierleistung der Hühner eines solchen Volkes nicht mehr als 60 Eier das Jahr. Hier ist selbstverständlich die unerbittlichste Musterung und Ausmerzung notwendig. Alle Hühner, bis auf die sehr frühzeitig ausgebrüteten Junghühner und die besten einjährigen Hühner, sind sofort abzuschaffen. Erst dann wird man es in einigen Jahren auf einer Durchschnittsleistung von jährlich 120 Eiern bei den auf der Farm gehaltenen Hühnern bringen. Außerdem wird dadurch die Futterrechnung trotz der erhöhten Eierproduktion um die Hälfte verbilligt werden, weil nur wenige Tiere mehr gehalten und kein nutzloses Volk mehr ernährt wird.

Das Ausmerzen.

Alle älteren Hühner sollten gemästet und für den eigenen Tisch geschlachtet oder als Fleisch- und Suppenhühner verkauft werden. Werden auch die überzähligen jungen Hähne und Hühner gemästet, so bringen sie schon im August soviel ein wie anderen Falles zwei bis vier Monate später, trotzdem es nach August pro Tier monatlich von 10 bis 12 Cents kostet, um sie weiter zu halten. Namentlich Prof. W. E. Vaplon von der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Colorado hat in sehr anschaulicher Weise gezeigt, wie sehr durch dieses unerbittliche Ausmustern der Profit in der Nutzgeflügelhaltung erhöht wird. Durch unerbittliches und fortgesetztes Ausmerzen, so daß immer nur die besten und leistungsfähigsten Tiere in der Herde verblieben, steigerte er den Reingewinn vom einzelnen Huhn auf etwas über 4 Dollars das Jahr.

Nur eine Rasse.

Man halte auch immer nur eine Rasse, und zwar diejenige, für welche man sich persönlich am meisten begeistert hat und die den besonderen gegebenen Verhältnissen am besten entspricht. Nachdem man sich für eine bestimmte Rasse entschlossen hat, ziehe man durch unerbittliches Ausmerzen aller minder leistungsfähigen Tiere einen sehr leistungsfähigen Stamm von dieser Rasse heran. Man halte dabei kein einziges Tier länger, als das Stadium seiner höchsten Leistungsfähigkeit anhält. Diese Züchtung auf hohe Leistung innerhalb einer Rasse ist auf der Farm heute noch so gut wie unbekannt. Statt dessen findet fortgesetzt und ziellos auf fast jeder Farm ein ununterbrochene Vermischung der verschiedenen Rassen und aller nur denkbaren Kreuzungen statt. Die Farmer bedenken eben nie, daß jede Rasse schließlich eine etwas andere Fütterung und Pflege benötigt, um Höchstleistungen vollbringen zu können, die allein auch den höchsten Profit sichern. Außerdem sehen auch für das Auge diese vielblütigen Mischungen eher alles andere wie schön aus. Der Geflügelhalter auf der Farm sollte einmal den Versuch machen, eine reine Rasse zu halten und durch strenge Ausscheidung aller alten und minder leistungsfähigen Tiere die Gesammtleistung seines Hühnervolkes zu steigern. Er wird dann in kurzer Zeit sehen, wie sehr sich das lohnt, und gar nicht mehr begreifen können, wie er vordem in so sorgloser Weise alles Geflügel halten, züchten und kreuzen konnte, was gerade mehr oder weniger zufällig auf die Farm gelangt war.

Ein praktisches Beispiel.

An einem kurzen, praktischen Beispiel wollen wir zum Schluß nun noch den praktischen Erfolg aus einer sachgemäßen, unerbittlichen Musterung unter dem Geflügelvolk eines uns bekannten Geflügelzüchters zeigen. Dieser Mann hält 1000 Legehühner das Jahr hindurch. Um das zu können, läßt er in jedem Frühjahr zeitig 2000 Küken ausbrüten. Hiervon sind etwa die Hälfte, also 1000, junge Hähne. Diese jungen Hähne und 500 von den am wenigsten wünschenswerten Junghühnern werden möglichst bald auf anderthalb Pfund Gewicht gemästet und als sogenannte „Broilers" verkauft. Außerdem werden jedes Jahr 500 Hennen gemästet und verkauft, die ihre zweite Legesaison vollendet haben. Bei dieser Methode hat der betreffende Züchter in jedem Herbst 500 zeitig ausgebrütete Junghühner und 500 einjährige Hennen, alles Tiere im besten Alter also und von guter Leistung. Er macht einen sehr schönen Profit in jedem Jahre, und sein System kann daher in Anpassung an die besonderen Verhältnisse jedem Nutzgeflügelhalter zur Nachahmung nur empfohlen werden.

F. F. Matenaers.

— Gütig. — Frau A.: Ach, Sie sind so gut, Frau Müller, leihen Sie mir zehn Mark auf einige Wochen;; wenn Sie g'rad' kein Zehnmarkstück daheim haben, nehm' ich auch zwanzig!

KNOOP'S

Große Bargains für unsern Dienstag-Verkauf

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.—Sonntag den ganzen Tag geschlossen.

19c Bänder, 10c. Nr. 120 geblümtes seid. Tafeta Band, 5 Zoll breit, dunkelblau, braun oder schwarz, mit großen Rosenmustern, passend f. Hutgarnirung, Dienstag... 10c

15c Handtücher, 10c. 15c gebl. Huckhandtücher, extra groß, 20×45,—roter Rand, beide Enden gesäumt; Dienstag, zu...... 10c

50c Stickerei, 29c 18zöll. weiße Korset Stickerei, hübsch durchbrochene Muster, große Ausw., 50c die Yard wt., Dienstag, zu........ 29c

19c Spielanzüge, 10c. 19c Spielanzüge od. Rompers für Kinder, brauner, rosa od. roter Gingham, alle Größen.. 10c

10c Taschentücher, 5c. Weich appretirte Männer-Taschentücher, volle Gr., positiv 10c wert, Dienstag, zu........ 5c

65c Geschirrschüssel, 25c. Grau emaillirte tiefe Geschirrschüsseln od. Fußzuber,— 15×18 Zoll, reg. zu 65c verkauft, Dienstag. 25c

15c Rugs, 9c. Japanische Stroh-Rugs, Größe 18×36, orientalische u. Blumenentwürfe— 15c wert, Dienstag.... 9c

75c Kleider, 47c 75c und 85c Waschkleider für Kinder, Gingham, Percales und Chambrays — volle pleated Skirts, Gr. 2—6 u. 6—14, hell und dunkel.. 47c

8c Servietten 3½c Gebleichte mercerized Damast Servietten, Größe 15×15 Zoll, 8c wert —Dienstag, zu.... 3½c

25c Battenberg-Tidies, leinene Centers od. ganz Battenberg, Gr. 12×12 Zoll, am Dienstag...... 10c

Groceries. Cal. gelbe Free Stone Pfirsiche, 25c per Büchse wert, Dienstag 15c. Swifts Pride Waschpulver, am Dienstag — 3 Packete..... 10c

15c Hemden, 9c. 15c Unterhemden für Damen, Jersey gerippt und volle Groe; — Dienstag für......... 9c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wehrbill erfährt Aenderungen.

Ueber Deckungsfrage angeblich Verständigung erzielt. — Die Gehaltserhöhung des Schwabenkönigs.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Mai. Besondere Aufmerksamkeit habei in den letzten Tagen die Verhandlungen der Budgetkommission des Reichstags gefunden. Sie betrafen wesentliche Bestimmungen der Wehrvorlage, die nunmehr so weit gefördert worden ist, daß sie bereits in dieser Woche das Plenum beschäftigen kann.

Nach den Auseinandersetzungen in der Budgetkommission wird die Wehrvorlage keineswegs die Fassung behalten, welche ihr von der Regierung gegeben worden ist. Es dürften wesentliche Abstriche gemacht werden, und manche Etatposten nur dadurch zu retten sein, daß die Regierung bestimmte Zusicherungen betreffs verschiedener Reformen im Heerwesen gibt, die von einer Mehrheit verlangt werden.

Hinsichtlich der Deckungsfrage ist angeblich eine Verständigung zwischen der Regierung und den Führern der bürgerlichen Parteien erzielt worden. Trotzdem ist zu erwarten, daß die Steuervorlagen noch manchem Widerstand begegnen werden, ehe sie unter Dach und Fach kommen.

Der „Reichsanzeiger" schreibt einen Wettbewerb für deutsche Architekten aus, welche Skizzen für das geplante neue Gebäude der deutschen Botschaft in Washington liefern sollen. Es sind vier Preise ausgesetzt: 10,000, 7,000, 5,000 und 3,000 Mark.

Die Preisrichter sind: Architekt Schwechten, Professor Behrens, Baurat Spindler, Professor Müßigbrodt und Baurat Sarau von Berlin, sowie Professor Thiersch von München.

Die Siemens-Schuckert-Werke haben von der chilenischen Regierung einen Auftrag erhalten, der einen Betrag von nicht weniger, als zwölf Millionen Mark abwirft. Er geht dahin, die chilenische Küstenzentrale mit Kesseln und elektrischen Anlagen auszurüsten.

Daß die deutschen Werke ausgewählt wurden, bedeutet für sie einen besonderen Triumph. Denn sie standen im schärfsten Wettbewerb mit amerikanischen Firmen.

Laut Meldung aus Stuttgart haben nunmehr beide Kammern der württembergischen Landstände die Vorlage endgiltig angenommen, durch welche die Zivilliste des Königs Wilhelm erhöht wird.

Die Mehrbewilligung pro Jahr beläuft sich auf 350,000 Mark.

Anläßlich des soeben überall feierlich begangenen hundertsten Geburtstages Richard Wagners hat Kaiser Wilhelm an die Wittwe des großen Meisters, Frau Kosima, eine sehr herzliche Depesche gesandt.

Auch Mikados Gattin krank.

Tokio, Japan, 26. Mai. Das Befinden des Mikados Joshihito selbst ist entschieden besser, — aber seine Gemahlin Sadako ist infolge von Erkältung erkrankt, welche sie sich durch lange Nachtwachen am Krankenbette ihres Gatten zugezogen hatte. Doch befindet sie sich nicht in besonderer Gefahr; sie muß indeß das Zimmer hüten und darf nicht an der morgigen Versammlung der japanischen Gesellschaft vom „Roten Kreuz" teilnehmen.

Lokalbericht.

Arbeit erledigt.

Großgeschworene konnten wegen Beweismangels Betrügereien nicht untersuchen.

Die Großgeschworenen des Maitermins unterbreiteten heute Richter Cooper ihren Schlußbericht und weitere Anklagen und wurden dann entlassen. Sie teilten dem Richter mit, daß sie ihre Aufgabe der Untersuchung der angeblichen Betrügereien zu Gunsten der Erwählung von Hoyne zum Staatsanwalt nicht hätten lösen können, weil ihnen keine Beweise unterbreitet worden seien. Diese Untersuchung wird nunmehr von dem damit betrauten Sonderstaatsanwalt Day und Sondergroßgeschworenen aufgenommen werden. Die Maigroßgeschworenen haben 319 Fälle untersucht, 217 Anklagen erhoben, 86 Fälle abgewiesen und 16 ihren Nachfolgern überlassen.

Unter den erhobenen Anklagen sind weitere gegen den Privatbänker Dr. Kirby, dessen Gattin und jugendlichen Neffen Daniel Kirby, Kassirer der Privatbank, auf Schwindeleien und gegen Christian P. Bertsche, Frank S. Ryan, auch Prof. Milton genannt, und Jesse Guillage auf Verschwörung und Schwindel. Die Anklage gegen Dr. Kirby und Genossen fußt auf der Erlangung von $10,000 von Präsident Triska von der Slavisch-amerikanischen Bank auf eine sich angeblich als wertlos erweisende Bankanweisung hin, die gegen Bertsche und Genossen auf der angeblichen Beschwindelung von John Wick aus Palatine, Jll., um $280 mittels wertloser Bergwerksaktien; der „Professor" war ein Wahrsager.

— Nach spätestem Bericht sind 35 Personen bei dem gemldeten Fußbodeneinsturz am städtischen Auditorium zu Long Beach, Kal., umgekommen, einschließlich einer Frau Bush, die gestern ihren Verletzungen erlag. Es sind schon Schadenersatzklagen in Höhe von über einer Million Dollars angekündigt.

— Ein Toter, zwei Verletzte — darunter einer wahrscheinlich tötlich — beim Umschlagen eines Autos zu Meadville, Pa

In schlechter Hut.

Schaufenster unter der Nase eines Wächters ausgeräumt.

Sah und hörte nicht.

Der Spitzbube, der Schmuck im Werte von $5000 erbeutete, entkommen. — In Untersuchungshaft. — Mußten Wegzoll entrichten. — Mit allen Hunden gehetzt.

Während ein Wächter im Laden der Juwelenhändler Lebolt & Company, Nr. 101 S. State Str., saß, löste heute zu früher Morgenstunde ein frecher Spitzbube das Drahtgitter vor dem Schaufenster mit einem Stemmeisen los, zertrümmerte die Spiegelscheibe, eignete sich mit kühnem Griff zwei Auslagekästchen an, die Diamantringe im Werte von $5000 enthielten, und suchte das Weite. Der biedere Wächter hatte nichts gesehen und gehört. Erst um fünf Uhr Morgens entdeckte er den Einbruch und benachrichtigte die Polizei. Nach Verlauf einer halben Stunde wurde auf allgemeine Verdachtsgründe hin der 40jährige Maler D. L. Gordon, Nr. 20 S. Sangamon Str., von den Polizisten Fischer und Liebeck an State und Madison Str. aufgegriffen. Er hatte eine Schnittwunde an der rechten Hand und war angeblich nicht imstande anzugeben, wie er zu der Verletzung gekommen ist. In seinen Taschen fand man $20 in Baar, aber keine Ringe. Der Häftling beteuert seine Unschuld.

Im Sündenbabel.

Ein gewisser August Carling aus Kansas City, Mo., wurde heute früh an W. Chicago Ave. und Orleans Straße von zwei Strolchen überfallen, brutal gewürgt und um $7 in Baar, die goldene Taschenuhr und eine goldene Brille beraubt. Da kein Polizist weit und breit zu sehen war, entkamen die Raubgesellen.

John Kavanaugh wurde heute früh in seiner Speisewirtschaft, Nr. 1912 S. State Straße, von einem bewaffneten Raubgesellen gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Der Räuber plünderte den Kassenapparat um den aus $35 bestehenden Inhalt, suchte das Weite und brachte sich und die Beute in Sicherheit. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Unter der Anklage, sich an seinen früheren Modellen, der 16jährigen Elisabeth Ryder, Nr. 420 Noble Str., und ihrer 20 Jahre alten Schwester Henrietta vergangen zu haben, wurde gestern Abend der 35jährige Kunstmaler Emil O. Strauß, Nr. 4107 Ridgeway Ave., verhaftet und in der Wache an der W. Chicago Ave. eingesperrt.

Der Seemann Julius Erickson meldete heute früh in der Wache an der W. Chicago Ave., daß er in der von Samuel Jacobs an Milwaukee Ave. und Union Straße betriebenen Wirtschaft von mehreren Strolchen um $45 beraubt worden sei. Jacobs stellt das in Abrede, gibt aber zu, daß Erickson sich mit mehreren anderen Gästen geprügelt hat.

Es lohnte.

Mit allen Hunden gehetzte Einbrecher statteten gestern früh der Wohnung von Wm. A. Yager, Nr. 631 Rush Str., dem Vizepräsidenten der Acme Palace Car Company, einen Besuch ab, durchschnitten die Leitungsdrähte des elektrischen Beleuchtungssystems, der Hausglocken und des Fernsprechers, fanden in einem Zimmer des 2. Stocks einen im Wäschespind versteckten Schmuckkasten, begaben sich mit ihm nach dem Keller, sprengten ihn und eigneten sich den aus Kleinodien im Werte von etwa $20,000 bestehenden Inhalt an. So geräuschlos hatten sie gearbeitet, daß kein Mitglied der Familie Yager und Niemand vom Dienstpersonal erwacht war. Als der Einbruch gestern Morgen um 7 Uhr entdeckt wurde, waren die ungebetenen Gäste über alle Berge. Yager hat Demjenigen, der ihm den Schmuck zurückbringt, $5000 Belohnung zugesichert und sich verpflichtet, keine Fragen zu stellen.

Mutige Frau.

Um zehn Uhr Abends wurde Frau Margaret C. Smith, Nr. 902 N. California Ave., an Taylor, nahe Kendall Straße von einem Wegelagerer überfallen und in eine Gasse gezerrt. Dort entspann sich ein erbittertes Handgemenge. Der mutigen Frau gelang es, ihren Angreifer aus dem Schatten der Gasse hinaus in das Licht zu zerren und in ihm einen 18jährigen Tagedieb, Namens John Martin zu erkennen, der angeblich an Straßenecken herumzulungern und vorbeigehende Mädchen und Frauen zu belästigen pflegt. Schon vor mehreren Wochen hatte sie sich über ihn, natürlich erfolglos, beim Polizeichef beschwert.

Dem Strolch gelang es, sich von ihr loszureißen und ihr das $68 enthaltende Handtäschchen abzunehmen.

Frau Smith, die im Kampfe mit dem Räuber ziemlich schlimm zugerichtet war, suchte keineswegs einen Arzt auf, sondern begab sich nach der Wache an der W. 13. Straße, meldete ihr Abenteuer und klapperte mit den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fünf Stunden lang die Straßen und Gassen ab, bis sie Martin gefunden und seine Verhaftung bewirkt hatte.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 4538 Lake Ave., wurde Frau A. L. Parker von zwei Schnapphähnen um ihr $6.50 enthaltendes Handtäschchen erleichtert. Die Raubgesellen haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Der Frau J. Hartmann, Nr. 248 N. Ashland Ave., wurde an N. Ashland Boulevard und Park Ave. von einem jugendlichen Wegelagerer ihre $8 enthaltende Börse entrissen.

In ähnlicher Weise büßte Frau Rose Bergmann, Nr. 1432 S. Sawyer Ave., $7.50 an S. Sawyer Ave. und Douglas Boulevard ein.

In Nöten.

Im Kampfe mit einem Unbekannten gab gestern Vinzent Witcak an Elston Ave. und Ingraham Straße einen Schuß auf seinen Gegner ab, traf aber nicht ihn, sondern den gänzlich unbeteiligten Anton Balzua, Nr. 1619 Dickson Straße. Als dieser bewußtlos zusammenbrach, lief Witcaks Gegner davon. Gleichzeitig aber strömten von allen Seiten Männer und junge Burschen herbei und bombardirten den Schießbold mit Steinen. Von der wütenden Menge verfolgt, sprang Witcak in einen Güterwagen und drohte, jeden zu erschießen, der den Versuch machen würde, den Wagen zu besteigen. Ein Steinhagel war die Antwort. Schon trafen die Belagerer Anstalten, den Wagen in Brand zu setzen, als eine Abteilung Polizisten eintraf, sie zu Paaren trieb, Witcak unter ihre Fittiche nahm und einlochte. Er atmete erleichtert auf, als die Tür des Zwingers hinter ihm ins Schloß fiel.

Inzwischen war aber Frank Christenson, Nr. 621 Center Ave., irrtümlich für den Schießbold gehalten und eine Strecke lang wie ein wildes Tier gehetzt worden. Zu seinem Glück lief er mehreren Detektives in die Arme. Die Häscher nahmen ihn fest, entließen ihn aber nach kurzem Verhör.

Balzua, dem die Kugel in die Brust gedrungen ist, ringt im St. Elisabethhospital mit dem Tode.

Nicht sein Kind.

Wm. Lloyd aus Marengo, Jll., dem vorigen Montag seine Frau mit dem Baby und $3000 durchgebrannt ist, nahm gestern in der Countymorgue die hier gefundene Kindesleiche in Augenschein und erklärte dann, daß die Tote nicht sein sechs Monate altes Töchterchen sei. Der Mann, der gestern nach Marengo zurückgekehrt ist, glaubt angeblich Grund zu der Annahme zu haben, daß seine Frau mit einem Hausirer, Namens Harry Laren, auf- und davongegangen sei.

Von dem seit Donnerstag vermißten Kohlenhändler Wm. Ramaker hat die Polizei bisher keine Spur gefunden. Der Mann verließ seine Wohnung, Nr. 4322 Flournoy Straße, mit der ausgesprochenen Absicht, $100 in Baar und mehrere Checks auf die Bank zu tragen und sich dann an einer Versammlung der Company C des 2. Regiments der J. N. G., deren Hauptmann er ist, zu beteiligen. Seither fehlt von ihm jede Spur.

Am 22. Mai ging die im Haushalte des Maklers Newtoh Perry, Nr. 1235 Astor Straße, beschäftigte seit längerer Zeit leidende 21jährige Hilda Soneson im Schlafrock und Pantoffeln aus. Seither wird sie vermißt. Perry ist angeblich der Ansicht, daß sie Selbstmord begangen hat.

Strich durch die Rechnung.

Etwa 600 Personen, die gestern nach Tessiville Grove bei Niles Center gepilgert waren und je einen Dollar gezahlt hatten, um einem Faustkampfe beizuwohnen, waren unangenehm überrascht, als, nachdem kaum die Klopffechter Hermann Kifer und Pete Childs in die Arena getreten waren, sechs Sheriffsgehilfen als ungebetene Gäste auftauchten. In wilder Flucht suchten die Zuschauer ihr Heil. Die Beamten ließen sie laufen, nahmen aber die vorerwähnten Klopffechter und deren Genossen Pete Clifford und Kid McFarland, die sich gleichfalls im Kampfe hätten messen sollen, fest.

Gewissensbisse.

Ein 17jähriger Bursche, der sich Fred Dolan nannte, aber später zugab, in Wirklichkeit Fred Calk zu heißen, sprach gestern Abend, angeblich von Gewissensbissen gepeinigt, in der Wache an S. Clark Straße vor und meldete, daß er im Herbst vorigen Jahres dem Schankwirt Lawrence Craven, 63. Straße und Cottage Grove Ave., eine Taschenuhr gestohlen habe. Craven bestätigte den Diebstahl, erklärte aber, daß er auf die gerichtliche Verfolgung des reuigen Sünders verzichte.

Geheilt.

W. L. McCutcheon, Nr. 6604 Normal Ave., der Samstag, wie berichtet, irrtümlich drei Täfelchen Quecksilbersublimat für ein harmloses Hustenmittel gehalten und eingenommen hatte, konnte gestern schon als geheilt aus dem Washington Parkhospital entlassen werden. Seine Rettung hatte er dem Umstande zu danken, daß er sofort als wirksames Gegenmittel ein Brechpulver eingenommen hatte.

Fiel unter die Räuber.

Auf den Geleisen der Chicago & Altonbahn an der S. 40. Ave. wurde gestern Mittag Zacharias Taubmann, Nr. 1241 Hastings Straße, von zwei Negern überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $11 und die Taschenuhr beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt. Das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

*Im Logan Square Auditorium hält am Freitag, dem 6. Juni, der Frauenklub der Esther Falkenstein-Siedelung seinen 12. Jahresball ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

— Ehe die deutsche Kaisertochter und ihr Neuvermählter in die Flitterwochen abreisten, soll es im Schlosse noch ein tumultuarisches Gebalge von Souvenirjägern beider Geschlechter bei der üblichen Verteilung von Strumpfbandstücken der Braut gegeben haben!

Copyright applied for 1913—Peter Schoenhofen's Brewing Co., Chicago.

Soll sich melden.

Polizei kann ohne Bestohlene nicht gegen angebliche Taschendiebin vorgehen.

Am vorletzten Samstag wurde in einem der Läden an State Str. eine gewisse Nellie Morgan, nach der Angabe der Polizei eine berüchtigte Taschendiebin, dabei abgefaßt, als sie einer Frau, die in der Abteilung für Seidenstoffe Einkäufe machte, die Börse stahl. Das Frauenzimmer wurde nach der Polizeiwache gebracht, wo man der Bestohlenen ihre Börse aushändigte. Sie entfernte sich, ohne Namen und Adresse angegeben zu haben. Da die Polizei nun gegen die Morgan, die sich noch in Haft befindet, ohne die Anwesenheit der Bestohlenen im Gericht nicht strafrechtlich vorgehen kann, so ist diese dringend ersucht, sich sobald als möglich in dem Büro der Geheimpolizei im Rathause zu melden.

— Der bekannte polnische Ringkämpfer Zbisko erlitt zu Montreal, Kanada, einen Schädelbruch durch Sturz von der Plattform bei einem Preiskampfe. Kommt wahrscheinlich mit dem Leben davon, ist aber für längere Zeit marode.

— Durch die Ankunft von Dr. Joseph Kossuth Dixon in New York, welcher die Redman Wanamaker'sche Bürgschaftsexpedition zu den Rothäuten leiten wird, wurde bekannt, daß Präsident Wilson eine Rede zum Besten der Indianer in eine Sprechmaschine hielt, damit der Phonograph dieselbe 169 Indianerstämmen übermitteln kann. Die Expedition wird im Ganzen eine Tour von 20,000 Meilen machen.

Lief vor Straßenbahnwagen.

An der 18. Str., zwischen Süd Wabash und Süd Michigan Ave., kam heute früh ein Mann aus der Gasse heraus und lief unmittelbar vor einen Straßenbahnwagen. Er wurde überfahren und starb ein paar Stunden später im St. Lukashospital. In den Taschen des Toten fand man eine Karte mit dem Namen Alfred J. Lehrmann, 2438 Süd Wabash Ave. In diesem Hause erfuhr die Polizei, daß Lehrmann vor einigen Monaten ausgezogen sei, wohin, war nicht bekannt. Sein in Quincy, Jll., wohnender Bruder wurde benachrichtigt und ersucht, nach hier zu kommen, um festzustellen, ob der Tote Alfred Lehrmann ist.

North Ave. Merchants Assn.

In Folz' Halle an North Ave. wird am nächsten Mittwoch Abend 7 Uhr der Verband der Geschäftsleute der North Avenue einen informellen „Luncheon" veranstalten, bei welcher Gelegenheit auch die Wahl der Beamten vollzogen werden soll. Auch für musikalische Unterhaltung der Teilnehmer ist gesorgt.

— Im Culebradurchstich des Panamakanals trafen die von Osten und die von Westen kommenden Dampfschaufeln zusammen; dies bedeutete, daß der Länge nach der Kanal vollständig von einem Ozean zum andern gelegt worden war, und verursachte Freudenkundgebungen. Der Kanal muß indeß noch sehr verbreitert, und es müssen noch etwa 8 Millionen Kubikyards Erde ausgeschaufelt werden. Auch mögen weitere Erdrutsche die Arbeit noch vergrößern.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vereinsamt.

Während Oberst Roosevelt mehrere Stunden in Chicago hat weilen können, ohne von einem einzigen seiner früher hier so zahlreichen Bewunderer aufgesucht zu werden, hat der Vollziehungsausschuß der republikanischen Partei ihm auch noch die Kanonen vernagelt. Er hat nämlich beschlossen, den Nationalausschuß sechzig Tage nach der Vertagung des Kongresses einzuberufen, um von ihm die Parteigesetze ändern zu lassen, die den Fortschrittlichen in der letzten Nationalkonvention so anstößig gewesen sind. Insbesondere soll der Nationalausschuß die Vertretung eines jeden Staates auf den Parteitagen nicht nach seiner Bevölkerungsziffer bemessen, sondern nach der Zahl der Stimmen, die er bei der unmittelbar vorangegangenen Bundeswahl für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten abgegeben hat. Auf diese Weise sollen die südlichen „Nigger" wirksam ausgeschaltet werden.

Wie der Vollstreckungs-, so wird auch der ganze Nationalausschuß in schönster Harmonie auf die Vorschläge des Fortschrittsflügels eingehen. Es wird also nicht erst nötig sein, eine außerordentliche Nationalkonvention zu veranstalten. Hat sich aber die republikanische Partei „innerlich geläutert", so werden auch die eigentlichen Fortschrittler keine Veranlassung mehr haben, ihre besondere Partei am Leben zu erhalten. Im Zeichen der Schutzzöllnerei werden sie wieder vereint mit den Republikanern gegen die „freihändlerischen" Demokraten zu Felde ziehen, — soweit sie es nicht für besser halten, sich der demokratischen Partei anzuschließen. Der Oberst Roosevelt aber, der schon jetzt ein merkwürdig stiller Mann ist, wird dann vollends die Sprache verlieren und nur stumme philosophische Betrachtungen über die Wankelmütigkeit des Volkes anstellen.

Noch immer auf dem Holzwege.

An der frei eingestandenen Entrechtung Chicagos mittels der sogenannten Initiative haben die Verbündeten Vereine Anstoß genommen. Dagegen scheinen sie noch immer nicht begriffen zu haben, daß die beabsichtigte Minderheitsherrschaft unter allen Umständen eine Gefahr für die „persönliche Freiheit" ist. Der Gouverneur hat sich allerdings bereit erklärt, diese Gefahr abzuschwächen. Er besteht nicht mehr darauf, daß eine bloße Mehrheit der über eine Vorlage Abstimmenden zu ihrer Annahme genügen soll, sondern er will zugeben, daß ein Drittel der bei der Wahl überhaupt abgegebenen Stimmen erforderlich sein soll, einen Entwurf zum Gesetze zu erheben. Doch obwohl das eine anerkennenswerte Verbesserung wäre, würde es einer Minderheit immer noch möglich sein, die Mehrheit zu knechten.

Wenn beispielsweise 1,500,000 Bürger an einer Staatswahl teilnehmen, in der auf den Antrag von nur 8 v. H. aller Wahlberechtigten über eine Prohibitionsvorlage abgestimmt wird, so könnte diese schon mit 500,000 gegen 490,000 Stimmen zur Annahme gelangen. 510,000 Bürger mögen entweder die Frage übersehen, oder sich eines Urteiles enthalten haben. Diese „Lauen" würden natürlich nicht mitgezählt werden, und somit würden ohne die Zustimmung von zwei Dritteln aller Stimmgeber sämmtliche Brauereien, Brennereien und Wirtschaften in Illinois geschlossen, Werte im Betrage von vielen Millionen ohne Entschädigung der Eigentümer vernichtet und Hunderttausende von Arbeitern erwerblos gemacht werden. Daß die Anti-Saloon League jederzeit mit Leichtigkeit 8 v. H. der Stimmberechtigten veranlassen kann, eine Volksabstimmung über eine Prohibitionsvorlage zu verlangen, ist sicherlich unbestreitbar. Ebenso gewiß ist es, daß sie die Freisinnigen allmählich einschläfern könnte, wenn sie dieses Verlangen in jeder Wahl erneute. Nachdem sie zwei- oder dreimal geschlagen worden wäre, würden sehr viele Liberale die Sache als einen faulen Witz ansehen und ihr keine Beachtung mehr schenken. Dagegen würde die Anti-Saloon League ihre 500,000 Anhänger stets zusammenhalten und zur Verwendung bringen. Es ist daher nahezu gewiß, daß sie spätestens im vierten Treffen die Gegner überrumpeln und besiegen würde.

Noch viel leichter könnte eine entschlossene und gut organisirte Minderheit der Mehrheit Gesetze aufhalsen, deren Bedeutung der großen Masse nicht so klar wäre, wie die Prohibition und der Sabbathzwang. Verwickelte wirtschaftliche Fragen, mit denen sich der um sein tägliches Brot ringende Mann nicht befassen kann, würden allemal falsch gelöst werden, wenn schon ein Drittel der Stimmberechtigten die Lösung vornehmen dürfte. Es ist geradezu unbegreiflich, daß die Mehrheit auf ihr Hauptrecht, das sie sich in Jahrtausenden hat erkämpfen müssen, sozusagen in einem Augenblick verzichten und es freiwillig an eine Minderheit abtreten will. Wenn überdies schon die Mehrheit keineswegs unfehlbar ist und zuweilen große Irrtümer begeht, so wird doch ein Drittel der Wahlberechtigten oder eine noch kleinere Minderheit erst recht von Demagogen und falschen Propheten mißleitet werden können. Die Lehre, daß das Volk am besten weiß, was ihm frommt, fällt in sich selbst zusammen, wenn unter „Volk" nicht mehr wenigstens die Hälfte aller Wähler verstanden werden soll. Wäre diese Auffassung der Demokratie schon vor einigen Jahrzehnten in die Verfassung der Ver. Staaten übergegangen, so würde das Land mit dem Fluche der Freiprägung minderwertiger Silberdollars und mit manchem anderen Unsegen beladen worden sein.

Ob der Gouverneur auch den Verbündeten Vereinen das verlangte „Zugeständniß" machen wird, bleibt abzuwarten. Wenn er aber auf ihre Wünsche eingeht, so wird voraussichtlich die Initiative den Herrschaften nicht mehr genehm sein, die der Stadt Chicago mit Hilfe des ländlichen Votums ihre Selbständigkeit rauben wollen. Es ist daher zu hoffen, daß der ganze Anschlag gegen die Mehrheitsherrschaft vor der Hand mißglücken wird. Doch auch in diesem Falle ist ewige Wachsamkeit der Preis der Freiheit.

Auf alten Schleichwegen.

Morgen wird die Durchlinienfrage wieder im Verkehrsausschuß des Stadtrats zur Sprache kommen. Indem die „Chicago Tribune" darauf hinweist, sagt das Blatt an leitender Stelle: „Die Art und Weise, wie man diese Frage erledigt, wird ziemlich gut erkennen lassen, ob wir unter den derzeitigen Umständen irgend welche Besserung der Verkehrslage erreichen werden. Das Durchlegen der Linien ist von zwei Hauptfragen abhängig. Diese sind (1.) ob ein Uebereinkommen getroffen werden kann, durch das die Anerkennung der angeblichen Rechte der Hochbahngesellschaften in der Schleife, oder ein Aufgeben der in einem schwebenden Prozeß von der Stadt erhobenen Ansprüche vermieden werden kann, und (2.) ob die Interessen der Eigentümer und Pächter des Grundeigentums an den Schleifenstraßen von größerem Gewicht sind als die Interessen des Publikums an einer Verlängerung der Stationsplattformen. Keine dieser Fragen ist schwierig zu lösen und beide sollten ohne Verzug entschieden werden, so daß die Durchlegung der Linien sobald wie möglich statthaben kann."

Grundsatztreue ist schön, aber unbeugsames Festhalten an seiner Ueberzeugung ist nicht klug in Fragen, an denen viele und verschiedenartige Interessen beteiligt sind. Das Kompromiß mag schwächlich und verächtlich sein, es ist aber sehr oft sehr geraten,, sich seiner zu bedienen, wenn sich's um die Milderung einer Notlage handelt und durch das Kompromiß ein schneller kleiner Erfolg gesichert werden mag, während bei dem starren Beharren auf den ursprünglichen Standpunkt, bei dem Festhalten an dem Verlangen nach dem Ganzen, voraussichtlich in absehbarer Zeit gar nichts herauskommen würde. „Der Klügere gibt nach"—aber nur, wenn er sich überzeugen kann, daß ein Nachgeben notwendig ist, irgend etwas zu erreichen; nur wenn er sich sagen muß, daß es heißt: entweder nachgeben und etwas erreichen, oder starr bleiben und garnichts bekommen.

Chicago ist durch den Stand seiner Verkehrsverhältnisse in eine Notlage gebracht. Irgend etwas muß geschehen, die Verkehrsgelegenheiten zu mehren und den Verkehr zu beschleunigen. In den Stunden des größten Andrangs, am Morgen und am frühen Abend, genügen unsere Verkehrsmittel auch den allerbescheidensten Ansprüchen nicht und ihr Ungenügen wird immer schlimmer. Alle Sachverständigen und auch das große Publikum erkannten längst, daß die Durchlegung der Hochbahnlinien eine ganz bedeutende Besserung bringen würde und daß sie das einzige Mittel ist, schnelle, beinahe sofortige Abhilfe zu schaffen. Aber die Hochbahnen verhielten sich ablehnend dagegen. Als ihnen darum zu tun war, die Zustimmung der Stadt und des Publikums zu ihrer finanziellen Verschmelzung zu gewinnen, da versprachen sie die Durchlegung der Linien; aber sie vergaßen das Versprechen, sobald sie ihr Ziel erreicht hatten. Sie gaben vor, sich mit den Flachbahnen verschmelzen zu wollen, und stellten dann solch unverschämte Forderungen, daß der nüchterne Beobachter zu der Ueberzeugung kommen mußte, daß es ihnen niemals ernst war und sie nur sozusagen Schindluder spielen wollten mit der Stadt — Zeit zu gewinnen und das Publikum mürbe zu machen für ihre Pläne. Als der famose Verschmelzungsplan endlich fallen gelassen wurde, kamen sie mit einem Male heraus mit dem Angebot, ihre Linien unter einheitlichen Betrieb stellen, Durchlinien schaffen und für alle Linien nur ein Fahrgeld, bezw. Umsteigekarten, einführen zu wollen, und sie stellten für die Durchlegung der Linien eine so gewaltige Erhöhung der Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen in Aussicht, daß es ganz und gar unerklärlich erscheinen mußte, wieso sie so lange damit zögern konnten.

Aber die Hochbahnen stellten dabei eine Forderung; erst schüchtern, oder nur andeutungsweise, dann offener: sie verlangten das Recht, die Plattformen der Schleifenstationen auf 565 und 575 Fuß zu verlängern. Das heißt, sie kamen auf ihr altes Verlangen zurück, das ihnen schon ixmale abgeschlagen wurde, um ebenso oft von ihnen wiedr gestellt zu werden.

Chicago ist in einer Notlage. Irgend etwas muß geschehen, sein Verkehrswesen leistungsfähiger zu machen und die Durchlegung der Hochbahnlinien ist das Nächstliegende, Schnellste und Beste — das einzig Richtige. Die verlangte Verlängerung der Plattformen der Schleifenstationen wäre eine wesentliche Verschärfung eines schlimmen Gemeinschadens und eine weitere schwere Schädigung des anliegenden Grundbesitzes, indessen, wenn sie notwendig ist, behufs Erlangung der Durchlinien, dann scheint es klug, nachzugeben. Sie ist's aber nicht; wenigstens vorläufig nicht. Das Entweder—Oder, das die „Tribune" aufstellt, ist nur ein scheinbares, im Sinne der Hochbahngesellschaften künstlich geschaffenes; es wird nicht von den Verhältnissen gestellt. Es könnte nur anerkannt werden, wenn eine wesentliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Hochbahnen durch Durchlegung der Linien nicht möglich wäre, ohne die gewünschte Plattformverlängerung; wir haben aber Herrn Insulls, des obersten Hochbahnmagnaten eigenes Wort dafür, daß die Durchlegung ohne Plattformverlängerung oder andere Umbauten, als einige Weichenveränderungen, die Leistungsfähigkeit der Hochbahnen von 700 auf 940 Züge die Stunde, also um rund 34 Prozent erhöhen würde, und die Plattformverlängerung nur nötig ist, wenn gleich 1120 Züge die Stunde verlangt würden.

Es will scheinen, als könne gar kein Zweifel darüber bestehen, daß es zunächst einmal mit der Durchlegung ohne Plattformverlängerung versucht werden muß. Da diese gar keine Unkosten verursacht und gar keine Gefahren bringt, und eine 34prozentige Verbesserung immerhin Etwas ist.

Es scheint, daß die Hochbahnen und mit ihnen verknüpfte Interessen wieder im Trüben fischen wollen. Es ist aber zu hoffen, daß man im Stadtrat endlich hinter ihre Schliche kam und ihren feinen Plan zerstört.

Die Zukunftsstadt.

Die Idee des Zukunftsstaates soll wieder einmal einem Versuche unterworfen werden. Die Sozialisten von Oklahoma haben durch ihren Führer Dr. Peet mit John Bennett und Walter Laird einen Abschluß gemacht, wonach ihnen 200 Acker Land überlassen werden. Dort soll eine neue Stadt erstehen, in deren Mauern nur problemgetreue Sozialisten ihren Herd aufbauen werden. Die Verwaltung und der Betrieb der Stadt wird nach den Regeln der Idee vom Zukunftsstaat erfolgen. Die Theorien dieses Gedankens, der die Sozialisten allerZungen bindet, soll dort in praktische Wirklichkeit umgesetzt werden, zum Heil und Frommen der Bürger. Es soll die Idealstadt werden, das Muster und Vorbild, der Beweis der Durchführbarkeit der Idee. Und diese Stadt wird den Namen Milton erhalten.

Es wird nicht Jedem sofort einleuchten, warum man den Namen eines der größten Dichter Englands gewählt hat. Für die Taufe dieser Zukunftsstadt konnten, weit näherliegend, die anerkannten großen Führer des Sozialismus, seine Erzeuger und Ausbauer Pate stehen. Da konnte der Urheber der Idee vom Zukunftsstaat seinen Namen hergeben. Oder man konnte die junge Stadt einfach als Erfüllung der letzten Wünsche kurz und bedeutend „Die Stadt" nennen.

Aber nein, sie wird Milton heißen. Und das mit gründlichem Bedacht, wie der erfahren wird, der einmal über Milton in der Geschichte nachliest. Miltons Person steht mitten in den kirchlich-politischen Kämpfen, die um die Mitte des 17. Jahrhunderts in England tobten. Nachdem er zunächst als Privatmann durch wissenschaftliche Arbeiten sich einen Namen gemacht, wurde ihm durch Berufung in eine höhere staatliche Stellung Gelegenheit, seine Ansichten über Verfassung und Staat genauer und eindringlich darzutun. Auch schon, ehe er in engere Verbindung mit der Politik trat, erregte er Aufsehen durch außergewöhnliche Ideen und Gedanken, die eine gewisse Verwandtschaft mit den Zielen des Sozialismus erkennen lassen. Er war ein erbitterter Feind der Machtpläne der katholischen Kirche. Nannte sie eine politische Partei, die unter dem Schein der Kirche nach politischer Tyrannisirung strebe. Er war der Erste, der für Trennung von Kirche und Staat eintrat. Seine Ansicht über Ehe und Scheidung, allerdings wohl stark durch eigenes Erleben beeinflußt, gipfelt darin, daß — was man zu seiner Zeit für unerhört hielt —, die Scheidung eine notwendige Einrichtung sei. Er überließ, was ihm keine Freunde unter den modernen Frauen werben wird, die Entscheidung über die Scheidung allein dem Gewissen des Mannes.—Er focht gegen Knebelung der Schriftstellerei und Presse durch den Staat und stritt heiß für den Schutz der Preßfreiheit. den Schutz der Preßfreiheit.

Als dann die republikanische Partei ans Ruder kam, bekleidete man ihn mit dem Amt einem Geheimschreibers beim Staatsrat, einer Stellung, die er mit Erfolg während der ganzen Dauer der Republik innehatte. Seine erste rein politische Schrift rechtfertigte die Hinrichtung Karls I. nach Gründen des Naturrechts. In dem sich daraus entwickelnden Federkrieg veröffentlichte er „Die Verteidigung des englischen Volkes", in der er überzeugend darlegte, daß die Freiheit ein angeborenes Recht der Völker sei, und daß das Volk darum das Recht habe, verräterische Tyrannen zu strafen und zu vernichten. Bei der Ausarbeitung dieses seines Glaubensbekenntnisses zur völkischen Freiheit erblindete er gänzlich, und als blinder Mann stimmte er den Gesang vom verlorenen Paradies an. In seinen Gedanken von der Herrschaft des Volkes finden dieSozialisten den Anhänger und Vorläufer ihrer eigensten Lehren, und darum mag man auf den Gedanken gekommen sein, den Namen des Sängers vom verlorenen Paradies zum Namen des wiedergewonnenen Paradieses zu machen, der Zukunftsstadt Milton, Okla.

Es ist nicht das erste Mal, daß die begeisternde Idee vom Zukunftsstaat in Wirklichkeit erprobt wird. Es ist nicht das ersteMal, daß man versuchte, den Unterschied zwischen Mein und Dein auszuschalten und eine große Familie von Brüdern und Schwestern mit gleichem Recht und gleichen Pflichten zu konstruiren. Es ist aber bis jetzt noch nicht einmal gelungen, Erfolge damit zu erzielen. Die Idee des Zukunftsstaates hat bestechende und leuchtende Seiten, sie ist das geprüfte beste Werbemittel, sie hat schwärmende und waschechte Anhänger,—jedoch zur Tat gebracht, ist sie noch immer zusammengebrochen. Das Mein und Dein ließ sich nicht vermeiden, und die sich daraus entspinnenden Kämpfe und Streitigkeiten wurden giftiger und gehässiger als sie je in irgend einem Staatswesen waren, die ja alle durch die Sozialisten zum Tode verurteilt sind. —

Die sozialistische Idee hat ihre Berechtigung und ihren Nutzen im Leben der Völker. Und wer sie von Grund aus vernichtet wünschte, beginge einen großen Irrtum. In ihrem Kampf gegen veraltete und tyrannische Gesetze hat sie ihre Berechtigung, und darin, daß sie durch ihre gewaltige Macht die leitenden Parteien und Gesetze zwingt, dem Volke einen Teil der Regierung zuzugestehen, und darin, direkt volksfeindliche Gesetzgebung unmöglich zu machen, hat sie ihren unbestreitbaren Nutzen.

Aber nach zwei Seiten hin sich betätigend arbeitet die Idee des Sozialismus gegen ihr eigenes Wohl. Wenn sie sich zum Anarchismus wendet und den Mord der Fürsten, die Zerstörung jeglicher Regierungsform predigt, wird sie zu einem drohenden Uebel für die Menschheit im ganzen, sie wird gemeingefährlich.

Und wenn sie ihren Zukunftsträumen nachjagt, die Ideale des Zukunftsstaates begeistert und volltönend anpreist und gar daran geht, dieses Ideal der Wirklichkeit zuzuführen, begibt sie sich ins Bodenlose, sie wird lächerlich.

Auch Milton, Okla., wird nicht langen Bestand haben, auch der Versuch muß mißglücken. Und jeder denkende Sozialist wird noch nachdenklicher werden! —

Lokalbericht.

Das Kraftwagenverderben.

Die Zahl der Verunglückten eine sehr große.

Auch ein Kind überfahren.

Mehrere Zusammenstöße zwischen Kraftwagen, auch mit Motorfahrrädern.— Brautzeugen und Kutsche auf Kuhfanger einer Zuges.

Um nicht einen Knaben überfahren zu müssen, welcher am Schnittpunkt des Washington Boulevard und der Austin Ave. auf den Fahrweg lief, steuerte gestern der unbekannt gebliebene Lenker eines Kraftwagens diesen gegen einen Pfahl. Die Räder und das Schutzglas des Gefährtes wurden zertrümmert, die Insassen, drei Frauen, ein kleines Mädchen und der Fahrer, durchgerüttelt. Die Lizensnummer des Kraftwagens war 30,694.

Von einem Kraftwagen des Elektrotechnikers Edward C. Rook, 4315 N. Winchester Ave., wurde gestern Abend an der Lincoln und Warner Ave. Max Christ, 2948 Dayton Straße, überfahren und schwer verletzt.

An der Lawrence Ave. und N. Clark Straße stießen gestern der Kraftwagen der Frau Henry Redden, 5939 Midway Park, und ein Motorfahrrad, auf dem der 21jährige Allen Crippen, 4247 Ost Ravenswood Park Ave., und der Knabe Thomas Mize, 803 Michigan Ave., Evanston, saßen, zusammen. Crippen und Mize erlitten schmerzhafte Verletzungen.

Ein vom Besitzer, D. C. Hirsch, 4751 Indiana Ave., gelenkter Kraftwagen wurde heute früh an der West Madison und Clark Str. unlenksam, sauste auf den Bürgersteig und gegen ein Fenster der Cut Rate Drug Co., dieses zersplitternd. Polizeisergeant Malone und Frank Pegg, 3415 Carroll Ave., wurden von dem Gefährt zur Seite geschleudert und, wie auch Hirsch, verletzt, während William Liebeck, W. 18. Str. und S. Oakley Ave., sich durch einen Sprung rettete.

An der Ecke des Washington Blvd. und der N. Park Ave. in Austin wurde gestern Abend die fünfjährige Amanda Sittig, Nr. 116 Nord Park Ave., von einem von dem Verkäufer H. Rumcie, Nr. 3509 Corroll Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren und innerlich schwer verletzt. Der Kraftwagen sauste dann gegen einen Hydranten. Seine Insassen: Rumcie und Familie, kamen unverletzt davon; sie brachten das Kind heim.

M. K. Eiser, Nr. 2033 West Huron Straße, fuhr gestern Nachmittag vom Humboldt Blvd. in den Palmer Square und in einen anderen Kraftwagen hinein, welcher Eduard Schröder, Nr. 1544 Süd Trumbull Ave., gehörte. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Schröders Braut, Frl. Lillian Kent, Nr. 2223 Washington Blvd., wurde gegen das Schutzglas geschleudert, dieses barst, und das junge Mädchen erlitt schmerzhafte Schnittwunden. Schröder, Eiser und dessen fünf Begleiter kamen mit leichten Verletzungen davon

Trauzeugen verunglückt.

Auf dem Geleiseübergang an der 16. Straße fuhr gestern Nachmittag ein Personenzug der Burlingtonbahn in eine Kutsche hinein, in welcher Wladyslaw Dubarek, 547 West 12. Straße, und Katy Kruda, 1625 Süd Jefferson Str., Trauzeugen der Brautleute John Oscisco von Argo und Katherine Wahaw, 14. und Desplaines Str., saßen. Der Kutscher, Alex. Dubineck, 1336 Blue Island Ave., wurde fünfzig Fuß weit fortgeschleudert, die Kutsche 300 Fuß weit auf dem Kuhfänger mitgeschleift und zertrümmert, Frl. Kruda lebensgefährlich, ihr Begleiter schwer verletzt. Auch Dubinecks Verletzungen sind sehr schwer. Alle drei liegen im Countyhospital. Die Pferde kamen mit dem Schrecken davon. Das Brautpaar war glücklich über das Geleise gelangt und ließ sich eine Stunde später trauen, nachdem es schnell neue Zeugen besorgt hatte. Das Schutzgitter war an jener Stelle nicht niedergelassen worden, der Bahnwärter, Paul Krovec, 611 West 16. Str., nicht in seinem Turm, sondern auf dem Uebergang; er hatte zu spät versucht, das zweite Gespann zu warnen. Das Verhalten des Wärters wird von Beamten der Bahn für richtig erklärt unter der eigentümlichen Begründung, daß in jener Gegend unwissende Ausländer wohnten, welche das Niederlassen des Schutzgitters nicht verständen. Daher sei der Wärter angewiesen worden, sich möglichst viel auf dem Uebergang selbst aufzuhalten.

Im Faustkampf erschlagen.

Joseph Carbone, der achtzehn Jahre alte Sohn eines Papierhändlers, ist gestern im Westseitehospital an den Folgen eines Faustschlages in die Magengegend gestorben, den er am Donnerstag Abend beim Klopffechten in der Turnanstalt Wm. O'Connells 500 Süd State Str., von seinem Gegner, dem 30 Jahre alten und ihm an Kräften und an Gewicht um fünfzig Pfund überlegenen Jerry Sullivan, erhalten hatte. Ins Elternhaus, 116 Tilden Ave., zurückgekehrt, klagte Carbone über Schmerzen; am nächsten Morgen war er besinnungslos, und sein Vater holte einen Arzt, der den Jüngling aber nicht zu retten vermochte. Sullivan und Edward Herr, ein Zuschauer bei dem ungleichen Kampfe, sind verschwunden. Die Polizei fahndet auf sie. Am Samstag wurde, wie berichtet, Luther McCarthy, ein Meisterschaftskämpfer, in Calgary, Alberta, ebenfalls im Faustkampf erschlagen.

Verlor den Kopf.

George T. Tibbs, ein 33 Jahre alter Bahngepäckmeister aus Cincinnati sprang heute im Bahnhof an der Dearborn Straße auf das Warnungssignal des Lokomotivführers eines einlaufenden Zuges der Wabashbahn hin statt zur Seite, vor die Lokomotive, erlitt eine schwere Schädelwunde und den Bruch dreier Rippen. Der Verunglückte ringt im St. Lukashospital mit dem Tode.

Todesanzeige.

Fidelia Unterstützungs-Verein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Christian Hensel

am 24. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1131 N. 41. Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um halb 11 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

William Kuppenberg, Präsident.
Karolina Mang, Sekretärin, 2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Otto Waldau

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von Schmidt, Ecke Belmont und Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Waldau gebor. **Fenselow**, Gattin
Ruth, Kind.
August und **Johanna Waldau**, Eltern.
Caesar und **Fritz Waldau**, Brüder.
Frieda Wendt u. **Carrie Feidt**, Schwestern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Oscar Lachmann

am Sonntag, den 25. Mai, im Alter von 40 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2121 Cuyler Ave., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lachmann, Mutter.
Alexander, Richard, Otto, Walter, Emil und **Edwin**, Brüder.
Emma, Schwester.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Junkermann Nr. 20.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Christ. Hensel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1151 N. 41. Ave., nach Arlington. Die Beamten sind ersucht, punkt halb elf Uhr in der Logenhalle anwesend zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Block, Meister.
Anna Reiffert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Plahm gebor. **Beyer**

im Alter von 28 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4930 Princeton Ave., Mittwoch Morgen um 10 Uhr nach der Gethsemane Deutschen Luther Kirche, Herr Pastor J. Nuetzel, von da mit Automobiles nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Charles Plahm, Gatte.
Mildred T. Plahm, Tochter.
Frank, Ernst und **Otto Beyer**, Brüder, nebst Verwandten. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosa M. Loeffel geb. **Koebele**

am 25. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, um 9:30, vom Trauerhause, 1650 N. Halsted Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Loderbauer und **Clara Loeffel**, Töchter.
Frank Loderbauer, Schwiegersohn, nebst Großkindern. mdi

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Deuerling gebor. **Rottenberger**

im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Mai, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6952 S. Ada Str., nach der Herz Jesu Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Johann Deuerling, Gatte.
Maria und **Johann Deuerling**, Kinder.
famo

DOPPELTE S&H STAMPS

Dienstag den ganzen Tag.

Die S.&H. sind die Trading Stamps welche wir geben und fortfahren werden zu geben frei mit jedem Einkauf; gleichviel ob baar, Anschreibekonto oder C. O. D., in jedem Einkauf. Der wirkliche Wert der „S. & H." Stamps ist am besten bei Jenen bekannt, welche sie systematisch sammeln — besteht darauf, daß Ihr sie bei jedem Einkauf erhaltet. — Wenn Ihr erst einmal ein Buch mit „S. & H." Stamps gefüllt und es ausgetauscht habt für eine der wunderhübschen, nützlichen „S. & H." Prämien—kostenfrei — dann werdet Ihr ein passionirter Sammler von „S. & H." Stamps werden.

Rothschild & Company

State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Heinrich Schneider

(Wittwer der verst. Katharina Schneider, geb. Nonn), geboren in Düren a. Rhein, am 19. Juni 1836, im Alter von 77 Jahren am Samstag, den 24. Mai, in Norwood Park verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 6219 Lincoln Place.
Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich, Peter, Karl, Wilhelm Schneider, Söhne.
Johanna, Katharina, Franzisca, Lydia, Maria Schneider, Töchter
Frank Strah, Louis Terpening, Mose Egan, Schwiegersöhne.
Laura und **Katharina Schneider, Marie Walker** und **Marie Stoll**, Schwiegertöchter.
Katharina Hassenel, Schwester.
Franziska, Josephine u. **Theodor Nonn**, Schwägerinnen und Schwager, nebst Urenkel.

Bonn am Rhein; Paris, Frankreich, Chicago, Jll.; Dallas, Tex.; Huron, S. D.; Jacksonville, Fla.; Baltimore, O.; Milwaukee, Wis.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Großvater

Christian Hensel

im Alter von 56 Jahren, 6 Monnaten und 4 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, vom Trauerhause, 1151 N. 41. Ave., um 11 Uhr Vormittags, mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hensel, Gattin.
Frau Emma Bern, Frau Elsie Bern u. **Lillian Hensel**, Töchter.
Hermann Hensel und **Fred Hensel**, Söhne, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns gewiß verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzenn zugebracht.
Geduldig hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Wir vergessen deiner nicht. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

August Nimtz

im Alter von 60 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3941 Ward Str., nach dem St. Lucas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Nimtz gebor. **Behling**, Gattin.
Ida Kollodzik, Anna Spitchak, Alma Burger, August, Max und **Louis**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und lieber Vater

Karl Eiles

im Alter von 30 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. De Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, um 1 Uhr 30 Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Eiles, Gattin.
May Eilers, Tochter, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Hilda Huber

nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 811 Weed Str., nach der St. Theresiakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Huber gebor. **Welti**, Mutter.
Hugo und **Karl Huber**, Brüder, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elvira Kautz

im Alter von 4 Jahren und 7 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3062 Lock Str., dann mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Kautz, Vater.
Minnie Kautz gebor. **Billenstein**, Mutter.
Walter Kautz, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

William Friedrich Stuber jr.

im Alter von 3 Jahren und 4 Monaten plötzlich vom Tod entrissen wurde. Beerdigung findet statt am Montag, 26. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4439 S. Hallsted Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Eltern und Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Robert O. Barth

im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2126 Warner Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Barth, Gatte.
Walter und **Otto**, Söhne.
sonmo

Der Jugend das Beste!

Bilderbücher, Jugendschriften, Märchen-, Beschäftigungs- und Lehrbücher in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
— Katalog auf Wunsch frei zugesandt. —

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Grand Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elsie Paulina Claus

am Samstag, den 24. Mai, um 8 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 741 N. Hoyne Ave., nach Concordia. Die trauernden Eltern:

Edmund und **Olga Klaus**, Eltern.

Noch näßen Tränen die Wangen
der Eltern über mir,
Euch hat das Leid umfangen,
Das Herze bricht Euch schier.
Des Vaters treue Liebe
Sieht traurig in mein Grab,
Die Mutter steht darüber
Und kehrt die Augen ab.
Gott segne euch, Vater und Mutter,
Mir ist so wohl es jetzt,
Gott hat mich armes Pflänzlein
In's Paradies versetzt.
Dort in den seligen Höhen
Werden wir uns wiedersehen.
Herr, gib ihr die ewige Ruh'.

Todesanzeige.

Deutscher Landwehr-Verein.

Den Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Christ. Hensel

gestorben ist. Begräbniß am Mittwoch, den 28. Mai, vom Trauerhause, 1151 N. 41. Ave., Vormittags 11 Uhr. Die Beamten und Kameraden sind ersucht, zu erscheinen.

A. Mach, Präsident.
K. Meffert, Sekretär.

Todesanzeige.

Union Painters.

Allen Kollegen die traurige Nachricht, daß Kollege

Henry Wagener

durch Unglücksfall gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 28. Mai 1913, von der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. aus nach dem Montrose-Friedhof.

Wm. Kretschmer, L. U. 275, Präsident.
mdi

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Wilhelmine Geschke gebor. **Heidt**

welche uns heute vor einem Jahre, am 25. Mai 1912, durch den Tod genommen wurde.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Erdennot.
All dein Mühen, all dein Streben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Wer stillt nun unsere Sehnsucht,
Wer heilt nun unseren Schmerz?
Nirgends weint es sich so gut
Als da wo unsere liebe Mutter ruht.
In unserem Hause bist du vermißt,
Dunkel ist's in unserem Heim,
Doch hoffen wir auf Wiedersehen.

famo **Von deinen dich liebenden Kindern.**

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maass, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*3

Geht dahin wo es grün ist.

RIVERVIEW
Vertreibt die Langeweile! 142 Acres stehen den Erholungsuchenden zur Verfügung.

Dora Pelletier an der Spitze von 15 feinen Akten im bezaubernden Woodland Cabaret. Seht ihre Imitation von Eva Tanguay.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES

Das Palais Pictorial bietet das eindrucksvollste aller Film-Dramas, „Schlacht von Gettysburg", $75,000 Vorführung, der erbittertste Kampf in der Kriegsgeschichte.

Sieben Midways Reich an Wunder-Schaustellungen und lustigen Fahrten.
RIVERVIEW

Verbratet nicht auf dem Bretterweg

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Um die Welt in 18 Wochen
Geschichte der Welt und ihrer Völker.
2. große Woche Sophie Tucker im Cabaret
Thavin u. seine Russische Kapelle im Pariser Garten

Geschäftseröffnung.

Weisenmayer & Sanke
Buffet und Weinstube
631 W. North Ave.
jetzt offen
Nur die anerkannt besten hiesigen und importirten Weine.
Pilsner und Northwestern Bier an Zapf.
samon

CELERY-WHISKEY
unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. Gesetzlich geschützt und konkurrenzlos! Preis per volles Qt. $1.50. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages; Lieferung kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago Jll.
Telephon: North 2168.

Lokalbericht.

Verbündete Vereine.

Ihr gestern abgehaltener achter Jahreskonvent.

Bericht der Vollziehungsbehörde.

Initiativ- und Referendumvorlage mit der auf teilweise Entrechtung der Bürgerschaft von Cook County abzielenden Klausel für unannehmbar erklärt.

In der Nordseite Turnhalle, wo im Jahre 1906 ihr Verband ins Leben gerufen worden ist, traten gestern Nachmittag die Delegaten der „Verbündeten Vereine" zu ihrem 8. jährlichen Konvent zusammen. Der Verbandspräsident, Herr Georg Landau, erklärte um 3/43 Uhr die Zusammenkunft für eröffnet. Auf einen dahinzielenden Antrag wurde ein Ausschuß für Prüfung der Beglaubigungsschreiben ernannt. Während dieser seine Arbeit besorgte, wurde die Versammlung von dem Orchester und besonders von dem Gesangverein „Harmonie" durch Vorträge erfreut.

Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben berichtete, daß alle dem Verband angegliederten Vereinigungen im Saale vertreten seien, und zwar durch zusammen 652 Delegaten. Der Präsident ließ darauf den Jahresbericht der Vollziehungsbehörde verlesen, dessen Wortlaut nachstehend in der Uebersetzung wiedergegeben wird:

Jahresbericht.

„Wir haben die Ehre, unseren Jahresbericht vorzulegen über die Tätigkeit unserer Vereinigung während des verflossenen Jahres und über die Sachlage, welche sich zur Zeit dieser unserer Zusammenkunft in Stadt und Staat darbietet in Bezug auf persönliche Freiheit und örtliche Selbstverwaltung.

„Eine sorgfältige Sichtung dieser Zeilen wird Sie überzeugen, daß wir uns eifrig und redlich und — wir glauben es behaupten zu können, ohne befürchten zu müssen, widerlegt zu werden — mit Erfolg bemüht haben, den Aufgaben gerecht zu werden, die Sie uns erteilt haben. Indem wir jetzt die Aemter aufgeben, durch deren Verleihung Sie uns geehrt haben, tun wir das in dem Bewußtsein, unsere Pflicht nach besten Kräften erfüllt zu haben, und mit der Gewißheit, daß unsere Organisation nicht nur eine nützliche Einrichtung ist zum Wohl und Besten der sie bildenden Vereine, sondern eine unbedingte Notwendigkeit für das Gemeinwesen, in welchem wir leben.

Mitgliederschaft.

„Mit Genugtuung können wir von vornherein feststellen, daß unsere Organisation auch in Bezug auf Zahlenstärke beständig sich eines gesunden Wachstums erfreut. Obwohl 18 der zugehörigen Vereine sich entweder aufgelöst oder mit anderen verschmolzen haben, zeigt sich eine Zunahme in der Zahl der angegliederten Vereine, denn während nur 5 Vereine ausgeschieden, sind 28 neu hinzugekommen, und mit Stolz können wir berichten, daß die Zahl der Vereine, welche zu den „Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstverwaltung" gehören, heute 754 beträgt.

Ausschuß für politische Betätigung.

„Während des vergangenen Jahres sind die Verbündeten Vereine häufiger denn je gezwungen worden, Front zu machen gegen verwerfliche gesetzgeberische Maßnahmen, welche darauf berechnet waren, die persönliche Freiheit zu beschränken und unserer Stadt ihr geringes Recht zu örtlicher Selbstverwaltung noch mehr zu verkümmern.

„Den ersten derartigen Anlaß bot der dem Stadtrat vorgelegte Entwurf einer Ordinanz in Bezug auf die Polizeiverwaltung. Unser Ausschuß für politische Betätigung prüfte diesen Entwurf und machte dann dem Vollziehungsausschuß entsprechende Empfehlungen. Ein Sonderausschuß, welcher daraufhin vor dem zuständigen Stadtratskomite unsere Einwände vertrat, setzte es durch, daß die anstößigen Bestimmungen aus dem Entwurf gestrichen wurden. In der Form, in welcher die Polizeiordinanz schließlich angenommen wurde, ist sie, von unserem Standpunkt betrachtet, einwandsfrei.

„Unsere Aufmerksamkeit wurde dann in Anspruch genommen durch verschiedene Angriffe auf die Einrichtung der sogen. Sonderschankscheine. Die entsprechende Verordnung ist seinerzeit auf Betreiben unserer Organisation angenommen worden, durch ihre Aufhebung würden viele von unseren Vereinen finanziell schwer geschädigt werden. Ein Sonderausschuß ist beauftragt worden, in dieser Hinsicht Wache zu halten, und wird ohne Frage den angedrohten Widerruf der Verordnung verhindern können.

„Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß die vielen, in beiden Häusern der Gesetzgebung zu Springfield eingereichten, gegen die Sache der persönlichen Freiheit gerichteten Vorlagen, wie die „County Option"-Vorlage, die Vorlage zur Unterdrückung des Schankgeschäftes in Wohnbezirken, die Woodardsche Vorlage, welche die Erteilung von Sonderschankscheinen unmöglich machen will durch die Vorschrift, daß die Mindestgebühr für Schankscheine $100 betragen soll, und viele andere, ebenso Vorlagen, welche darauf abzielen, Chicago das Recht örtlicher Selbstverwaltung zu entziehen, z. B. der Clarksche Plan zur Einsetzung einer staatlichen Polizeikommission, und andere, darunter die Initiativ- und Referendumvorlage mit der niederträchtigen, auf Entrechtung der Stimmgeber von Cook County abzielenden Klausel, von uns beständig und sorgsam beobachtet worden sind. Mit diesem Teil unserer Arbeit ist ein besonderer Legislativausschuß betraut. Nachdem die betreffenden Vorlagen in Ausschußsitzungen und von der Vollziehungsbehörde reiflich erwogen woden waren, haben unser Präsident, der Sekretär und andere Vertreter sich wiederholt nach Springfield begeben und dort gekämpft, um die Annahme der anstößigen Vorlagen zu verhindern.

„Wie in früheren Jahren, so hat auch jetzt wieder der Ausschuß für politische Betätigung mit gewissenhafter Sorgfalt das Vorleben und die Ansprüche der Kandidaten für alle öffentlichen Aemter geprüft, an denen wir interessirt sind, und seinen Befund an die Vollziehungsbehörde berichtet. Die Vollziehungsbehörde hat daraufhin ihre Empfehlungen gemacht, mit folgendem Ergebniß: Bei der Novemberwahl, 1912, wurden Maclay Hoyne und Anton J. Cermak, beide von den „V. V." empfohlen, zum Staatsanwalt bezw. zum Oberbüttel des Stadtgerichts erwählt. Von 57 empfohlenen Kandidaten für das Unterhaus wurden 47, von 3 empfohlenen Kandidaten für den Staatssenat wurden 2 erwählt.

„Bei der Aprilwahl, 1913, wurden von 29 empfohlenen Stadtratskandidaten 26 erwählt. Diese Ergebnisse sind entschieden höchst dankenswert.

„In dieser Verbindung halten wir es für unsere Pflicht, ein Wort der Anerkennung zu sagen für unseren Sekretär, Hrn. A. J. Cermak, dessen unermüdlichem Wirken und Eintreten die erzielten Erfolge großenteils zuzuschreiben sind. Seine Erfahrung, seine Umsicht und seine stete Tatbereitschaft bilden für unsere Vereinigung einen sehr wertvollen Bestand.

Versammlungen.

„Die Vollziehungsbehörde hat während des Jahres 12 regelmäßige und 2 außerordentliche Versammlungen abgehalten, der Ausschuß für politische Betätigung war 7 Mal in Sitzung, der Finanzausschuß 6 Mal, der Preßausschuß 5 Mal und der Organisationsausschuß 4 Mal.

„Alle diese Versammlungen waren gut besucht. Wie die vom Ordnungshüter geführten Listen ausweisen, war die Beteiligung an den Sitzungen der Vollziehungsbehörde in diesem Jahre zahlreicher als je zuvor. Die von den verschiedenen Nationalitätsgruppen abgehaltenen monatlichen Versammlungen sind ebenfalls zahlreicher besucht worden. Besonders die Versammlungen der deutschen Gruppe erwiesen sich populär infolge der getroffenen Einrichtung, daß in jeder davon nach Erledigung der vorliegenden Geschäfte irgend eine interessante Tagesfrage von einem eingeladenen Redner erörtert wurde. Derartige Vorträge wurden gehalten von den Herren Ald. Hey, Nicholas Michels, Ald. Beilfuß, A. D. Weiner, Dr. John Kercher, L. Saltiel, F. O. Sebring, John A. Cervenka und Leopold Neumann. Am 10. Februar, 1913, fand in der Wicker Park Halle mit großem Erfolg eine gemeinschaftliche Versammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre statt. Ansprachen wurden gehalten: von Präsident Georg Landau über „Die Betätigung der Verbündeten Vereine"; von Anton J. Cermak über „Die Legislatur und persönliche Freiheit"; von Adolph D. Weiner über „Oertliche Selbstverwaltung"; von Cyril R. Jandus über „Gleichmäßige Besteuerung", und von F. O. Sebring über „Prohibition — örtliche, staatliche und nationale".

Oberorganisator.

„Die Werbung neuer Vereinigungen für unsere Organisation, die Einberufung aller Exekutiv-, Sonderausschuß- und Gruppenversammlungen, sowie die Vorbereitungen dafür, die Berichterstattung darüber und die Besorgung von Rednern für die verschiedenen Anlässe — das sind einige von den vielen Pflichten, welche unserem Oberorganisator obliegen. Und alles dieses wird in gewissenhaftester, systematischster und wirksamster Weise besorgt von Hrn. Leopold Neumann, unserem Oberorganisator. Mit dem größten Vergnügen bekunden wir, daß unsere Vereine sich diesen wohlverdienten Tribut gern anschließen werden.

Monatliches Bulletin.

„Der Preßausschuß hat sich große Mühe gegeben, dieses vom vorjährigen Konvent empfohlene und höchst notwendige Publikationsmedium ins Leben zu rufen. Verhältnisse indessen, über die er keine Kontrole hatte, und von denen Sie im Laufe des Konvents hören werden, haben es nicht ratsam erscheinen lassen, mit der Publikation zu beginnen.

Steuerwesen.

„Der Ausschuß für Steuerwesen hielt verschiedene Sitzungen ab, sowie Besprechungen mit Experten auf diesem Gebiete. Er prüft jetzt die geplanten einschlägigen gesetzgeberischen Maßnahmen, hält sich in Bezug auf die Tätigkeit der Steuerbehörden des County auf dem Laufenden und wird zu gegebener Zeit der Vollziehungsbehörde geeignete Empfehlungen unterbreiten.

Wahlen.

„Die im vorigen Jahre versuchsweise eingeführte Neuerung, die verschiedenen Gruppen und Nationalitäten, im Verhältniß zu ihrer Zahlenstärke, ihre Vertreter in der Vollziehungsbehörde selber auswählen zu lassen, hat sich bewährt. Diese Wahlmethode erleichtert nicht nur die Zusammensetzung der Vollziehungsbehörde, sondern verleiht ihr erhöhte Wirksamkeit und Volkstümlichkeit. Die gleiche Methode wird auch in diesem Jahre beibehalten werden; die Empfehlungen der Gruppen und Nationalitäten werden Ihnen zur Bestätigung vorgelegt werden.

Nachrufe.

„Wieder wird es unsere schmerzliche Pflicht, das Ableben aktiver Mitglieder zu berichten, die sich unserer Sache mit Hingabe gewidmet und unserem Verbande wertvolle Dienste geleistet haben.

„Herr Mathew J. Huß, einer unserer Vizepräsidenten und zu den Tätigsten im Rate des Verbandes gehörend, ist am 14. November 1912 gestorben. Im gleichen Monat hatten wir auch den Verlust unserer Mitglieder Wm. Czaja und Jacob Blaß zu beklagen, Mitglieder unserer Vollziehungsbehörde, die — obgleich von bescheidenem und zurückhaltendem Wesen — stets bereitwillig ihre Zeit und ihren Rat dem Verbande zur Verfügung gestellt haben.

„Am 10. April 1913 ist A. Landa, Vizepräsident und Ordnungshüter, von uns gegangen, um nie wiederzukehren. Er pflegte seinen Amtspflichten gewissenhaft und mit einer besonderen Liebenswürdigkeit zu genügen, die ihn allen teuer machte, welche mit ihm in Berührung kamen.

„Diese Soldaten und Führer der heiligen Sache der persönlichen Freiheit haben sich Denkmäler in unseren Herzen errichtet, und wir werden ihr Andenken dauernd ehren.

Schatzmeister.

„Infolge der Abdankung unseres Schatzmeisters, Hrn. Chas. Richter, der seinen Wohnsitz aus der Stadt verlegt hat, mußte zur Ausfüllung der entstandenen Vakanz zu einer Neuwahl geschritten werden. Für den Rest des Termins wurde Herr A. H. Rosenstiel zum Schatzmeister gewählt.

„Auch für den Posten des Ordnungshüters wurde, durch das Ableben des Herrn A. Landa, eine Neuwahl nötig. Für den Rest des Termins wurde Herr Wm. Fischer zum Ordnungsführer erwählt.

Schlußbetrachtungen.

„Die Vollziehungsbehörde gibt hiermit ihrem herzlichen Dank Ausdruck für das ihr von den konstituirenden Vereinen und deren Delegaten vielfach erwiesene Entgegenkommen und deren tätige Mitarbeiterschaft.

„Wir danken der Presse für die uns gewährte Unterstützung.

„Wir danken den Rednern, die, selbstlos, ihre Zeit und ihre Bemühungen zur Förderung des Verbandes geopfert haben.

„Die loyale Unterstützung, welche alle unsere Vereine, ohne Unterschied der Nationalität, unserer Sache haben zuteil werden lassen, erfüllt uns mit Stolz und Hoffnung. Viel ist bereits geschehen, aber noch mehr muß in Zukunft getan werden. Die Gegner der persönlichen Freiheit und der örtlichen Selbstverwaltung sind beständig an der Arbeit. Um ihre Anschläge zu vereiteln, müssen auch wir uns rührig und wachsam zeigen.

„Bei all' diesen Bedrängnissen erwartet das Volk Schutz von uns, erwartet es von uns ständige Wachsamkeit und Betätigung. Wir dürfen und werden unsere Freunde nicht enttäuschen. Wenn wir auch ferner, wie wir es bisher getan haben, eifrig zusammenarbeiten nur mit dem einen Ziele im Auge, der Sache zum Siege zu verhelfen, für die wir einstehen und für die wir uns organisirt haben, wenn wir aus unseren Reihen alle kleinlichen persönlichen und nationalen Eifersüchteleien verbannen, so werden wir für die Zukunft nicht zu fürchten brauchen. Wir werden wachsen an Stärke und Einfluß, und unsere Ideen und Ideale werden triumphiren, wie das Sonnenlicht das Dunkel durchdringt und es dahinschwinden macht."

Zu Mitgliedern eines Siebenerausschusses, der Empfehlungen bezüglich der permanenten Organisation des Konvents machen sollte, ernannte Herr Landau die Delegaten Dominik Ginter, Teofil Weyna, Frank Glembow, John Faulstich, Emil Tehlar, Jos. Ringl und J. Sedlak. Während dieser Ausschuß seiner Aufgabe oblag, hielt Dr. A. D. Weiner eine Ansprache an den Konvent. Er führte darin aus, daß die im vorigen Jahre beschlossene Herausgabe einer Monatsschrift sich nicht habe ausführen lassen, weil bestimmt worden sei, daß zu diesem Zwecke weder die angegliederten Vereine finanziell belastet, noch Sammlungen sollten vorgenommen werden dürfen. Notwendig aber sei ein solches Organ. Das werde gegenwärtig wieder durch die Sachlage in Bezug auf Initiative und Referendum bewiesen. Der betreffenden Vorlage wolle man in der Legislatur eine Klausel anhängen, durch welche die Wählerschaft von Cook County gewissermaßen zu einer Bürgerschaft zweiter Klasse erniedrigt werden soll. Es soll danach keine Initiativvorlage seitens der Legislatur Berücksichtigung finden, falls nicht mindestens die Hälfte der erforderlichen Unterschriften von Wählern stamme, die außerhalb Cook Countys ansässig seien, mit anderen Worten: Cook County soll für Forderungen, die es in seinem Interesse stellt, kein Gehör finden, wenn es dafür nicht mindestens 40,000 Unterschriften im Innern des Staates auftreibt. Seltsamer Weise habe sich mit diesem Zusatz sogar der Gouverneur Dunne einverstanden erklärt, obgleich ihm auseinandergesetzt worden sei, daß er klärlich nur bezwecke, Chicago und Cook County in ihrem Selbstbestimmungsrecht zu hindern und der Sache der persönlichen Freiheit auf jede Weise Abbruch zu tun. Unter diesen Umständen könnten die „Verbündeten Vereine", obgleich sie im Prinzip entschieden für die direkte Gesetzgebung seien, für die Vorlage nicht eintreten, sondern müßten sie bekämpfen. Die Vollziehungsbehörde habe denn auch schon eine entsprechende Erklärung abgegeben, und diese werde nun dem Konvent zur Bestätigung vorgelegt werden.

Auf Empfehlung des vorerwähnten Ausschusses wurde dann Herr John A. Cervenka zum Vorsitzenden des Konvents gewählt. Dieser ernannte zu Mitgliedern des Ausschusses für Plattform und Beschlüsse die Herren Louis Legner, John Träger, Paul Müller, Horace L. Brand, G. Ellingsen, H. Sarobski, Eugen Niederegger, Frank Landmesser, Jos. Uhlir, Henry Van Meteren und Peter Ellert; zu Mitgliedern des Ausschusses für Nominationen: Jos. Smejkal, Leop. Neumann, Anton J. Cermak, Dr. Kercher, A. Dicus, Fritz Pannier, Wm. Krause, Dr. R. Leonard, Wm. Blaha, C. F. Pettkoske und Henry Hagenbrock.

Dem Plattformausschuß überwiesen wurden die eingelaufenen Anträge prinzipieller Natur, darunter ein vom Delegat J. Koelling gestellter, der darauf abzielt, die Machenschaften der sogenannten Reformorganisationen kritisch zu beleuchten, welche die Stadtrats- und die Legislaturwahlen zu beeinflussen bemüht sind.

Während die beiden Ausschüsse nun ihren Pflichten genügten, berichtete Hr. Cermak über die Tätigkeit des Sonderausschusses für Steuerwesen. Er sagte, dieser habe sich besonders zur Aufgabe gemacht, gegen den großen Mißstand anzukämpfen, daß in der Besteuerungsfrage die Eisenbahnen in geradezu unerhörter Weise begünstigt werden. Gründlich Wandel könne hier indessen nur durch die Abschaffung der staatlichen „Ausgleichsbehörde" geschaffen werden, welche es zu ihrer Geschäftsregel gemacht habe, allen Grundbesitz der Bahnen als „Bahngeleise" anzusehen und über den gleichen, sehr schadhaften Kamm zu scheeren. Das Ergebniß sei, daß in Cook County für Steuerzwecke nur Bahneigentum im Werte von $5,000,000 entdeckt worden sei, obgleich man weiß, daß eine Bahngesellschaft allein vor einigen Jahren sich ihre neue hiesige Bahnhofsanlage $20,000,000 habe kosten lassen.

Herr Cermak berichtete ferner über den Waffenstillstand, der in Springfield zwischen den Nassen und den Trockenen geschlossen worden sei. Es werde dadurch für die gegenwärtige Tagung die Annahme irgend einer der zahlreichen bösartigen Vorlagen unmöglich gemacht, welche von den Temperenzlern eingebracht worden seien. Der Abgeordnete John Burns vom 17. Senatsbezirke stellte fest, daß es hauptsächlich den Vertretern der Verbündeten Vereine zu danken sei, daß die Temperenzler in der Legislatur gezwungen worden seien, sich ruhig zu verhalten.

Gelder für die Monatsschrift.

Der Vorsitzende des Plattformausschusses erstattete darauf in dessen Namen Bericht. Die alte Prinzipienerklärung des Verbandes wurde von neuem bekräftigt. In Bezug auf den Koellingschen Antrag wurde beschlossen, ihn der neuen Vollziehungsbehörde zu überweisen, da in dieser Sache zwar etwas geschehen müsse, es aber nicht ratsam sei, einer entsprechenden Erklärung gerade die von Herrn Koelling befürwortete Fassung zu geben. Die von Herrn Weiner in seiner Ansprache erwähnte Erklärung der Vollziehungsbehörde hinsichtlich der Initiativ- und Referendumvorlage, bezw. des anstößigen Zusatzes zu dieser, wurde zur Bestätigung empfohlen. Empfohlen wurde auch ferner, die Vollziehungsbehörde zu ermächtigen, für die Herausgabe einer Monatsschrift des Verbandes die erforderlichen Gelder zu liefern. Allen diesen Empfehlungen wurde stattgegeben.

Die neue Vollziehungsbehörde.

Für die Zusammensetzung der neuen Vollziehungsbehörde wurden die folgenden, den Wünschen der verschiedenen Vereinsgruppen entsprechenden Ausschußempfehlungen angenommen:

Deutsche: Nordseite.

G. A. v. Massow	E. Arnstein
Wm. Fischer	L. Reinecker
C. Heckl	E. Niederegger
D. Ginter	Geo. Meyer
F. Glenbow	Geo. Müller
F. Vigerske	J. Haderlein
W. C. Wulff	Ben Krueger
Ernst Buehler	G. A. Berkes.
Chas. Kellermann.	

Nordwestseite.

O. Brettmann	George Landau
Henry Eggers	Chas. Neumann
J. Faulstich	A. H. Rosenstiel
Ed. Meyer	Paul Oehmig
J. Schwartz	Wm. Siemsen
Wm. Hartmann	Wm. Vollmer
John Hoff	Wm. Schwerin
Wm. Krause	H. Wolterding
Geo. Kempf	Ferd. Neukranz.
Louis Legner	

Südwestseite.

Dr. J. Kercher	H. Van Meeteren
E. G. Richter	Peter Kersten
Fr. Pannier	Philip Stephan
R. Borchwardt	Frank Wagner
Paul Mordan	

Böhmen.

J. A. Cervenka	C. R. Jandus
J. J. Uhlir	J. F. Bambus
A. J. Cermak	J. Houska
T. A. Smejkal	J. Bolek
Wm. Blaha	Fr. Necklal
J. Fink	V. C. Sedlak
J. Ringl	C. J. Zahrobsky
J. Smolka	J. Stusny
Ferd. Svoboda	Wm. Kronzilka

Polen.

J. Dankowski	J. S. Derpa
Phil. Wejra	Dr. R. Lenard
C. F. Pettkoski	Phil. Wilkowski
R. Gorolski	J. Szimanski.

Gemischte Gruppe.

Italiener: B. Barasa.
Belgier: A. Fontaine.
Dänen Dr. Max Henius.
Lithauer: Jos. Elias.

Außerordentliche Mitglieder.

Horace L. Brand	Michael Zimmer
Fritz Glogauer	K. P. Klos.
Paul Lobanoff	

Großdelegaten.

A. D. Weiner	S. Walkowiak
J. Traeger	Jacob Hey
J. Koelling	P. L. Hoffmann
L. Saltiel	Th. Kraus
L. Neumann	C. Krasny
P. Ellert	B. Hospodski
G. Grein	L. Novak.
H. Hackenbroch	

Der von der neuen Vollziehungsbehörde neu zu erwählende Präsident — Herr Landau wird voraussichtlich wiedergewählt werden — soll ermächtigt sein, dieser Liste noch weitere zehn Namen hinzuzufügen. Ihm zur Ernennung empfohlen wurden die Herren Emil Höchster, F. O. Sebring, Wm. Krämer, A. G. Dicus, Victor Schaefer, Henry J. Bauer, Henry Utpatel, Emil Tehlar, A. M. Koerner und Thomas Laskowicz.

Die englische Bühne.

Grand Opera House. — Unter dem Titel „The Tik Tok Man from Oz" wird hier eine neue Extravaganzkomödie mit Musik, von L. Frank Baum und Louis F. Gottschalk, herausgebracht. Es ist da wieder besonders für die szenische Ausstattung sehr viel getan worden. Die wechselnden Szenen zeigen der Reihe nach einen Schiffbruch auf wildbewegtem Meer an der Küste der Roseninsel, das Treibhaus auf der Roseninsel, das Heim der Feldblumen, den Grenzrand des Feenreiches, die Höhle des Königs der Metalle, eine Felsenschlucht und den metallenen Wald. Das Bühnenpersonal ist hundert Köpfe stark, und unter den mitwirkenden Kräften befinden sich die hervorragenden Baudevilleartisten James C. Morton und Frank F. Moore.

Crown. — Gewissermaßen zu einem dramatischen Prüfstein sollen dieses Theater und sein Publikum unter einem Kontrakte, welchen die Unternehmer Jones, Linick und Schaefer mit dem tüchtigen Bühnenleiter T. C. Gleason abgeschlossen haben, werden. Eine von Hrn. Gleason organisirte, sehr leistungsfähige Gesellschaft wird hier teils Stücke, die sich bereits bewährt haben, größerenteils aber ganz neue Sachen zur Aufführung bringen, welche ihre Zugkraft noch erst bewähren sollen. Für diese Woche steht, als erste Nummer, das Schauspiel „The Unwritten Law" auf dem Programm. Dieses hat seit seinen früheren Aufführungen verschiedene Abänderungen erfahren, von denen es sich nun zeigen soll, ob sie wirksam sind. Für die nächstfolgenden Wochen werden der Reihe nach auf den Spielplan kommen: „The Boß", „The Master of the House", „Self Defense", „The Benediction", ein neues religiöses Tendenzstück von Frida Hall, und „The Man Higher Up".

Colonial. — Vaudeville zu niedrigen Eintrittspreisen — 10, 15 und 25c — lautet hier unter der Direktion Jones, Linick & Schaefer, welche auch dieses Theater übernommen hat, von nun an die Parole. Gespielt wird von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends, ohne Unterbrechung. Um diese Dauerleistung zu ermöglichen, hat die Direktion eine ungewöhnlich große Anzahl von Artisten engagirt, die einander in rascher Folge ablösen werden. Zwei Mal in der Woche wird das Programm vollständig geändert.

Powers. — Auch hier werden dem Zug der Zeit Zugeständnisse gemacht. Statt der üblichen Schau- und Lustspiele werden Wandelbilder dargeboten, und zwar die von Paul J. Rainey unter Strapazen und Gefahren aller Art in der afrikanischen Dschungel aufgenommenen Jagdszenen.

Garrick. — Mit andauernd gutem Kassenerfolg gelangt hier bis auf weiteres Philipp Bartholomaes Gesangsposse „When Dreams Come True" zur Aufführung. Man erzählt sich, daß der beliebte Komiker Slavin, welcher in dem Stück die Rolle eines Detektive zu spielen hat, mit dieser gar nicht zufrieden ist und sie nur unter Protest spielt. Die Unternehmer haben ihn dieser Verpflichtung überheben wollen und einen Ersatzmann für ihn kommen lassen, da hat er aber erklärt, daß er nun gerade ihnen zum Trotz auf seinem Schein bestehen und solange das Stück auf dem Spielplan bleibe, die Rolle weiter spielen werde.

Cort. — H. B. Warner, der hier in dem Melodrama „The Ghost Breaker" die Titelrolle spielt, erzielt hier vermöge seiner kolossalen Unerschrockenheit die großartigsten Erfolge. Er und sein Schießeisen bewähren sich auf das Glänzendste als Geisterbanner, und dem braven Publikum macht das eine herzinnige Freude.

Princeß. — „Never Say Die!", ein nicht außergewöhnlicher Schwank, in welchem neben dem Bonvivant Wm. Collier dessen Hund eine Hauptrolle spielt, zieht hier noch immer fast volle Häuser. Ein Wechsel im Spiel scheint deshalb der Geschäftsleitung des Hauses weder geboten noch wünschenswert.

Imperial. — Das Tendenzstück „The Third Degree", mit Sarah Padden in der Hauptrolle, wird in dieser Woche hier zur Aufführung gelangen.

Victoria. — „The Yoke", die dramatisirte Bearbeitung des gleichnamigen Romans von Hubert Wales, ist hier für diese Woche auf das Programm gesetzt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unsere Postverwaltung hat Weisung an alle Landpostboten erlassen, alle Waldbrände, die sie an ihren Routen entdecken, telephonisch zu melden.

— $100,000 Feuer, in einer Kirche entstanden, zerstörte das dreistöckige „Willard Hotel" zu Kirksville, Mo. Ein Hotelgast vermißt. Noch mehrere Bauten schwer beschädigt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 9, St. Louis 2; Cincinnati 1, Pittsburg 0. „American League" — Chicago 1, Cleveland 8; St. Louis 4—6, Detroit 7—8.

— Die 72jährige Frau Anna Welsh zu East St. Louis, Ill., starb vor Schreck, als sie sah, daß der Straßenbahnwagen, auf welchem sie fuhr, daran war, mit einem Auto zusammenzustoßen. Der Zusammenstoß erfolgte, aber Niemand verletzt.

— In der Brautnacht starb die 75jährige Frau Mary Boyle Collins in Aurora, Ill., welche sich soeben mit dem, um 35 Jahre jüngeren Louis Schauers verheiratet hatte. Dr. Reber erklärte, der Tod sei durch Lungenentzündung eingetreten; trotzdem wurde Schauers verhaftet.

— Der tragische Tod des Preiskämpfers McCarthy bei Calgary, Alberta, wird auch zur Folge haben, daß die Preisklopfereien im westlichen Kanada überhaupt verboten werden. Als Ursache von McCarthys Tod wird übrigens neuerdings von den Aerzten ein verrenktes Genick angegeben; darnach scheint der Tod nicht durch den Schlag über dem Herzen erfolgt zu sein.

Ausland.

— Einer Londoner Meldung zufolge erklärte die türkische Regierung mit Bestimmtheit, daß sie die Insel Zypern an England abtreten will.

— König Alfonso von Spanien wird das amerikanische Flottengeschwader persönlich bei dessen Eintreffen im Mittelländischen Meere begrüßen.

— Durch Explosion einer Bombe, die ihm in einer Kiste mit Porzellan zugesandt worden war, wurde der chinesische General Hsu-Fau-Sen in Schanghai getötet!

— 80 Verhaftungen in Caracas, der Hauptstadt Venezuelas. Es wird behauptet, ein Komplott zur Ermordung des Präsidenten Gomez und zum Umsturz der Regierung sei entdeckt worden.

— Ex-Präsident Campos Salles von Brasilien nahm wieder eine Präsidentschaftskandidatur an, die ihm sowohl vom republikanischen Komite, wie von der parlamentarischen Vereinigung angetragen wurde.

— Die Körpertemperatur des kranken japanischen Mikados wich auf 98,78 zurück, und die Pulsschläge auf 73. Der Mikado empfing noch gestern Abend verschiedene Staatsbeamte. Man hält es nicht für nötig, weitere Bulletins über seinen Zustand zu veröffentlichen.

— 20,000 Sozialisten, Arbeiterparteiler und Revolutionäre verschiedener Gruppen wohnten gestrn zu St. Gervais, außerhalb der Pariser Festungswerke, der Kundgebung gegen den Dreijahrsmilitärdienst bei. 80 Redner sprachen von Wagen herab. Alles verlief ruhig.

— Zu Ciudad Juarez, Mexiko, wurden Sonntag bei Tagesanbruch zwei Männer öffentlich hingerichtet. Das war für die Bewohner auf beiden Seiten der Grenze die „Hauptunterhaltung", — und alles strömte dorthin, während die Kirchenglocken zur Frühmesse einluden!

— Papst Pius empfing gestern 200 Personen, darunter viele Amerikaner, im Konsistoriumssaal — am Vormittag, und am Nachmittag noch viele Pilger aus Wien, geführt vom österreichischen Botschafter. Er schien bei bester Gesundheit zu sein und sprach mit klangvoller Stimme.

Leset die „Sonntagpost"

Studentenulk in Altheidelberg.

Man schreibt aus Heidelberg: Das neue Sommersemester ist von unseren lustigen Musensöhnen würdig eingeleitet worden: Am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr veranstalteten die Rhenopalaten einen famosen Umzug durch die Straßen Alt-Heidelbergs, der in drolliger Weise die Londoner Botschafterkonferenz und die Balkanwirren glossirte und beim Publikum große Heiterkeit hervorrief. Nachdem am Bahnhof „feierlicher Empfang" der Delegirten und der albanischen Kronprätendenten stattgefunden hatte, bewegte sich der von berittenen Chargirten in Wichs eröffnete Zug durch die Stadt. In zwei Galakutschen befanden sich König Nikita (in täuschender ausgezeichneter Maske) und Essad Pascha, dieser in malerischer albanischer Landestracht. Verschleierte Haremsdamen und ein Obereunuche bildeten des Türkenpaschas Gefolge. Auf einem weiteren Wagen befanden sich an einem großen Konferenztisch die eifrig Tinte verspritzenden und diskutirenden Londoner Delegirten, gelegentlich trotz Monocles und Diplomatenfracks einen herzhaften Schluck aus dem Maßkrug nehmend. Auf einem Leiterwagen ließ türkische Janitscharenmusik die Friedensschalmeien ertönen. Den Beschluß bildete ein mit Fä[illegible]ern voll edlen Labetrunkes beladener Bierwagen, auf dem die Rhenopalaten in bunten Kneipjacken eifrig kommersirten.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Ein Verkauf von Stickereien und Spitzen, der ganz Lake View überraschen wird, beginnt hier morgen

20,000 Yards
Stickereien und Spitzen

welche die Ueberschußlager von mehreren bekannten östlichen Importeuren repräsentiren und schnell von unseren Einkäufern angekauft wurden, und deshalb sind diese großen Werte möglich. Dieser wichtige Einkauf enthält eine vorzügliche Auswahl von frischen, neuen Waaren in viele schönen Mustern der neuesten Swiß und Nainsook Stickerei in Breiten, die von den hübschen schmalen Edgings und Einsätzen bis zu den luxuriösen 45zölligen Flouncings variiren.

Die Spitzenpartie enthält Torchons, Clunys und Valenciennes in einer beispiellosen Auswahl von Breiten, passend für jeden Zweck, und zu Preisen, die auch die erfahrensten Einkäuferinnen in Erstaunen setzen werden. — Auf alle Fälle richtet es ein, daß Ihr an diesem dreitägigen Bargain-Ereigniß teilnehmen könnt.

Ihr könnt hier morgen Stickereien zu ungefähr den Importirungs-Kosten kaufen. — Kommt zeitig.

Swiß und Nainsook Stickerei, Edgings und Einsätze, 2 bis 3 Zoll breit, die Yard zu.... 3½c

Swiß und Nainsook Stickerei, Edgings und Einsätze, 3 und 4 Zoll breit, markirt die Yard zu.... 5c

Stickerei Edgings, 2 bis 4 Zoll breit, zum Verkauf offerirt die Yard zum Preise von.... 7½c

Swiß und Nainsook Stickerei, Edgings und Einsätze, 5 bis 7 Zoll breit, die Yard zu.... 10c

Partie 27zöll. Stickerei Flouncings, Swiß oder Nainsook, Yd.... 25c

Korset Cover Stickerei. 18zöll. Corset Cover Stickerei, vorzüglicher Bargain, die Yard zu.... 15c

Partie 27zöll. Stickerei Flouncings, Swiß oder Nainsook, Yd. 48c

3 große Partien von 45zöll. Flouncing — außerordentlich billig.

45zöllige Stickerei Flouncing, die Yard zu.... 35c

45zöllige Stickerei Flouncing, sehr elegant, Yard.... 89c

45zöll. Stickerei Voile Flouncing, die Yard zu.... 1.48

Cluny-Spitzen

Baumwoll. Cluny-Spitzen, Kanten u. Einsätze, 1 und 1½ Zoll breit, die Yard.... 2c

Baumwoll. Cluny-Spitzen, Kanten u. Einsätze, weiß oder ecru, 3 und 4 Zoll breit, die Yard.... 8½c

Leinene Clunyspitzen — Kanten und Einsätze, 3 und 4 Zoll breit, weiße oder ecru, die Yard.... 19c

Zwei Partien import. Vals.

Französ. und deutsche Val.-Spitzen, Kanten, Einsätze und Beading — die Yard zu.... 2c

Große Auswahl von franz. und deutschen Vals., Kanten, Einsätzen und Beading.... 5c

Venise Bands. Schöne Venise-Bänder, 2 Zoll breit, speziell die Yard zu 3c

Pillow Slip Spitzen. Kissenbezugspitzen, Kanten und Einsätze, 1½ bis 3 Zoll breit, Yard 4c

Torchon-Spitzen

Baumwoll. Torchon-Spitzen, Kanten u. Einsätze, 1 bis 2¼ Zoll breit, die Yard.... 2c

Deutsche Torchon-Kanten, 1 und 1¼ Zoll breit, Yard.... 2c

Leinene Torchon-Spitzen, Kanten und Einsätze, 2 bis 4 Zoll breit, Yard.... 9c

Fabrik-Enden.

Weißwaaren, karrirt und gestreift, regul. Preis 15c, Dienstag.... 8½c

Fabrikrester von bedrucktem Lawn, 15c wert, große Auswahl von Mustern.... 6½c

Fabrikrester von 36zöll. Lonsdale Cambric, feiner weicher Finish, regulär 16c, die Yard zu.... 10½c

Fahnen—Bunting.

Bedruckte Muslin-Flaggen, große Auswahl populärer Größen, das Dutzend aufwärts von.... 2c

Stoff für Dekoration, echtfarbig, 5 Muster, die Yard.... 5c

Damen- und Mädchenkleider in Voiles, Lawns, Seide u. Serges

herabgesetzt f. Dienstag

Lingerie-Kleider aus feinem Voile und Lawn, hübsch bestickt und mit Spitzen besetzt — in den allerneuesten Moden, extra speziell für Dienstag zu

4.95

Räumung von 6.00 und 7.50 seidenen und Serge-Kleidern, in allen beliebten Moden der Saison, in voller Auswahl von Größen für Damen und Mädchen, am Dienstag zu

3.95

Handtuch-Crash.

Große gebleichte Huck Handtücher mit rotem Border, wert 15c, Dienstag zu.... 9½c

Leinen. Crash Handtuchzeug, mit rotem Border, 17 Zoll br., wert 12½c, Yard.... 8½c

Schulkappen für Knaben.

Knaben-Schulkappen, Auswahl v. Moden und Farben, sowie mex. Strohhüte, bis zu 25c wt., Stück.... 8½c

Schmucksachen.

Link Sets für Knaben, Rockketten oder Tie Clasps, neueste Entwürfe, Stück.... 10c

Handschuhe.

Chamois Lisle Damenhandschuhe, in Weiß oder Buck, mit 2 Clasps — Paar.... 50c

Butter
mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

BANKES' COFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.... 23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.... 20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.... 30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c.... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.... 12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

-sonmodimido

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, der englisch versteht, als Porter und Waiter; guter Lohn und stetiger Platz für den rechten Mann; kann sich als Porter ausbilden. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. 6423 Irving Park Blvd. Aagaard.

Verlangt: Stetiger junger Mann zur Mithilfe im Bottling- und Labeling-Department. 2558 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein williger junger Mann für Hausarbeit. 1157 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein guter Barbier für Abends, Samstag und Sonntag, stetig, $10 und Hälfte über $14. 2933 Southport Ave.

Verlangt: Ein junger Arbeiter. 615 Süd Paulina Str. samo

Verlangt: Ein junger deutscher Schlosser. — 615 S. Paulina Str. samo

Verlangt: Schuhmacher. Müssen vertraut sein mit Umänderungen und Reparaturen. Nachzufragen in der Schuhmacherwerkstätte, 13. Floor, Marshall Field & Co., Retail. samo

Verlangt: Mehrere erstklassige Schuhmacher; Handarbeit. D. Sauer & Son, 71 East Monroe Str., 2. Floor. 22mai,1wX

Verlangt: Ein starker, junger Mann für Saloon- und Porterarbeit, einer der schon im Saloon gearbeitet hat, bevorzugt; gutes Heim für den rechten Mann. A. Morgenthaler, Palos Springs, Ill. Eine Stunde zu fahren per Wabash Bahn. Fahrt vergütet. sasomo

Verlangt: Superintendent für Ornamental Eisen-Shop, wo „Wrought"- und Gußeisen-, Messing- und Bronze-Arbeit gefertigt wird. Mann, der mit Treppen-, Grilles- und allgemeiner Draht-Arbeit vertraut ist. Muß durchaus nüchtern sein. Offene Werkstatt. Kein Arbeiter-Trubel. Angabe von Empfehlungen, Erfahrung und Lohnanspruch. Jackson Iron & Bronze Works, Jackson, Tenn. sasomo

Verlangt: Starker Junge in Tin Shop. Muß englisch sprechen können. 2729 W. Madison Str. sasomo

Verlangt: Eisendreher. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave. somo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker".
Garrick. — „When Dreams Come True.
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Princeß. — „Never Say Die."
Imperial. — „The Third Degree."
Crown. — „The Unwritten Law."
Victoria. — „The Yoke."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum Lernen. Hutfabrik, 617 W. Jackson Blvd., 4. Floor. 26mailw

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. H. Thomsen, 1232 Penn Str., zwischen Division und Vedder.

Verlangt: Ein lediger Mann für Küche und Hausarbeit. Gutes Heim für den richtigen Mann. 1409 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei; einer mit Erfahrung vorgezogen. Nachzufragen 169 W. Madison Str.

Gesucht: Tischler, erfahren in Innenarbeit, auch Carpenter, sucht Stelle bei Privatmann. Mr. Klaus, 2030 W. 22. Place. modi

Verlangt: Junger Butcher, kann frisch eingewandert sein, um im Geschäftsviertel zu arbeiten. Nachzufragen zwischen 7 nd 9 Uhr Abends. 938 N. Drake Ave., 2. Stock.

Verlangt: Junger Mann, um auf der Farm zu helfen, Melken und allgemeine Arbeit; oder Ehepaar. Guter Lohn. 50 Meilen von Chicago. Schreibt an N. J. Keifer, Maple Park, Ill. R. R. Nr. 3. modimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. $10. 2155 W. 22. Straße. modi

Verlangt: Junge an Brot. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Junge, an Brot und Cakes zu helfen; stetige Arbeit. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes, muß Erfahrung haben. 3555 N. Ashland Ave., Bäckerei.

Verlangt: 6 gute Paperhangers, Union-Shop. Otto Hahn, 1230 Clybourn Ave. modimi

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 1129 Süd Robey Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei mitzuhelfen. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Nachmittags. 615 Wells Str.

Verlangt: Barbier, stetig, guter Lohn; kann auch frisch eingewandert sein. 2947 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Straße, Ecke Lawrence Ave. modi

Verlangt: Mann, in Wurstfabrik zu arbeiten. 2910 Armitage Ave.

Verlangt: Guter deutscher Porter für Restaurantarbeit. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; Nachtarbeit; $10 die Woche. 3058 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit. 628 W. Division Str.

Verlangt: Guter Farmarbeiter. Vorzusprechen 2036 Cleveland Ave.

Verlangt: Bushelman für Färberei. 217 W. Division Str. Anton Graf.

Verlangt: Brotbäcker, allein zu arbeiten. 4106 Archer Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge an Cakes; $8 die Woche. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. 3710 N. Ashland Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: 4 gute Helfer, müssen an Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Straße.

Verlangt: Bartender. 3000 N. Clark Str., Ecke Wellington.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. $6 die Woche. 2868 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits. 912 N. Clark Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. 2848 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. $4 die Woche, Zimmer und Board. 3701 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher; stetige Arbeit. 5351 N. Clark Straße.

Verlangt: Intelligente junge Leute finden einträgliche Beschäftigung und zugleich Gelegenheit, Englisch zu erlernen. Adr.: U 518 Abendpost.

Verlangt: Porter mit Erfahrung in Saloon; guter Lohn. 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Erste Hand an Cakes und Biscuits; nur guter Mann braucht sich zu melden. 233 W. 55. Str.

Verlangt: Rockmacher, Bushelman; stetige Beschäftigung. 3222 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter deutscher Porter. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Guter Mann an Cakes und Biscuits. 3758 N. Robey Str., Ecke Grace.

Verlangt: Lunchman und Porter. 662 Süd State Straße.

Verlangt: Junger Bäcker, gut an Kaffeekuchen, $14 zum Anfang, wird sofort aufgenommen. The Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, muß nüchtern sein. Gaßmann, 3955 Sheridan Road.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Stallmann, $40 den Monat. 3421 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Porter. 341 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. 5054 Evanston Ave. modi

Verlangt: Junge deutsche Knaben von 16 bis 18 Jahren, um Handwerk zu erlernen. Adr.: U 568 Abendpost. modimi

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe des regulären Porters in Wholesale Juweliergeschäft. — Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. 1320 Sedgwick Straße.

Verlangt: Barbier, $12, Hälfte über $18.00. 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 542 Wells Straße.

Verlangt: Junge, muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Painter, Paperhanger, kein Union-Mann. 1823 W. Division Str. modi

Verlangt: Barbier; stetige Arbeit und guter Lohn. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Geschäftsmann, der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig; gutes Gehalt. Angebote in deutsch, brieflich. Wirth & Co., Panama, R. of P. —mi

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders und Cabinetmakers, ebenfalls Sheet Metal Arbeiter für Body Arbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wiskonsin. safonmo

Verlangt: Ein Schuhmacher, auf Reparaturen. 77 West Harrison Str., nahe Clark Str. sonmo

Verlangt: Starke Männer, Erde zu schaufeln, sowie Maschinist und Heizer für Dampfmaschine; schwere Arbeit; auf Farm. Ed Reichenbach, Jueneau, Wis. 20mai,2wX

Verlangt: Car-Carpenters. Empire Car Co., 85. Str. und Kedzie Ave. 21mai1wX

Verlangt: Fleißige deutsche Knaben, um das Buchbindergeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für gute Knaben; $6 die Woche für Anfänger, Lohnerhöhung in 3 Monaten. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Str. 21mai1m

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, verläßlich, muß englisch sprechen, für dauernde, allgemeine Arbeit außerhalb der Stadt; guter Lohn. A. C. Weis, 2448 Catalpa Court. 'Phone: Belmont 7435.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, die Buchbinderei zu erlernen; stetige Arbeit. J. S. Cuneo Co., 472 W. Superior Str. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. — 3946 W. North Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, als Wagen und Bundle Boys; dauernde Stellung. Zu erfragen im Shipping Room bei
Mandel Brothers. modimi

Verlangt: Haus-Mover. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwa 1-jähriger Maschinenshop-Erfahrung; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Reynolds Electric Flasher Co., 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Saloon Porter. 671 W. Lake Str.

Verlangt: Ein starker Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der willens ist, Porter- und Bartenderarbeit zu verrichten. 1858 N. Western Ave. modi

Verlangt: Starker Junge, Bündel zu tragen; $6 die Woche. Edward G. Friend, 18 West Kinzie Str.

Verlangt: Porter in Saloon; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit: guter Platz für den rechten Mann. 832 Fulton Str., Ecke Green.

Verlangt: Guter Painter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3842 Southport Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1600 W. Division Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fleißiges Ehepaar für Sommerheim 50 Meilen von Chicago: Mann als Hausmann und Frau für Wascharbeit usw. Adr.: W. 321 Abendpost. 20mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. modi

Gesucht: Ein junger dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle. 1465 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht Arbeit. 665 North Ave.

Gesucht: Aelterer alleinstehender Mann sucht Stelle als Porter oder irgend eine andere Arbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: U. 565 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Joe Mandat, 3338 Süd Irving Ave.

Gesucht: Junger Zimmermann, 15 Monate hier, sucht Arbeit bei Carpenter-Kontraktor oder Cabinetwork. Sehe mehr aufs Lernen als hohen Lohn. L. G., 671 Maxwell Str.

Gesucht: Junger, deutscher, starker Mann, 2 Jahre im Lande, scheut keine Arbeit, sucht passende Stellung. Adr.: Hoppe, 1612 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, spricht englisch, wünscht stetige Stellung als Oeler, Engineerhelfer oder Feuermann. Franz Gutsche, 158 W. Indiana Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit im Saloon oder Weingeschäft, bin arbeitswillig und zuverlässig; gute Empfehlungen. Walther, 3349 Elston Avenue.

Gesucht: Verheirateter Mann, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht Stellung im Saloongeschäft, Grocery oder Bäckerei; habe gute Kenntnisse und Empfehlungen. Adr.: U 566 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, verheiratet, ohne Kinder, sucht Platz als Janitor oder Heizer, allein oder mit Frau, hat Erfahrung. Adr.: U 564 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 2. oder 3. Hand an Brot, sucht Platz. John Friedl, Nr. 1420 N. Wood Str., Chicago, Ill. modi

Gesucht: Junger Schneider sucht stetigen Platz. Joe Groß, 5135 S. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Wagen- oder Automobilwäscher. M. L. Lettang, 1505 Belmont Ave.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Lehrstelle in Metallbranche. F. Meyer, 1323 Wells Str. Tel.: North 2362.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Arbeit. Schmidt's Apotheke, 600 Wells Str. modi

Gesucht: Erfahrener Trockenreiniger und Wäscher sucht stetige Stelle. 1319 Wellington Ave. modi

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Stelle, kann auch im Maschinen- und Carpentershop Painter-Arbeit verrichten und fahren. 5806 S. Fairfield Ave. J. B. S. modi

Gesucht: Ehrlicher Deutscher sucht Stellung als Porter; kann auch Bartenden. J. R., 3115 Archer Ave. frsamo

Gesucht: Guter Bartender in mittleren Jahren, spricht deutsch und englisch, sucht Stellung hier oder auf dem Lande. Antworten erbeten unter U. 507 Abendpost. sonmo

Gesucht: Junger deutscher Kesselschmied sucht Stelle als Feuermann. Führe Reparaturen selbst aus. Briefe erbeten bis Dienstag. Adr. U. 519 Abendpost. sonmo

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, spricht deutsch und polnisch, sucht Stellung als Bushelman, Porter oder andere Arbeit. 1213 N. Clark Str. sonmo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann, beste Referenzen. Adr.: U 562 Abendpost. somo

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, verheiratet, erfahren an allen Sorten Fancy Cakes, Rolls, sucht Arbeit. Baker, 739 N. Clark Str. Tel.: Dearborn 1411. safomo

Gesucht: Englisch und deutscher Stenograph, Officeclerk, sucht Stellung. H. L., Princeß Hotel. safomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 Näherinnen an Singer Stickereimaschinen, sowie Mädchen zum Lernen, über 16. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 3124 N. Sacramento Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mehrere Nähmädchen, an Kraftmaschinen zu nähen. 633 Webster Ave.

Verlangt: Ladenmädchen für Färberei. 217 W. Division Str. Anton Graf.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerladen. 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit. 5809 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für einige Tage die Woche zur Hilfe bei Schneiderin. 2938 N. Albany Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Otto, 1836 Wells Str. 21mai1wX

Verlangt: Operators u. Finishers an Damen-Kleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. Max Heller, 12 N. Market Str. 21mai1wX

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopfloch-Macherinnen; ebenso Mädchen, um das Machen von Knopflöchern an feinen Westen zu erlernen. 52stündige Arbeitszeit die Woche, mit den höchsten Löhnen und stetiger Stellung. Nachzufragen bei B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. 4. Floor. 23mai,1wX

Verlangt: Ein intelligentes deutsches, frisch eingewandertes Mädchen, um das Haargeschäft zu erlernen. Nachzufragen bei P. Engel, 1012 N. State Str. samomi

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu nähen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 329 W. Monroe Str., Ecke Market. 3. Floor. 20mai1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5421 Michigan Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen zum Geschirrwaschen. 2258 N. Clark Str. safomo

Verlangt: Junges Kindermädchen. 4029 Jackson Blvd. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Empfehlungen. Mrs. Weiß, 3153 Ogden Ave. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 N. Kedzie Ave., 2. Flat. 21mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin. Anzufragen nach 5 oder vor 9 Uhr. 3116 Lake Str., nahe Kedzie Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Friedman, 4857 Champlain Ave. Telephon: Drexel 3131.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. 3946 West North Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4847 Calumet Ave., 2. Flat. Tel.: Kenwood 1693. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und waschen, $7.00. — 509 Roscoe Str., 1. Flat. Tel.: Lake View 779.

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie; gutes Heim. 1898 Milwaukee Ave.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist den Sommer über aufs Land zu gehen. 5714 Michigan Ave., 3. Flat. 'Phone: Englewood 9488.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; für den Sommer aufs Land gehen. Telephonirt Lake View 1773.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2715 Hampden Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können; keine Wäsche. Nachzufragen 2142 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Erfahrene Köchin oder Koch. 210 W. Washington Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um Geschirr zu waschen. Binger Weinstube, 158 Adams Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; vier in der Familie; muß erfahren und von heiterem Gemüt sein und Liebe zu Kindern haben; protestantisch; Lohn $7. 1650 Chase Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 193. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Dienstag den ganzen Tag. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 4821 N. Claremont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2346 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4553 Prairie Avenue.

Verlangt: Köchin, die willig ist, aufs Land zu gehen. 4339 Grand Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., 2. Apartment.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Saloon und Restaurant. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen, das gewöhnlich kochen kann, für kleines Restaurant; guter Lohn, Zimmer und Board; und ein Mädchen, das beim Kochen helfen kann. Sofort vorzusprechen. Fahrgeld bezahlt. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. 6423 Irving Park Blvd. Aagaard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in Altenheim; $4 die Woche. Ecke Winchester und Lawrence Ave. Telephon Edgewater 8777.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. modi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Gutes Heim. Lohn $6 oder $7. 2901 Logan Blvd. 26mai1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine die einfach kochen kann; muß englisch sprechen. Nachzufragen Nachmittags od. Abends. 3414 Douglas Blvd. Telephon: Lawndale 4500. modimi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Nachzufragen: 1965 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5023 Michigan Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und etwas im Bäckerladen zu helfen. 1954 Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1901 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das auf Kinder aufpassen kann. 5239 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4749 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht; 2stöck. Haus, 5 Erwachsene; halte Waschfrau, $7. 4927 Washington Park Ct., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 3941 W. 12. Straße, nahe 40. Ave.

Verlangt: Köchinnen, Laundresses, Waitresses, Zimmermädchen, für elegantes Klubhaus in Michigan. Bester Lohn für tüchtige Mädchen. Schreibt oder sprecht vor: 4315 Kenmore Ave., oder telephonirt: Lakeview 3933.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts nach Hause gehen. 4632 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., Flat 2. modi

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin für österr.-ungarisches Restaurant. 218 N. Clark Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Arbeit und einfaches kochen; bester Lohn; gute Behandlung. 4146 Indiana Ave. 'Phone: Drexel 2246. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3059 Logan Blvd.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2950 Logan Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Sonntags frei. 1343 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Basement, 1406 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Großman, 5628 South Park Ave. 'Phone: Englewood 10350.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 15—16 Jahre alt. Nachzufragen: 6612 S. May Str., 1. Flat. safonmo

Verlangt: Eine Frau, für allgemeine Hausarbeit, auf der Westseite; bezahle guten Lohn; Familie besteht aus Mann, Frau und fünf Kindern; die Arbeit ist mittelmäßig; Wäsche und Hausreinigung wird durch elektrische Maschinen erleichtert und angenehm gemacht; eine Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht, wo gut gegessen und nichts eingeschränkt wird, findet hier ein gutes Heim. Tel. Austin 17,812. fomo

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen oder Frau für Nudeln zu machen und Strudel backen im Restaurant auf dem 2. Floor; guter Lohn. Weitz, 55 W. Randolph Str. safomo

Mädchen, welche leichte Hausarbeit und guten Lohn wünschen, erhalten es für 50c durch Neiburgers Employm't Büro, 2049 W. Division Str. 12mai,modifrsa3w

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4042 Perry Str. sonmo

Verlangt: Köchin für Restaurant. 2258 Nord Clark Str. 25mai1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kommt zu uns wegen einer stetigen Stellung! 500 Plätze offen — Maschinisten, Carpenters, Truckers, Fabrik, Engineer, Heizer, Janitors, Hotel, Restaurant, Saloonhilfe. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch eingewanderte sofort plazirt. Oesterreich-ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Telephon: Canal 3674. 28apmodimi1m

Verlangt: Sofort, Saloonporter $10—$12, Stalleute $12—$14. Stellen offen in Hotels, Restaurants, Fabriken u. Maschinen-Werkstätten. La Salle Employment Agency, 166 N. LaSalle Straße. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben den ganzen Tag offen. Kommt zu uns. 200 Maschinisten, Drehbank, Bench, und alle Fachhandwerker 25—50c, 25 Holzbearbeiter, Cabinetmakers, Millwrights und Carpenters 30—65c, 100 Painters 25—45c, 300 Truckers, Packer, Hotelhilfe, Ehepaare.
Harris' Employment Agency, 27 W. Washington, Ecke Dearborn Straße. modimi

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Restaurant. 1529 W. Huron Straße. Marie Vajda.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1467 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten bei englischer Familie. Bitte vorzusprechen. 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute Wäscherin wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln beim Tag. Telephon Diversey 8618.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen oder Hausreinigen. 513 W. North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse ungarische Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Straße. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Martin Tarch, 545 Vedder Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 2420 Perry Str., vorne, oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Lambert, 1522 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit auf der Nordseite. 2831 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein nettes deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit bei deutscher Familie, am liebsten auf der Nordseite. Bitte vorzusprechen 5259 Winthrop Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Kirchhof, 4128 N. Oakley Ave., nahe Belle Plaine Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1228 Pleasant Str., 3. Floor, Front.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1744 Barry Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. Mrs. Keglowich, 1928 Grand Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 613 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle im Saloon als Porter. Adr.: U 563 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1242 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1716 N. Western Avenue.

Gesucht: Junge Deutsche sucht Hausarbeit, einfache Küche eingeschlossen, Westseite, gegen Room und Board für sich selbst und Ehemann, welcher tagsüber beschäftigt ist. Angebote unter Adr.: U 523 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Engler, 1711 Sedgwick Str., hinten, unten. sonmodi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor oder sonstige Arbeit; Mann ist mit allen Arbeiten vertraut. 2323 High Str., Flat 2, vorne.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bitte meine liebe Frau Sophia Lacher wieder zurückzukehren; alles vergessen. momisafo **Hans.**

Plaster-, Brick-, Zement-, Feuerbrick-, Schornsteinarbeiten führt aus G. Ergang, 2247 West Chicago Ave. Telephon: Seeley 3027.

Notiz für Bäcker, Hotel- und Hausbesitzer! — Patentöfen, Furnace-Oefen, Maschinenöfen, für Groß- und Kleinbetrieb, sowie Reparaturen billigst. G. Ergang, 2247 West Chicago Avenue. Telephon: Seeley 3027.

Painting, Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Rettinger, 1653 Vine Str. modimi

John M. Kauden wird dringend gesucht wegen Geschäftsangelegenheit. Nachzufragen bei Mr. Miller im LaSalle Hotel.

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Jellyline, reg. 1893, meint Sützelinie zur Heilung aller Hautschäden; verjüngt u. kurirt. $1 per Post. Uhl, Cheropodist, 21 E. Van Buren St. Frau Uhl, verarbeitet Kammhaare. 5937 S. Halsted 7mai—2jn,eod

Painter- und Paperhanger-Arbeit gut und billig ausgeführt. Edward Schneider, 923 Concord Place. somomi

Zement-Seitenwege und alle sonstigen Zementarbeiten ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. midofrsafonmo

Painting, Papering, Plastering, mäßig, alles garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Telephon Lincoln 288. 21mai1wX

Ehe

Ihr für Euren Husten, Heiserkeit, Asthma, Bronchitis zu Quacksalbern geht und Patentmedizinen gebraucht, versucht das seit Jahren wissenschaftlich erprobte Mittel: Reimer's Bronchial Elixir, stets zufriedenstellend. Schreibt oder persönlich: Reimer's Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. 6—31maX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midomo

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 22mai1w

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekt!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen-Eisschrank billig. 1954 Montrose Blvd.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen, $3. 637 North Ave., 1. Flat.

Muß schnell verkaufen, verlasse die Stadt: Schöne neue Möbel; $150 Parlor Set, $36; $40 Rugs, $18; Leder-Schaukelstühle, $10; großer Eßzimmertisch und 6 Spanish Slip Stühle, $30; $75 Bettausstattung, $30; $40 Nähmaschine, $9; Davenport, $26; neues Piano, $125. 1214 N. Robey Str., nahe Division. —do

Bargainverkauf von Haushaltsachen, muß die Stadt verlassen, verkaufe deshalb billig, 1 Sanitary Folding Couch, 6 Oak Eßzimmerstühle, 1 weiß emaillirte Doppelbettstelle, 2 kleine Walnuß Bureaus, 1 Halltree mit Spiegel, 1 Mission Rocker, 3. Flat, 3743 Wilton Ave., nahe Grace Straße.

Auktion-Verkauf! — Jeden Dienstag und Freitag Vorm. 10 Uhr verkaufe ich für die verschiedenen Storage-Lagerhäuser alle deren nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen Pianos und allerlei Haushaltsachen. Kommt und seht das riesige Sortiment Waaren, das wir an Hand haben. J. Ralph, Versteigerer, 2521—2525 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Schöne Parlor Sofas und Stühle, grünes Plüschpolster, fast neu, aber billig. Nachzufragen Abends: 814 George Straße. momisa

Zu verkaufen: 7-Zimmer Flat-Einrichtung, 3 Zimmer gut vermietet, mit Lease, in gutem Zustande. Kommt zwischen 9 und ¼4 Nachmittags, 1227 LaSalle Ave., 1. Flat. somo

Zu verkaufen: Möbel. 1868 Dayton Str., hinten, oben. safonmodi

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer-Einrichtung; prachtvolle Möbel und Rugs, Parlor Suits und einzelne Schaukelstühle; mit echtem Leder gepolstert; Dining Set; Messingbetten, vollständig, aufw. von $20; geschliffenes Glas, handgemaltes Porzellan, $1 aufw.; Dressers, Eichen, Mahagoni und Circassian Wallnuß, mit dazu passenden Chiffoniers; alles vom Feinsten und fast neu. 826 Dakdale Ave. ½ Block westlich von Halsted. 23mai1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche, 3-Stücke Parlor-Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20, Eßzimmerset $25, Buffet $18, Rug 9×12 $13, Davenport $25, Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördl. von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 1mai,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

$45 kaufen Eichenholzgehäuse Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 14mai,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$110 kaufen 1200 Pfund schweres Driving-, Ablieferungs- oder Expreßpferd; $135 ein 2700 Pfund schweres Gespann grauer Pferde; $25 Geschirr. Eigentümer krank. 2258 Grand Ave.

Verkaufe gutes Pferd billig. 3753 Armitage Avenue. somodi

Zu verkaufen: Schwerer Team Brickwagen und Harneß, billig. 1768 Estes Ave. safomo

Zu verkaufen: Drei Pferde. 522 W. 65. Str. safomo

Zu verkaufen: Shetland Pony, Sattel, Trap, Buggy, Geschirr etc. 626 Grove Place, 2. Flat, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. safonmo

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1913 Modelle, Motor-Fahrräder und Motor-Boote, zu Bargain-Preisen; alle Fabrikate; vollständig neue Maschinen, auf leichte monatliche Abzahlungen; man sehe unseren Plan ein, ehe man anderswo kauft, sonst wird man es bedauern; ebenfalls Bargains in gebrauchten Motor-Fahrrädern. Schreibt heute an uns. Adr.: Lock Box 11, Trenton, Mich. 21mai,2wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137 13mai2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20da*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14da*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inc.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securitie Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 16—28mai,X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Grocery- und Delikatessen-Store.
Außergewöhnliche Gelegenheit!
Wegen Unfalls muß ich sofort meinen bekannten und gut lohnenden Laden in bester Delikatessen-Nachbarschaft auf der Nordseite verschleudern. Die allerneuesten Fixtures, McBray Eisschrank, Computing Waagen, Fleisch-Slicer usw.; großes, frisches Waarenlager; billige Miete für eleganten Laden mit feinem Flat und Bad. Macht in striktes Baargeschäft von $40 bis $50 den Tag. Verschleudere alles für $850 oder beste Offerte, wert $1200. Wenn Ihr einen wirklich guten Laden wollt und bereit seid, schnell zu handeln, kommt Dienstag den ganzen Tag nach 3646 Southport Ave., nahe Waveland.

Butchers und Grocers, Achtung!
Für $525, der größte Bargain, der jemals in Chicago offerirt worden ist, muß ich bestimmt sofort meinen seit Langem etablirten und gutzahlenden Grocery-Store und Meat Market verkaufen, nebst einem großen Waarenlager von Groceries und einer feinen Ausstattung von Butchers und Grocers Fixtures, Daemicke Fabrikat; wenn Ihr ein Geschäft dieser Art sucht, in dem Ihr schnell reich werden könnt, dann versäumt diese seltene Gelegenheit nicht; sehr niedrige Miete, nebst Flatwohnung oberhalb des Ladens; verkaufe auch auf Abzahlung, wenn gewünscht; kann auch fortgeschafft werden.
1515 West 47. Str., nahe Ashland Ave.

Ein Bargain! Billig zu verkaufen eine gut gehende Bäckerei, keine Konkurrenz. 6111 Norwood Park Ave. modi

Saloon, Nordseite Geschäftsecke, neben Hochbahnstation; guter Platz für Deutschen, tausche für Saloon auf der Nordwestseite oder anderes Geschäft. Adr.: U 525 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, billig, wenn sofort genommen. Guter Verkaufsgrund. 1033 North Clark Straße.

Zu verkaufen: Grocery-Store, gute Lage, macht gute Geschäfte; habe Verkaufsgrund. 1730 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, gute Lage. — 2854 W. Van Buren Str. modosa

$150, wert $400, Teil auf Zeit, kaufen Candy, Zigarren-, leichte Grocery-, Eiscream, Schul Supply-Store, 3 feine Zimmer, Miete $15.00. 1309 Larrabee Str. modi

Ich verkaufe meinen Grocerystore für einen niedrigen Preis. 1803 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Kohlen-, Holz- und Expreß-Office, bester Platz in Lake View, $250. 3348 Lincoln Ave. Tel. Wellington 2748.

Verkaufe 1 Stuhl Barbierstube, billig, gut für Deutsch-Ungar oder Polen. Fragt 630 W. Lake Straße, Barbershop.

Wegen alleinstehend verkaufe Saloon, Ecke, mit großer Halle; billige Miete; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Habe vier Bäckereien, nach Vorschrift, zu verkaufen; beste Lage; Wocheneinnahme $150 bis $280; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000; 4 Groceries, 6 Delikatessen, 3 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, von $500 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$475 kaufen gutgehenden Delikatessen-, leichten Grocery-, Bäckerei-Store, Ecke, Nordseite wert über $1000; gutes Auskommen garantirt. Großer Waarenvorrat, feine Fixtures, 4 schöne Zimmer mit Store; billige Miete. 1701 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehendes Schneidergeschäft nebst vollständiger Hauseinrichtung. Adr.: U 522 Abendpost. 26mai1wX

Eine gute Bäckerei auf der Nordseite, wegen Krankheit zu verkaufen zur besten Offerte, alles nach Vorschrift; Einnahme $225 die Woche. Agenten verbeten. Adr.: U 524 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Grocery auf der Nordwestseite, Pferd und Wagen, Berechnungswaagen etc. 3151 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessenstore, wegen Krankheit, billig, wenn Baar. Ecke Roscoe und Irving Ave. Nehmt Riverview Park Car. safomo

Zu verkaufen: Grocery, Market, ausgezeichnetes Geschäft, gute Nordseite-Lage. Zu erfragen bei M. Touter, 151 West South Water Str., bei Steele Wedeles Co. 21mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, nur $400, nahe North Ave., deutsche Gegend, etablirt 25 Jahre. Nachzufragen bei Lange, 704 Dearborn Avenue. 20mai1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream Parlor, billig, wenn sofort genommen. 3456 West 63. Str., Ecke S. St. Louis Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, guter Platz; billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Teilhaber, in nachweislich gutem Fabrikationsgeschäft, mit wenig Geld; gute Bezahlung und stetige Arbeit. Offerten unter Adr.: O 420 Abendpost.

Bautechniker, Estimator, Konkret-Experte, gelernter Maurer, wünscht in ein Kontraktoren-Geschäft einzutreten. C. Gcum, 1849 Lincoln Ave. sonmo

Möchte als Wagenmacher in nur gutgehendem Blacksmith Shop als Teilhaber einzutreten. Adr.: U. 520, Abendpost. sonmo

Ein strebsamer Mann, mit etwa $1000 Kapital, als Teilhaber; muß Geschäftssinn haben und gut deutsch sprechen können, für eine deutsche Office in der Stadt; Geld gesichert; sicheres Einkommen; bin seit vierzehn Jahren etablirt. Adr.: U. 559, Abendpost. sonmo

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 und 3 Zimmer moderne Flats. 2651 Armitage Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Toilet und Gas, große Porch. 306 W. 47. Str.

Zu vermieten: An ruhige Familie, Dampfgeheiztes Flat mit Janitordienst, 7 große, helle Zimmer und Badezimmer, $35; 3 Minuten zur Sheridan Expreßstation. 3743 Wilton Ave. nahe Grace Str. 'Phone: Lake View 2715.

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat, Dampfheizung, Nordseite, passend für Ehepaar. Zu erfragen bei Hoyer, 3947 Sheridan Road.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas u. Toilet. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mädchen erhält möblirtes Zimmer mit Kocheinrichtung frei für einmal in der Woche die Wohnung rein zu machen. Nachzufragen Abends von 7 bis 9 Uhr, 1354 Edgemont Ave., unten.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1741 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer, billig. Gut für junges Ehepaar. 1923 Polk Straße.

Zu vermieten: Bei kinderlosem Ehepaar, schöner heller Frontparlor, billig, an eine oder zwei Personen; Frühstück, wenn gewünscht. 1724 Larrabee Str., Flat 2.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board, bequem. 1647 Monticello Ave., 1. Flat.

Schönes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, alle Bequemlichkeiten, Telephon. 3401 Armitage Ave., 2. Apartment.

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer. 2744 Lincoln Avenue.

Anständige deutsche Frau kann ein Zimmer haben bei einer Wittwe, nur Gesellschaft leisten, braucht nichts zu bezahlen. Vorzusprechen: 1101 N. Paulina Str., Grocerystore.

Zimmer, unmöblirt oder möblirt, billig. 353 Locust Str., Cannon. sonmo

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Alkoven, heißes und kaltes Wasser; beste Carverbindungen, Privatfamilie; mäßige Miete; muß gesehen, um gewürdigt zu werden. 2310 W. Monroe Str. 22mai1wX

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Kost. — 658 Wells Str., 2. Fl. 22mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3 schöne, leere Zimmer sucht junges Ehepaar auf der Westseite. Adressire mit Preisangabe unter Adr.: U 526 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie nahe Evanston Ave. und Diversey Parkway; $3. Off.: H. Moes, 2833 Evanston Avenue. modi

Partner. Wünsche mich mit $300 an einem stetigen Geschäft zu beteiligen. Adr.: U 521 Abendpost. modi

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein sehr guter „Fan", ist erst ein Sommer gebraucht, wird verkauft für $8.00, wert $17. 1512 Lowe Str., 2. Flat, hinten.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset dies!

Es wird Euch interessiren.

Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude im besten Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —sa

Hübsche sechs Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, 1 Block bis Western Avenue Station der Ravenswood Hochbahn, ½ Block bis Lincoln Ave. Cars. Preis $2650. $500 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Drei-Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, Asphaltstraße; ein Block zu Downtown Car: $4250 — $1500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5500; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Belden Ave., nahe Lincoln Ave., drei 6-Zimmer Brickgebäude, modern, $6600, spottbillig.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modofr

Drei 6-Zimmer modernes Brickgebäude mit Brick-Cottage, Seminary Ave. nahe Webster Ave. Hochbahn; Preis $7000; Miete $70. modi
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Vertausche 3-Flat Steingebäude, Seminary Ave. nahe Garfield, für 2-Flat Gebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Neues Brick, 5- u. 6-Zimmer Flat-Brickgebäude ist 1457 Rascher Ave. nahe Clark Straße gelegen, billig. George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue, alleiniger Agent. samodi

Bargain! Sehet 454 Sigel Str., nahe Cleveland Ave.; zweistöckiges Framehaus in gutem Zustande und einstöckige 5 Zimmer Cottage mit offener Plumbing; Miete $360 jährlich; $1500 Hypothek, in zwei Jahren fällig. Wenn diese Woche verkauft, Preis nur $650 für Besitzrecht. 22mai1wX

Zu verkaufen: Ashland Ave. und Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, $2100 bis $2500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 24mai1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, mit Basement, nebst zweistöckigem Framegebäude hinten. Fred Ruedel, 602 North Ave. 23mai,1wX

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Residenz, große Barn und Garrage, Lot 40×165. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 1129. 20mai1wX

Nordwestseite.

Muß verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung, modern, nahe Humboldt Park, N. Kedzie und LeMoyne Str. $500 Anzahlung, Rest Abzahlung. Northwest State Bank, Milwaukee und North Avenue.

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke für Bäckerei, mit Framehaus für zwei Familien, Lot 32×125 Fuß; drei Blocks vom Humboldt Park; Bargain zu $3500. — R. W. Clauder, 9 S. LaSalle Str. somodi

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neues 2 Flat Brickhaus auf 37× 150 Fuß Lot; nehme Lot oder Cottage in Tausch. Eigentümer, Brauns, 3303 Carroll Ave. 24mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, neu, alles modern und im besten Zustand; deutsche Nachbarschaft, $3150. 2744 S. 42. Ave. 24mai1wX

Zu verkaufen: Sprecht sogleich vor in 1646 W. 12. Str., 2 Flat Gebäude und Lot, ein Bargain, 6 Zimmer, allerbeste Ausstattung; verkaufe dieselben einzeln oder zusammen; diese Möbel sind zu einem sehr mäßigen Preise zu haben. Kommt und überzeugt Euch selbst. 1646 W. 12. Str., nahe Paulina Str., 2. Flat. safomo

Farmländereien.

Billig zu verkaufen: 80 Acres Farm in Michigan, mit Gebäude, Vieh etc.; 30 Acres unter Pflug. Gut für Vieh-, Hühner- oder Dairy-Farm. Aug. Hoffman, Baldwin, Mich.

Zu verkaufen: 10 Acker Fruchtfarm, alle Sorten Frucht, guter Boden, gute neue Gebäude, 8-Zimmerhaus, und Stall, an der Main Road, 5 Minuten von Station. Auch passend für Resort. Näheres beim Eigentümer, John Schneider, South Haven, Mich., Route 1. modi

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Marinette County, Wiskonsin.
Zu verkaufen: Gutes Clay Land nahe guten Markt, Schulen, Kirchen und Eisenbahnen, nur 7 Stunden Bahnfahrt von Chicago. Wenn Ihr gedenkt, gutes Land für ein Heim oder gute Geldanlage zu kaufen, schreibt und ich sende Euch für 3 Monate das wissenschaftliche Farmmagazin „Landology" frei ins Haus.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9, Sonntags bis 4 Uhr. 1mai1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen, Farmen mit Viehbestand, Ernte, für Chicago Property. Nebf, 164 W. Washington Str. 1mai1moX

Verschiedenes.

Hotel zu verkaufen!
Brick Hotel und Store Gebäude (mit Saloon-Privilegien), in Medford, Wiskonsin (an der „Soo" Bahn), einer blühenden Fabrikstadt mit 2000 Einwohnern, meistens Deutsche. Stadt umgeben von feinem Farmland, meistens von wohlhabenden Deutschen besiedelt. Muß verkauft werden, um Nachlaß zu reguliren. Schreibt sogleich wegen Preis, Bedingungen, Photographie und Näheres an L. A. Maier, Administrator, Medford, Taylor County, Wisconsin. 22mai,1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18fb*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Wir kauften das ganze Waaren-Lager von Joseph Hacken, 1814 Chicago Ave., und bringen dasselbe zum Verkauf

Zu 50c am Dollar am Dienstag, den 27. Mai

Diese speziellen Preise gelten jedoch nur, soweit das Lager reicht.

Kurzwaaren.
Haken und Oesen — 5c Wert, Karte ... 2c
Farbige Pins — 3c Wert, für ... 1c
Seidene Shields — regulär 29c, zu ... 15c
Jet Knöpfe — regulär 19c, Dutzend ... 5c
Fancy Strumpfhalter für Kinder — 49c Wert, zu ... 15c
10c Schuhschnüre — per Dutzend ... 5c

Spitzen und Stickereien.
Baumwollene Spitzen — regulär 5c — per Yard ... 3c
Leinen-Spitzen, regulär 6c, Yard ... 3c
12½c Stickereien — hübsche Muster — die Yard zu ... 7c
Bestickte Flouncing — regulärer 59c Wert — per Yard ... 39c

Waschstoffe.
Seide-Mulls in schönen Mustern, 29c Wert — per Yard ... 15c
Pongee in eleganten neuen Mustern, regulär 29c, Yard ... 19c
Foulard, neufte Muster, reg. 19c, Yd. ... 10c
Farb. Voiles, 40 Zoll breit, die 39c Qualität, per Yard ... 25c

Fertige Kleider.
Ratinet-Kleider für Damen — verschiedene Farben — Hackens Preis war $4.98 — unser Preis ... $2.50
Combination-Kleider für Damen — weiße Bedford Cord Skirts — Waist in Bedford Streifen — Hackens Preis war $6.98 — unser Preis ist nur ... $2.50

Schuhe.
Carpet-Slippers für Damen und Männer, — 25c Wert, zu ... 15c
Schnür- und Knopfschuhe für Kinder, Größen 3 bis 8, 85c Qual. ... 55c
3 Point Leder Serge Slippers für Damen — 65c Wert, zu ... 45c
Schnür- oder Knopfschuhe für Damen, Vici Kid oder mattes Leder — wert $2.48, Paar ... $1.95

Fertige Kleider.
Allover Stickerei weiße Kleider für Damen — mit extra schwerer Flouncing versehen — Hackens Preis war $9.00 — unser Preis beträgt nur ... $3.50
Schwarze wollene Skirts für Damen — gewöhnliche $3.50 und $4.50 Werte — speziell zu nur ... $1.69

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
4½ Quart blau und weiß emaillirte Kaffeetöpfe mit kleinen Fehlern — regulärer Preis $1.10 — jetzt nur ... 59c

Hauptfloor-Bargains.
Große Bettlaken, sehr schwerer Stoff — Größe 81 bei 90 Zoll, ein 98c-Wert, zu ... 65c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
50zölliges Shephard Plaid, die 48c Qualität, per Yard ... 33c

Grocery-Dept. — 4. Fl.
10 Pfund granulirter Zucker für ... 43c

Fancywaaren.
Handbesenhalter, sehr hübsches Muster, regulär 10c, für ... 5c
Bibs — regulär 10c, für ... 5c
Kissen-Tops, die 25c-Qualität, zu ... 10c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
50c Three King Magentropfen für ... 29c
25c Terwin Kräuterpillen für ... 15c
50c Bromo Seltzer für ... 29c
$1.00 Hostetters Magenbitters ... 65c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Underoof Whiskey oder Old Age — „bottled in Bond", volles Quart ... 88c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Gute Arbeitsbeinkleider für Männer — $1.75 und $2 Werte — bei diesem Verkauf, das Paar zu ... $1.19

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Ruffled und tucked Gardinen-Swiß 15c Wert, zu ... 5½c
Zusammenlegbare „One-Motion" Go-Cart — bezogen mit importirtem Boston Leder — regulärer $5.00-Wert — zu ... $2.98

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Spezialverkauf.
Frisches loses Leaf Lard zu ... 11¾c

Gestrige Vereinsfeste.

Das erste Bismarckdenkmal auf amerikanischem Boden enthüllt.

Eindrucksvolle Feier.

Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich Hunderte dazu eingefunden. — Mehrere bekannte Frauenvereine veranstalten Maifeiern. — Maibummel!

Das erste Bismarckdenkmal auf amerikanischem Boden, eine Stiftung hochherziger deutscher Männer, wie der Festredner sagte, ist gestern Nachmittag in Riverview enthüllt worden. Die Feier fand unter der Leitung des Deutschen Kriegervereins statt, der eine leider vom Wetter wenig begünstigte Volksfeier zum Andenken an die Erhebung des deutschen Volkes vor hundert Jahren damit verband.

Als der Kriegerverein gegen halb 3 Uhr unter klingendem Spiel und mit fliegenden Fahnen vom Piknikplatz nach dem verhüllten Denkmal marschirte, hatten sich die Damen vom Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine, in weißen Gewändern, mit schwarz-weiß-roten Schärpen und goldenen Eichenzweigen im Haar, im Kreise um das Denkmal aufgestellt. Am Sockel standen drei weißgekleidete junge Mädchen, die beiden Schwestern Hasterok und Frl. Violet Bauer, mit der Fahne des Vereins. Nachdem auch der Kriegerverein Aufstellung genommen und ein zahlreiches Publikum sich versammelt hatte, ertönten die feierlichen Klänge der Bismarckhymne, deren drei erste Verse die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins unter Leitung von Herrn L. Rauch sang. Darauf betrat der Präsident des Vereins, Herr Josef Schlenker, mit Pastor Dr. A. Meyer die Rednertribüne und stellte mit kurzen Worten Dr. Meyer als Festredner vor.

Dr. Meyer hielt nun eine ebenso tief durchdachte wie formvollendete und von warmer deutscher Begeisterung getragene Rede, welche die Hörer bis zum letzten Wort in ihrem Bann hielt und sie wiederholt zu stürmischem Beifall hinriß. Einer Weihe des Denkmals, sagte der Redner, bedürfe es kaum, denn es sei schon geweiht durch den Dank, den jeder Deutsche in Amerika bei dem Namen Bismarck empfinde. Doch sich darauf zu besinnen, was auch wir Deutsche in Amerika Bismarck verdanken, und welche Aufgabe aus dieser Dankespflicht uns unmittelbar erwächst, sei am Platze. Von Bismarck, dem urdeutschen Manne, seiner Vaterlandsliebe, seinem Idealismus, seinem Pflichtbewußtsein, seiner Mannestreue und Wahrheitsliebe, seinem eisernen Willen und seinen genialen Geistesgaben oder seiner Frömmigkeit, die der Welt das gewaltige Wort: Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt! entgegenschleuderte, — auf diese persönliche Seite der Frage könne nicht eingegangen werden. Von dem Schatze, den die Deutschen von Bismarck empfangen, falle besonders der Platz an der Sonne ins Auge, den er ihnen in Europa wie in der ganzen Welt gegeben.

In bilderreichen Worten schilderte der Redner nun den Unterschied zwischen einst, da die Deutschen trotz ihrer Tüchtigkeit und ihres inneren Wertes, aber uneinig daheim und uneinig in der Fremde, von jenem Platz an der Sonne immer wieder verdrängt worden seien, und erst der Donner der Kanonen von Königgrätz und Sedan habe der Welt die Augen geöffnet und auch den amerikanischen Mitbürgern anderer Nationalitäten die hohen Werte deutscher Art und deutscher Arbeit gezeigt. Dem Deutschamerikaner selbst sei ein neues Bewußtsein eigenen Wertes aufgegangen.

Damit aber sei die Aufgabe der Deutschen in Amerika nicht erfüllt. Der Edelstein deutscher Kultur müsse dem Goldreif amerikanischen Geisteslebens eingefügt werden in der klar bewußten und gewollten Idee, nicht als bloßer Kulturdünger, sondern deutsch redend, deutsch denkend, deutsch fühlend und deutsch handelnd der neuen amerikanischen Heimat am besten zu dienen, denn diese Heimat brauche uns als Deutsche.

An diese begeistert aufgenommene Rede schloß sich der Gesang des letzten Verses der Bismarckhymne, während vom Denkmal die Hülle fiel. Nachdem Herr Schlenker im Namen des Deutschen Kriegervereins einen Lorbeerkranz zu Füßen des Denkmals niedergelegt hatte und eine photographische Aufnahme von der ganzen Gruppe gemacht worden war, ging es vom Standbild, das inmitten von Bäumen nicht weit vom Kasino steht, mit Musik zurück nach dem Piknikplatz.

Dort hätte sich nun nach der Absicht der Veranstalter ein großes Volksfest abspielen sollen und sicher auch abgespielt, wenn das Wetter, trübe, kühl und feucht, nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Trotzdem war in Anbetracht dieses ungünstigen Umstandes der Besuch verhältnißmäßig sehr gut, alle Kreise des Deutschtums waren vertreten, und man war, der sauren Miene des Himmels zum Trotz, in sehr fröhlicher Stimmung, obwohl man sich meist unter Dach, auf dem Tanzboden und im geschlossenen Pavillon, aufhalten mußte. Auf dem ersteren spielte Ballmanns Orchester unaufhörlich für die sich lustig drehenden Paare, und gegen Abend sang ein Massenchor, bestehend aus Sängern der „Schiller Liedertafel", des „Junger Männerchor" und des Sängerbundes Fidelia von Hammond, unter Leitung von Herrn Hans Biedermann.

Später gab es noch Konzertvorträge des verstärkten Ballmannschen Orchesters, welches u. a. das große Schlachtenpotpourri von Saro spielte, und in den Zwischenpausen wurden interessante Wandelbilder aus Deutschland gezeigt. An Stelle des erkrankten Konsuls des deutschen Reiches, Dr. Geißler, der die Festrede hatte halten wollen, richtete im Laufe des Abends Herr G. A. von Massow einige Worte an die Festversammlung.

Pfälzer National-Frauenverein.

Die gestern unter dem anspruchslosen Namen „Maikränzchen" vom Pfälzer National-Frauenverein in Yondorfs Halle veranstaltete Festlichkeit brachte den Gästen, die jedes verfügbare Plätzchen besetzt hatten, mancherlei angenehme Ueberraschungen und gestaltete sich zu einem Bombenerfolg. Nachdem die redegewandte Präsidentin Frau Anna Bromann eine zündende Ansprache gehalten, Zweck und Bestrebungen des Vereins erläutert und besonders darauf hingewiesen hatte, daß er der einzige seiner Art in Chicago sei, der nationale Eigenart pflege und ausschließlich Töchter der fröhlichen Pfalz in seine Reihen aufnehme, trug Fel. Fleck, von Frl. Hergenhahn auf dem Klavier begleitet, mehrere Perlen des deutschen Liederschatzes vor und erntete wohlverdienten, stürmischen Beifall. Nicht minder beifällig wurden die Pianosoli der Frl. Elsie Bromann und Sophie und Grace Fleck, sowie das prächtige Chorlied aufgenommen, das die Sängerinnen des Vereins, von Philipp Burkhardt auf der Violine begleitet, zum Besten gaben. Zum Schlusse wurde mit hingebungsvollem Eifer getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. Um das Gelingen der schönen Festlichkeit, die zweifellos jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung verbleiben wird, hat sich in erster Linie der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Damen Lena Burkhardt, Ehrenpräsidentin; Anna Bromann, Präsidentin; Lina Hutter, Vizepräsidentin; Marie Fleck, Protokollirende Sekretärin; Kate Krumm, Finanzsekretärin; Lina Schumacher, Schatzmeisterin; Karoline Zuber; Anna Behrens, äußere Wache; Susie Nobel, innere Wache; Kate Hergenhahn, 1. Verwaltungsrätin; Katherine Keller, 2. Verwaltungsrätin; Jakobine Kienel, 3. Verwaltungsrätin; und Rose Burmeister, Vergnügungsschatzmeisterin, verdient gemacht.

Treue Schwester-Loge Nr. 79.

Eitel Lust und Fröhlichkeit herrschte gestern in Siebens Halle, wo die Treue Schwester-Loge Nr. 79 ein herrliches Frühlingsfest feierte. Die Mitglieder, und besonders der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Damen Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause und Johanna Bergmann, überboten sich aber auch an Liebenswürdigkeit und taten ihr Möglichstes, um den Gästen, die in Schaaren herbeigeströmt waren, den Aufenthalt in ihrem Kreise so angenehm wie möglich zu machen. Da außerdem für gute Tanzmusik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt war, und ferner eine große Menge wertvoller Gegenstände zur Verloosung gelangte, konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Jeder der Gäste wird das angenehme Bewußtsein mit nach Hause genommen haben, einige wirklich genußreiche Stunden in angenehmer Gesellschaft verlebt zu haben. Wie Frau Anders in ihrer mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache ausführte, zählt die Loge, die in den 18 Jahren ihres Bestehens viel Gutes getan und durch Veranstaltung gediegener Festlichkeiten sich einen Namen gemacht hat, zur Zeit 300 Mitglieder. Ihre Finanzen befinden sich in bester Verfassung. Sie zahlt 13 Wochen im Jahr je $4 Krankengeld und in Todesfällen $200 Sterbegeld. Aufnahme finden Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 49 Jahren.

Senefelder und Turnermännerchor.

Am Denkmal Schillers im Lincoln Park versammelten sich gestern früh trotz des trüben Wetters zahlreiche deutsche Sänger zum Maispaziergang. Etwa siebzig Mitglieder des Senefelder Liederkranz marschirten unter Trommelklang und Paukenschlag singend durch den Park nach dem Lokal des Sängers Tony Schroeder an der Roscoe und Halsted Str., und nach eingenommener Erfrischung weiter zum Lokal des Sangesbruders Joe Keller an der School Str. und Lincoln Avenue. Von dort ging's zum Ziel, Brands Park, wo gefrühstückt wurde. Nach dem Frühstück rief der Fuchsmajor die Sänger zur Ordnung, worauf der Präsident des Vereins, Eugen Niederegger, das Wort ergriff, und zwar galt es einem der Gründer des Vereins, Heinrich Planz, welchem in Anbetracht seiner langjährigen aktiven Tätigkeit im Namen des Vereins ein wertvolles Geschenk überreicht wurde. Alsdann wurde Karten gespielt und Kegel geschoben, und zu Mittag fand die Preisverteilung statt, worauf man heim zu Muttern fuhr.

Der Turnermännerchor zog vom Denkmal nach der Gartenwirtschaft von Miller an der Evanston und Carmen Ave., wo gefrühstückt und später gekegelt und gesungen wurde. Turner Konrad Neumann erhielt als Erster auf dem Versammlungsplatz einen Preis in der Gestalt eines altdeutschen Bierkruges. Herr Henry Huttmann, früher „aktiv" beim Männerchor, wurde zum Ehrenmitglied erkoren. Singrat Heckelmann hatte die Anordnungen getroffen.

Frauenverein Beethoven.

Der Frauenverein Beethoven hat gestern Nachmittag und Abend in der Wicker Parkhalle an der West North Avenue eine schöne Maifeier abgehalten, welche den zahlreichen Teilnehmern einige recht genußreiche Stunden verschaffte. Interessant war ein Tanz, den die Mitglieder des deutschen Frauenvereins des Siedelungshauses jener Gegend aufführten. Er zeugte von liebevollem Studium und wurde recht geschickt durchgeführt. Die Geschwister Abbott fanden mit Einzelgesang und Duetten verdienten Beifall. Im Uebrigen bildete der Tanz das Vergnügen. Der Festausschuß bestand aus den Frauen Katherine Schoknecht, Christine Ritzmann, Emma Frankenhausen und Elise Czoschke.

Schweizer Frauenchor.

In der Bühlerschen Gartenhalle an der Ashland und Addison Ave. hat der Schweizer Frauenchor gestern sein Piknik abgehalten, im Garten selbst war es etwas zu kühl. Das Programm bot vorzügliche Gesangsvorträge seitens des Frauenchors, Preiskegeln und Tanz. Frohen Sinn hatten alle Teilnehmer mitgebracht, und so kam bald die rechte Feststimmung auf, welche auch bis zum Schluß am späten Abend anhielt. Die Vorkehrungen waren, wie immer bei den Festen des Vereins, recht gut.

Gemischter Chor Fidelia.

Der Gemischte Chor „Fidelia" hat in der Schillerhalle, an der Wells Straße, gestern ein Mai- und Kappenfest veranstaltet. Natürlich wurde auch flott gesungen, und die bewährten Komiker und sonstiger Künstler im Kreise der „Fidelia" ließen sich nicht lange bitten, sondern erheiterten das Publikum mit den Gaben ihrer Kunst. Natürlich wurde auch getanzt. Henry Hollmann, Hermann Müller, Julius Solittgerber und Frau Auguste Stich bildeten den Festvorstand.

Vereinigte Damen von Chicago.

Im Exzelsior Park am Irving Park Boulevard haben die Vereinigten Damen von Chicago gestern ein Piknik abgehalten, das trotz des wenig einladenden Wetters sehr gut besucht war und recht gemütlich verlief. Der Anordnungsausschuß hatte für Preiskegeln, Tanzmusik und andere Unterhaltung gesorgt, auch gab es Kaffee, Kuchen, sogar Rahmeis, und einen guten Tropfen am Schanktisch. So brauchte Niemand Not zu leiden.

Tue Recht und scheue Niemand.

Mit gemütlicher Unterhaltung war die Agitationsversammlung verbunden, welche der deutsche Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" gestern Abend in Schäfers Halle, 5218 Süd Ashland Ave., abgehalten und die dem Verein wieder eine Anzahl neuer Mitglieder zugeführt hat. Der Besuch war gut.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 ... Neosalvarsan 914 ... **$15.00**

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmoml*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burfescher, Hermann, 61 J.; 2429 Cortland St.
Buenger, Henry, 39 J.; 21 N. Market Str.
Baumgartner, Fred, 29 J.; Frankfort, Ill.
Beutsen, Karoline, 33 J.; 3214 Wellington St.
Fischer, Emma, 29 J.; 2938 Harvard Str.
Flachs, Marie, 49 J.; 1634 S. Harding Ave.
Frieder, Gottfried, 52 J.; 1926 Milwaukee Av.
Gottschalk, F., 45 J.; 848 Montrose Ave.
Goltermann, William, 48 J.; 552 W. 18. Str.
Krant, Mollie, 37 J.; 1924 Milwaukee Ave.
Lambrecht, Charlotte, 68 J.; 2238 Cortez Str.
Wagner, Margaret, 69 J.; 4143 W. Lake Str.
Mehl, Laura, 57 J.; 6201 Washington Ave.
Klotz, Matilda, 49 J., 1258 S. 41. Ave.
Kraus, Charles, 75 J.; 6369 Paulina Str.
Werner, Adolph, 43 J.; 2875 Clark Str.
Seemüller, Frank, 21 J.; 517 W. 28. Str.
Möller, Eliza, 73 J.; 1537 N. Claremont Ave.
Frost, Julius, 38 J.; 35 E. 22. Str.
Kubrich, Andrew, 43 J.; 5059 W. 29. Place.
Fütterer, Alice, 23 J.; Ottawa, Ill.
Bann, Richard, 71 J.; 1815 W. Lake Str.
Timminghoff, W., 63 J.; Ill. Home f. the Bl'd
Krause, Henry, 75 J.; 2102 Bingham Str.
Huth, Charles, 52 J.; 730 W. 21. Place.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3450–46–42 N. Lawndale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. H. Karlsen, $7500.
148–156 N. 48. Ave., 4800–10 West End Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Fish & Rosen, $55,000.
7412 Lowe Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, F. J. Smith, $4000.
2718–20 W. Division Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, Benjamin Sachs, $7000.
4903 W. Van Buren Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Roberts, $5000.
1636 W. 101. Str., 1½stöck. Frame Cottage, J. W. Claussen, $1500.
4032 S. 42. Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Ernestina A. Ladole, $4400.
1016 N. Central Park Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frau E. Higgins, $4500.
156–160 N. 51. Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Isabella Matteson, $8000.
3645 N. Claremont Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Zelosky, $4200.
2014 N. Kedzie Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Schmidt, $10,000.
2241 W. Iowa Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, M. Krekel, $5000.
4447–49–53–55 Fulton Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Harvey Brackett, $16,000.
4454 Fulton Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Brackett, $4000.
4324 S. Sacramento Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Fred Soscher, $3500.
2439 S. Troy Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. Karel, $5000.
2416 W. 45. Pl., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Laiko, $7000.
11828 Wentworth Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, J. Lundahl, $3500.
1234 N. 40. Ave., 2stöck. Backstein Laden, und Flatgebäude, J. Rehfuß, $5000.
2645 S. 43. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Topinska, $3400.
2541–45 W. Chicago Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, G. E. Beldam, $5500.
4451 S. Albany Ave., 1-stöck. Frame Cottage; H. Majewski, $1,600.
3019–33 Pine Grove Ave., 3-stöck. Brick Flats; W. H. Brown, $140,000.
6940 Calumet Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; G. Gannon, $4000.
10616 Curtis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Kulish, $3200.
9606 Howard Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus; E. Rich, $4000.
4930–32 Indiana Ave., 3-stöck. Backstein Flats; C. M. Bertha, $18,000.
1229–31 Farwell Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Swan & Larson, $22,000.
4935 Rice Str., 2-stöck. Brick Flats; George Mackey, $4500.
334–336 E. 115. Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; Christ. Lambos, $20,000.
3319 Eastwood Ave., 2-stöck. Backstein Flats; O. L. Townsend, $5000.
4531 N. Albany Ave., 1½stöck. Brick Cottage; Aaron Anderson, $4000.
4424 Kimball Ave., 2-stöck. Brick Flats; P. J. Anderson, $6000.
4745 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein Flats; J. Lindquist, $5000.
5232 S. Whipple Str., 1½stöck. Frame Cottage; J. Kubalik, $1500.
2407 S. 40. Ave., 2-stöck. Brick Flats; James Southan, $3800.
2553 S. Turner Ave., 2-stöck. Backstein Flats; J. Koza, $5800.
4150 Kamerling Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Edard Nelson, $4500.
559–61–63 N. 52. Ave., 1-stöck. Brick Stores; Turner & Eichert, $9000.
4720 Drake Ave., 1½stöck. Stukkowohnhaus, A. H. Hill & Co., —3500.
5362 S. Maplewood Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Adolph Stege, $2500.
117 W. 123. Str., 1½stöck. Frame Cottage, F. L. Johnson, $1600.
2431 N. Hamlin Ave., 1stöck. Frame Cottage, C. H. Karlsen, $1800.
6121 Rhodes Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Frau J. Keidel, $10,000.
5137 Grand Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Sam Zumpf, $8200.
2202–06–08 Byron Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Henry Wolter, $17,000.
3041 W. Polk Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; B. Kane, $3000.
7018 South Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. F. Miller, $6000.
2544 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; E. A. Herman, $4500.
7062 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. A. Henning, $12,000.
1241 Lewis Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Holden, $2600.
10048 Indiana Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Charles Dexter, $1500.
138 W. 118. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; F. Wagner, $1500.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Gesuch um Bankerotterklärung von Miriam Groß; Verbindlichkeiten $1000.
Gesuch um Bankerotterklärung der People's Home Supply Company; Verbindlichkeiten $5000.
Gesuch um Bankerotterklärung von Samuel Charaf, $1000.
Nachlaß von Ida M. Lichtenberger; Verbindlichkeiten $5074.79, Bestände $8210.
Mathew D. Dwyer; Verbindlichkeiten $501, Bestände $36.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Mai 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.07—$1.08½; Nr. 3, rot, 96c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½—95c; Nr. 3, hart, 91—94c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—95c; Nr. 2, 92—93½c; Nr. 3, 91—92c.
Mais, Nr. 2, 58¾—59c; Nr. 2, weiß, 61—61½c; Nr. 2, gelb, 58¾—59c; Nr. 3, 58½—58¾c; Nr. 3, weiß, 60¾—61c; Nr. 3, gelb, 58½—58¾c; Nr. 4, weiß, 58—59c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 38¾—39¾c; Nr. 4, weiß, 37—38½c; Standard, 41¼—41½c.
Roggen, Nr. 2, 63½c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 58c.
Gerste, „Malting", 56—66c; „Feed", 48—53c; „Screening", 28—44c.
Mehl, „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.
Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $3.00—$3.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.53
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.50; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.
Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.75—$6.00; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Native Lambs", $8.00—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund.		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
„Dairy", extra, das Pfund.		0.25
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.14¼
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.15¾
„Firsts", das Dutzend	0.18¼	—0.18¾
„Extras", das Dutzend		0.22¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14
„Young America", das Pfd.		0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Broilers", das Dutzend	3.50	—7.00
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste	2.25	—2.50
Pfirsiche, die Kiste		4.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, die Carladung		600.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.75
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	8.00	—10.00
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—1.50
Blattsalat, die Kiepe	0.15	—0.17½
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.90
Tomaten, die Kiste	2.25	—3.25
Zwiebeln, die Cummerkiste	0.50	—1.25
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	2.00	—3.00
Rhabarber, die Kiste	0.25	—0.50
Radieschen, hundert Bündchen	1.50	—2.00
Spinat, die Kiste	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.42½	—2.45
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.70
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 250 F. südl. v. 65. Str., Ostfront, 50 bei 123; Saul G. Luris an Bernard M. Sharpe, $3500.
Ashland Ave., 174 F. südl. v. 45. Str., Ostfront, 24 bei 125; Fishel Garfunkel an Benj J. Krolikowski, $8000.
Grove Ave., 24 F. südl. v. 57. Str., Westfront, 24½ bei 99; Emma F. Gage an Franklin P. White, $3000.
Halsted Str., 1932 F. nördl. v. 71., Westfront, 25 bei 116; William F. Wilke an Louis Davidson, $4800.
Laflin Str., 206 F. nördl. v. 68., Westfr., 25 bei 124; James A. McLane an Ida Graeßle, $3800.
May Str., 241 F. südl. v. 71., Westfr., 25 bei 124; Carl Karle an Frank Chat, $2900.
67. Str., 77 F. östl. v. Ada, Nordfr., 26 bei 120; Susana Martin an William J. Fennell, $2500.
Taylor Str., W., 160 F. westl. v. Blue Island Ave., Nordfr., 72 F. zur Alley; Thomas J. Lamb an Frank Abbate, $15,000.
Churchill Str., 136 F. östl. v. Wilmot Ave., Nordfr., 25 bei 100; Edmund S. Graf an Jos. Olechowicz, $5900.
Central Ave., 162 F. südl. v. Augusta Str., Ostfront, 37½ bei 124; Jas. S. Deming an Edwin E. A. Lahlum, $5500.
Ewing Str., 265 F. östl. v. Halsted, Nordfront, 25 bei 119; Nicola Mazzarella an Salvatore Buffardi, $14,500.
Fry Str., 120 F. westl. v. Center Ave., Nordfr., 24 bei 122; Frank Giza an Piotro Krulikowski, $5000.
Ashland Ave., Südostecke N. Shore Ave., Westfront, 29 bei 124, Russell Tyson an Aline L. Brown, $1490.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

— Gut gegeben. — Herr (zum jungen Arzt): Wie geht's mit der Praxis? — Junger Arzt: Ach, im Wartezimmer sind immer noch mehr Stühle als Patienten!

SIEGEL COOPER & CO.
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

HAYES
Zähne werden richtig behandelt und ohne Schmerzen
Mittels meinen erprobten und bewährten Methoden.
[illegible]
Kommt [illegible]
Silberfüllung 50c
Platina-Füllung $1.00
Goldfüllung $1.00
Goldkronen $3.00
Brückenarbeit $3.00
[illegible] $5.00
ZAHNARZT HAYES
Untersuchung frei.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel Cooper's und Wabash Ave., Isabella Bldg.
Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.
[illegible]
Frauen-Bedienung für Damen.

Finanzielles.

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842
HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
Strumpf, Kniel. ... 2.25
... 1.75
... 1.70
... 3.25
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

JOE FEKETE
Bankier
1957 GRAND AVENUE
Chicago, Ill.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu verkaufen.
A. Holinger & Co. (Inc.)

EUROPA
Kajüten-Reservationen für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften - - Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffskarten
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$35 bis $60 in der 2. Kajüte.
$22 für Freikarten von Europa.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.

Schiffs-Karten
$22 extra billig jetzt von Europa
FELIX SCHMIDT

OSCAR F. MAYER & BRO.

Fahnen und Dekorationen

U. S. Fahnen, befest., mit vergoldeter Spitze, jede aufwärts von ...... 4c | U. S. baumw. Bunting-Fahnen, echte Farben — Preise rangiren aufw. von ...... 19c | Blaues, weißes und rotes Bunting — beste Qualität, die Yard ...... 5c | U. S. reinwoll. Fahnen, waschecht — Preise aufwärts von ...... $1.98 | Laternen, großes Sortiment — Preise aufwärts von, jede 3c

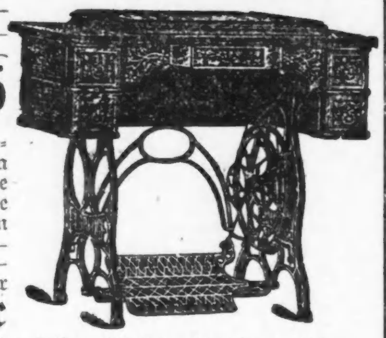
Quick Service Lunch — Veal Loaf und gekochte Kartoffeln, einschließlich Brot, Butter, Pie und Kaffee 20c

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Waschb. Knaben-Anzüge — 2 Stücke Anzüge aus guten Percales und Chambrays, nett besetzt und „belted" — speziell 39c

Bequemlichkeit im Heim ist eine gute Anlage. Es wird Eurer Mühe wert sein, diese Offerten zu untersuchen.

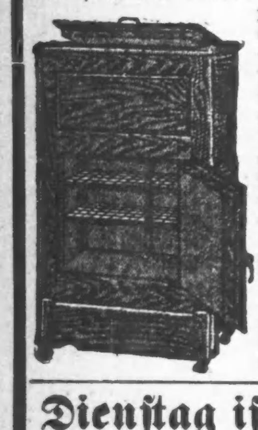
Dinnicks, Scraps und Walkills Wilton Rugs — extra Qualität für Eß- und Wohnzimmer — sortirte orientalische und Medallion Muster — reiche Farben, Größen 9 bei 12, $45 Werte — Verkaufspreis $34.85



Crex Gras Rugs — f'cy bedruckte Borders und andere gestreifte Mittelstücke, sortirte Farben und Entwürfe, Größe, 4.6 bei 7.6 — extra schwere Sorte — reg. Preis $3.50 — speziell morgen $2.65

Velvet Treppen-Teppich, ¾ Breite, extra schwere Sorte, hübsche schmale Borders, zarte Entwürfe, grün, Tan oder rot — wert 1 — Baar oder Kredit — speziell die Yard für morgen für nur 75c

Sortirte Partie fancy farbiger Border Ruffle u. hohlgesäumter Edge Swiß Gardinen, mit breiter Flounce, 2½ Yards lang, sortirte Borders; regulär $1.00 wert — speziell das Paar nur 69c



36zöll. breiter Gardinen-Swiß, hohlgesäumte Edge farbiger fancy Border — Polkapunkte, volle Rollen, weiß oder Cream, feine Qualität, spez. Preis, Yard 25c

Northern Light Grand Rapids Refrigerator, wie Abbildung, mit galvanisirtem Stahlblech ausgeschlagen, aus Hartholz gemacht, runde Ecken, — leicht rein zu halten — ¼ gesägte Eichen-Panels; mit Polar-Filz isolirt — verstellb. Shelves, speziell 8.95

Rasenschaukel für vier Personen, 8 Fuß hoch, Gestell extra fein angestrichen, verstellbarer Sitz u. Platform, leicht zusammenzulegen, naturfarbige Sitze, volle Länge Rückwand-Stäbe, gut verbolzte Haken an Schaukelstangen, extra stark gemacht, — speziell zu $4.85

New Reputation Eldridge Familien-Nähmaschine, hohcharmiger Nähkopf, mit den neuesten Verbesserungen, Golden Oak, embossed Gehäuse, geräuschlose Ball Bearing automatische Riemenaufwerfer, 10 Jahre Garantie m. jeder Maschine, freie Instruktionen zu Hause oder im Laden — spezieller Preis, Baar oder Kredit — für nur $14.50

Polirter Stahlofen für einzelne Brenner Gas- od. Oel-Ofen, Blechbeschlag doppeltes Shelf — bäckt vorzüglich, — 1.75 wert, spezieller Preis nur 1.15

Roter Gummi Gas schlauch, extra Qualität, 10c wert — morgen, per Fuß 5c

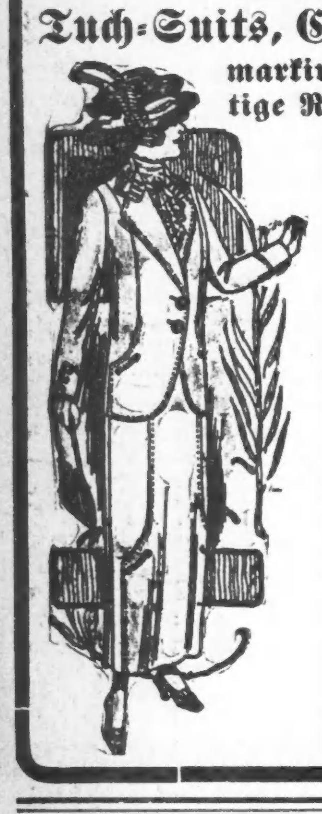
Dienstag ist der Tag an welchem ein Dollar Schuhe und niedrige Schuhe kauft, die Euch gewöhnlich von $1.50 bis $3.00 und sogar noch mehr kosten.

Schuhe für Männer, Oxfords für Männer, Schuhe für Damen, Weiße Canvas Schuhe für Damen, Weiße Canvas Colonials für Damen, Weiße Canvas zwei Strap Sandalen für Damen, Weiße Canvas Pumps für Damen, Schwarze Velvet Colonials für Damen, Gunmetal Damen Pumps, Patent Colt Pumps für Damen,

Lohfarbige niedrige Schuhe für Damen, Kid Oxfords für Damen, Juliets für Damen, Neue niedrige Buckschuhe für Damen, Weiße Canvas Mädchenschuhe, Patent Colt Mädchenschuhe, Patent Colt niedrige Schuhe für Mädchen, DullCalf niedr. Mädchenschuhe, Velour Schnürschuhe für Knaben, Niedrige Knabenschuhe, Little Gents Velour Kalbleder Knöpfschuhe.

$1.00

Tuch-Suits, Coats u. Skirts markirt für eine sofortige Räumung zu weniger als die Hälfte



Frühjahr-Suits für Damen und Misses, aus guter Qualität Serge der Novelty Mischungen hergestellt — wert bis zu 15.00 — speziell diesen Verkauf die Auswahl nur $5.98

Frühjahr-Coats für Damen, Misses und Juniors, wert bis zu $8.95 — speziell die Auswahl für nur $3.98

Frühjahr Coats für Damen und Misses — Werte bis zu $17.50 — spez. für nur $7.98

Reinwollene Serge Skirts für Damen und Misses — speziell offerirt für nur $1.98

Unvergleichliche Werte in Untermuslins

Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit 14-zöll. bestickter Flounce und Tucks, $1.25 wert, für 79c

Korset Covers für Damen, besetzte Front u. Back mit Spitzen und besticktem Band Beading — regulär 35c wert, für nur 19c

Princeß Slips für Damen, schön mit Spitzen und Stickerei besetzt; kommen in rosa, blau und weiß; reg. $1.50 Wert; für nur 98c

Slipover Nachtkleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, wert bis zu $1.50; für nur 98c

Muslin Umbrella-Beinkleider für Damen — 35c wert, für 25c

Garnirte Hüte für Kinder — Für Dienstag haben wir mehrere vorzügliche Partien von Kinderhüten gesammelt, unvergleichliche Werte, $5.00 bis herab auf 98c

Opposition ist sicher.

Telephonordinanz kommt heute im Stadtrat zur Beratung.

Erniedrigt Raten.

Anwalt der Pennsylvaniabahn antwortet auf Anschuldigungen Präsident Wackers von der Plankommission. — Sumner will Schulbuchantrag bekämpfen.

Die Telephonordinanz, an welcher der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht seit mehr als zwei Jahren gearbeitet hat, wird heute im Stadtrat zur Verhandlung kommen. Trotzdem Ald. Lewis Sitts, der Vorsitzende des Ausschusses, die Ordinanz als die beste Lösung der Telephonfrage betrachtet, die ohne langwierige gerichtliche Streitigkeiten erlangt werden kann, dürfte ihre Annahme in der gegenwärtigen Form energisch bekämpft werden. Edward W. Bemis, der Sachverständige des Ausschusses, hatte nachgewiesen, daß die Telephongesellschaft im letzten Jahr eine Reineinnahme erzielt hat, welche die Summe, die er als angemessene Reineinnahme bezeichnet, um $720,000 überstieg. Der Ausschuß wies ihn an, diesen Ueberschuß zur Erhöhung der Löhne, Bezahlung von Kranken- und Sterbegeldern der Angestellten und zur Herabsetzung der Telephonraten zu verwenden. Als der Ausschuß seine Arbeiten beendet hatte, schätzten die Mitglieder, daß die Einnahmen der Gesellschaft jährlich um $900,000 sinken würden, wenn die Kunden der Gesellschaft sich die angebotenen Ratenverminderungen zu Nutze machen würden. Die Gesellschaft erhöhte im Januar die Löhne, was ihr $200,000 das Jahr kostet, führte ein System für Unterstützung von erkrankten Arbeitern ein, das jährlich ebenso viel kosten dürfte, und ein Pensionssystem, dessen Kosten sich auf $100,000 das Jahr stellen dürften.

Der Sachverständige Bemis, der den ersten Entwurf ausgearbeitet hat, bemühte sich in der Maßregel, die Kunden der Gesellschaft zu bewegen, sich Telephone zuzulegen, deren Kosten sich nach der Zahl der Gespräche richten. Der Ausschuß verwarf seine Empfehlungen teilweise, richtete sich aber nach den wichtigsten. Die hauptsächlichen Ratenverminderungen sind davon abhängig, daß die Kunden die Einheitsrate aufgeben und sich Fernsprecher zulegen, deren Kosten sich nach der Zahl der Gespräche richten. Geschäftstelephone mit einem einzigen Anschluß kosten nach dem Ordinanzentwurf $10.42 den Monat. Dieser Preis berechtigt zu 500 Gesprächen. Jedes weitere Gespräch kostet 2 Cents. Kunden, die jetzt unbeschränkten Dienst für $125 das Jahr erhalten, können ihn beibehalten. Wohnungstelephone mit einem Anschluß kosten $18 das Vierteljahr, mit zwei Anschlüssen $14 das Vierteljahr für unbeschränkten Dienst. Für Telephone, die nur gegen Vorausbezahlung eines Nickels benutzt werden können, ist dieselbe Garantiesumme wie bisher zu bezahlen, doch kosten alle überzähligen Gespräche nur 4 Cents. Die Raten der gewöhnlichen Nickeltelephone sind nicht geändert. Ihre Benutzer erhalten auch die Ermäßigung auf 4 Cents nicht.

Redfield antwortet C. H. Wacker.

Robert Redfield, der Anwalt der Pennsylvaniabahn in den Verhandlungen vor dem Stadtrat, stellte gestern die Anschuldigungen in Abrede, welche Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Commission, und Walter D. Moody, Direktor der Kommission, hinsichtlich der Bahnhofspläne der Bahn erhoben haben. Er erklärte, die Pennsylvaniabahn habe weder Tatsachen entstellt noch unterdrückt, habe die Pläne der Chicago Plan Commission nicht unbeachtet gelassen und habe nicht versucht, die Chicago Association of Commerce für ihre Zwecke auszunutzen. In seiner Erklärung behauptet der Anwalt, die Pennsylvaniabahn habe das Publikum seit zwei Jahren über ihre Bahnhofspläne auf dem Laufenden erhalten, und ihre Vertreter hätten den Vorschlägen Herrn Wackers volle Aufmerksamkeit geschenkt.

Herr Wacker antwortete auf die Ausführungen des Anwalts, daß dessen Erklärung ihn nicht veranlassen könne, seine Angaben vor dem Stadtratsausschuß am Samstag zu ändern Die Bahnverwaltung sei seit Februar wiederholt aufgefordert worden, ihre Wünsche und Pläne in übersichtlicher Form vorzulegen. Trotzdem habe die Chicago Plan Commission nur unbestimmte Mitteilungen und Bruchstücke erhalten, auf die hin sie sich ein abschließendes Urteil nicht bilden könne.

Sumner bekämpft Aenderung.

Dombechant Sumner, der Vorsitzende des schulrätlichen Unterrichtsausschusses, kehrte gestern aus Oklahoma zurück und sprach die feste Zuversicht aus, daß der Schulrat den Plan, die Auswahl von Schulbüchern der Superintendentin abzunehmen und selbst zu besorgen, nicht gutheißen werde. Wenn alle Tatsachen bekannt würden, würden die Schulratsmitglieder nicht für den Plan stimmen.

Kommissär Sumner wies darauf hin, daß die Auswahl der Schulbücher durch den Schulrat Grabschklagen Tor und Tür öffnen würde. Wenn sich die Mitglieder des Schulrats bewußt würden, was es bedeute, Schulbücher auszuwählen, welchen Scherereien sie ausgesetzt seien, würden sie nicht dafür stimmen. Die Behauptung, die ganze Angelegenheit sei bereits in Geheimsitzungen erörtert worden, sei nicht richtig. Sie sei zum ersten Mal am Donnerstag im Ausschuß zur Sprache gekommen. Er müsse den Vorschlag energisch bekämpfen. Der Schulrat werde vom Mayor als Vollziehungsbehörde ernannt, könne nicht als Verwaltungsbehörde angesehen werden, und seine Mitglieder seien nicht als Erzieher anzusehen und hätten weder theoretische noch praktische Kenntnisse als solche. Es sei daher lächerlich, wenn der Schulrat in rein erzieherischen Fragen Stellung nehmen wolle.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Our Basement Boston Store — Lowest Prices Our Chief Attractions — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Stets die besten Seidenwerte

36zöll. reinseidene Foulards, hübscher Messaline-Finish, die populären Navyblauen Effekten mit weißen Punkten und Figuren, eine Qualität, die stets für $1.00 verkauft wurde — hier morden die Yard für nur 59c

Moderne seidene Poplins, hübsche glänzendes feines Cord, drapirt wunderbar; alle neuen Farben; Straßen- und Abendschattirungen, einschließlich schwarz, 36 Zoll breit — allgemein für 89c verkauft — speziell für Dienstag die Yard für nur 65c

35zöll. reinseidene schwarze Peau de Soie, weicher, sanfter Finish, Qualität passend für Kleider und Coats, die Yard für nur 79c

24zöll. extra schwere Qualität schwarze Satin Duchesse — reinseidener glänzender Finish — in großer Nachfrage diese Saison; die Yard nur 55c

26zöll. reiche schimmernde Seco-Seide, weich und anschmiegend — schwarz, weiß und alle Farben, vorzüglich für den Sommergebrauch, speziell die Yard 19c

Schwarze Satin Coats für Damen, ¾ Länge, mit breitem gerolltem Kragen und Manschetten, fancy Braidbesatz, breites Facing, mit Seide überzogenen Knöpfen — Größen 34 bis 44; Coats, die vorzüglich passen und sehr dauerhaft sind — regulär $7.50 wert, Dienstag nur $4.97

Wasch-Skirts für Straßen- u. Heimgebrauch, aus Percales und schwarz und weißen Checks gemacht, voll gored Modelle mit Strap von Self Marial, dazu passend; inverted Plait, alle Größen Waistbands — reg. 75c wert — für nur 47c

Die Putzwaaren

Ungarnirte Kleider-Facons, in schwarz und farbig; große, mittelgroße und kleine Facons, bis zu 75c wert, für 33c

Cluster von drei Straußenfedern; hellblau, schwarz, rosa u. weiß; andere verlangen bis zu 85c; Auswahl, für 37c

14zöll. Straußenfedern, nur in schwarz und weiß, $1.50 wert, zu 63c

Hüte frei garnirt

Kleiderstoffe

10,000 Yards schlichte und Novelty Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich Whipcord und Novelty Tweed Suitings, Mohair Brilliantines, Shepherd Check Suitings, Melrose Cloths, seideappretirte Cashmeres, Pencil gestreifte Suitings, etc., in einer großen Auswahl von allen neuesten einfachen und fancy Geweben, 36 bis 50 Zoll breit; Werte bis zu 40c; Dienstag, in einer großen Räumung, Yard 29c

Schwarze und weiße Shepherd Check-Suitings, in kleinen, mittleren und gebrochenen Karrirungen; die beliebtesten Stoffe der Saison für ein Stückkleider usw., 36 bis 54 Zoll breit. Speziell für Dienstag markirt, die Yard

48c, 39c, 29c, 25c

Damen-Trachten

Challis Kimonos, hübsche persische Muster und Farben, mit einfachem Border dazu passend, gut 50c wert, speziell für morgen, Auswahl 37c

Amoskeag Gingham Gretchen-Schürzen, gewöhnlich 35c, speziell morgen zu 19c

Heatherbloom Unterröcke, in braun, grün, lohfarbig, rot und hellblau; Andere verlangen $1; morgen die Auswahl, 57c

Cambric Korset Covers, mit Spitzen- und Stickereibesatz; gewöhnlich im Retail für 25c verkauft, sp. Dienstag 12½c

Muslin-Beinkleider für Damen, mit netter hohlgesäumter Ruffle, 25c Sorte, spez. markirt f. morgen .. 15c

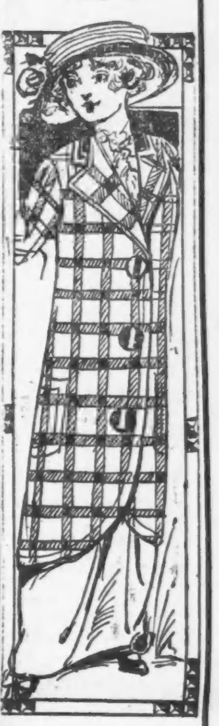
Damenstrümpfe zu 10c

Schwarze Seine mercerized nahtlose Strümpfe für Damen.

In der Fabrik ausgebessert

Die Defekten sind so unaugenscheinlich, daß Ihr sie kaum finden könnt; sind sehr dauerhaft; in allen Facons und Schweren; das Fabrik-Erzeugniß der 25c Sorten; Auswahl auf dem Bargain Square, zu 10c

$15 Muster-Suits f. Damen und Misses, von Männern geschneidert, einfach und fancy besetzt — auch die neuen Balkan-Effekte, — mit Spitzen oder brokadirter Seide besetzt, an der Seite zu knöpfen m. fancy Frog oder Seidenbraid. Skirts einfach gored oder drapirt, aus reinwoll. Serges, Diagonals und Mischungen — in Tan, Gold, Navy, Schwarz und Grau, angebroch. Größen, für nur $8.77



6.50 Balkan Coats f. Misses und Juniors — hübsche schwarz und weiße Checks u. Streifen, — auch Sport Coats für Sommergebrauch — belted oder einfacher Back-Effekt — tiefe Patch-Taschen, Kragen und Cuffs mit Seide von abstechender Farbe besetzt, Größen 13 b. 18 Jahre, Auswahl Dienstag zu $3.87

Männeranzüge 4.87

7.50 Männer- u. junge Männeranzüge

7.50 Männer- u. junge Männer-Anzüge; gut gemacht — Stationery Front im Rock, Hosen m. Gürtel Loops und Seitenschnallen, von guten, dauerhaften Cassimeres und Cheviots; in Chalkline Streifen — fancy Mischungen, schlichtblau und in schwarz; Größen 32 bis 44 — sehr speziell, Dienstag, zu 4.87

$2½ Knaben-Anzüge, $1.57

Anzüge für Knaben, Yoke, Norfolk und doppelknöpfige Facons, von dauerhaften Stoffen, in grau, braun, lohfarbig, blau und schwarz; Größen 6—17 Jahre, gut 2.50 wert 1.57

Spitzen-Gardinen

725 Paar feine Cable Net und schottische Net Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yds. lang, 45 und 50 Zoll breit, aus starkem doppelfadigem Net gemacht. Alles neue Entwürfe, gut $1.50 und $2.00 wert, spez. das Paar 97c

Fancy Gardinen-Scrim, Net und Swiß, passend für Gardinen für irgend ein Zimmer; volle Stücke, alle rein und perfekt — wert bis 12½c — die Yard zu 5½c

Hunderte v. Yards schwerer wendbarer Gardinen Scrim; Fabrik-Rester — prächtige Muster u. Farben — stets für 20c und 25c vom Stück verkauft — die Yard nur 7½c

Rope Portieren Balances, für Oeffnungen 4 Fuß breit. In allen beliebten Farben, aus schwerem Chenille Cord hergestellt, gewöhnlich 79k — soweit sie reichen, zu 57c

Schneeweiße Waists für Damen — aus gutem dauerhaftem Lawn, kragenlose Modell-Effekte, besetzte Front mit erhabener Stickerei — auch mit Tucks, Elbogenlange Aermel, Größen 34—44 — 75c wert, soweit 300 reichen, für 37c

Waist für Damen; aus vorzüglicher Qualität weicher Pongee, Umlegekragen aus Bulgarian mit dazu passenden Knöpfen, in Front zu knöpfen, Set-in Aermel, Größen 34 bis 44; $1.50 wert; für nur 97c

Ein Verkauf von Juliets und „Pumps"

Juliets für Damen — Princeß und Front und Seiten Goreeffekte — hohe und ausgeschnittene Backs; Tip- und einfache Zehen; weite geräumieg Leisten; biegsame Sohlen; mit und ohne Gummiabsätzen; Größen 3 bis 8. Andere verlangen $1.00. Spiezell, Dienstag, für 73c

Terry Cloth Badezimmer-Slippers für Männer und Damen; — in sortirten Facons; — Größen bis Nr. 11; gut 29c wert, für 17c

$1.00 zwei Strap Canvas Pumps für Damen; Cuban Absätze; hübsch geschneiderte Schleifen; mit kurzen Vamps; Größen 2 bis 7; Auswahl für 67c

Schuh-Polituren; 10c Größe; Standard Marken, einschließlich Shinola, 2 in 1, 1 in 1 usw., in schwarz und lohfarbig; Auswahl Dienstag, zu 5c

„Nu-Buck" reinigt Buck- und Canvas-Schuhe schnell und leicht; in schwarz, weiß und Imperial, gewöhnlich zu 25c verkauft; Dienstag für 13c

Lokalbericht.

Weihe von Heilstätten.

Eröffnung des Sarah Morrishospitals. — Neues Krankenhaus in Aurora.

Eine der letzten Stiftungen von Frau Sarah Morris vor ihrem Tode für das Michael Reesehospital war als Zweig dieser von der Familie Nelson Morris so reich bedachten Anstalt ein Hospital für Kinder. Dieses ist nach der Stifterin benannt worden. Der Bau, welcher vom Haupthospital durch eine Straße getrennt, durch einen unter dieser durchführenden Tunnel mit ihm aber verbunden ist, ist jetzt fertig und wurde, infolge Einladung der Direktoren, gestern Nachmittag von Hunderten von Personen besichtigt. Am Mittwoch wird die Anstalt in Gebrauch genommen werden. Sie enthält 125 Betten, deren Benutzung zumeist frei sein wird, ist durchaus modern in ihrer Anlage und Einrichtung und hat obendrein eine Einrichtung zur Pasteurisirung von Milch; diese soll auch frei an kranke Kinder armer Leute außerhalb des Hospitals verteilt werden. Der Neubau hat etwa $300,000 gekostet. Die Leitung ist die gleiche, wie die des Michael Reesehospitals. Den ärztlichen Stab werden Dr. Isaak Abt, Dr. Ernst Lackner, Dr. Julius Heß und andere Aerzte bilden. Dem Baurat gehörten an W. N. Eisendrath, E. G. Foreman und M. E. Greenebaum, und der Empfangsausschuß bestand aus den Herren: Präsident, Edwin G. Foreman; Vizepräsident, W. N. Eisendrath; Sekretär, A. J. Pflaum; Schatzmeister, B. R. Cahn; Direktoren, W. N. Eisendrath, B. R. Cahn, A. J. Pflaum, M. R. Greenebaum, E. J. Kohn, S. A. Kohn, A. M. Snydacker, H. L. Frank, Isaac Greensfelder, H. N. Hart, M. Born, Ben Rosenberg, Sidney Löwenstein, Edward Morris und Edwin G. Foreman.

Etwa 9,000 Personen, darunter viele aus Chicago, wohnten in Aurora gestern Nachmittag der Weihe des neuen St. Josephhospitals und dessen Nebenanstalten bei. Bischof Muldoon von Rockford hielt die Weihrede, in welcher er den barmherzigen Schwestern, unter deren Leitung die Anstalt stehen wird, hohes Lob zollte. Der frühere Bundessenator Hopkins, Sprecher McKinley vom Staatsabgeordnetenhause, Bürgermeister Sanders von Aurora, Richter Mangan und Generalvikar Bennett hielten ebenfalls Ansprachen.

Leset die „Sonntagpost"

Kirchliches Jubelfest.

Lutherische St. Andreasgemeinde feiert 25jähriges Bestehen.

Die deutsche evangelisch-lutherische St. Andreasgemeinde beging mit zwei Festgottesdiensten in ihrer prächtig geschmückten Kirche an der 37. und Honore Str. gestern ihr 25jähriges Bestehen. In beiden Gottesdiensten war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Am Vormittag predigte Herr Pastor C. F. Dietz von Milwaukee und am Abend Herr Professor Krauß vom Predigerseminar in St. Louis. Der Männerchor und der Kinderchor sangen Vormittags die Motette „Jauchzet dem Herrn alle Welten", wobei Herr Lehrer O. Schaller die Orgelbegleitung ausführte und Herr Lehrer H. F. Christophers dirigirte. Später trug der Gemischte Chor unter Leitung des Herrn Lehrer E. H. Krause eine Psalmmotette vor; das Orgelspiel besorgte Herr Lehrer Wichmann. Im Abendgottesdienst trug der Chicagoer Lehrerchor zwei Psalmmotetten vor. Die Festkollekte fiel recht reichlich aus.

— Vorläufig laufen keine Schiffe mehr im Hafen von Smyrna ein oder aus, wegen Furcht vor noch mehr Unglücksfällen mit unterseeischen Minen!

Leset die „Sonntagpost"

Roosevelt in Chicago.

Theodore Roosevelt hielt sich gestern mehrere Stunden in Chicago auf. Er befand sich auf der Durchreise nach Marquette, Michigan, wo heute der Beleidigungsprozeß beginnt, den er gegen George A. Newett von Ishpeming, den Herausgeber der Zeitung „Iron Ore", angestrengt hat, der ihn im Laufe der letztjährigen Kampagne der Trunkenheit beschuldigte. In seiner Begleitung befand sich eine große Anzahl Personen, die Col. Roosevelt seit Jahren kennen und als Zeugen vernommen werden sollen, darunter Emlen Roosevelt und Philipp Roosevelt, Vettern; Robert Bacon, früherer Staatssekretär und Botschafter in Paris; Truman H. Newberry, früherer Marineminister; Gifford Pinchot, früherer Bundesoberförster; William Loeb Jr., früherer Privatsekretär Col. Roosevelts und unter seinem Nachfolger Hafeneinnehmer in New York; Regis H. Post, früherer Gouverneur von Porto Riko; Jakob Riis, der bekannte Soziologe; James R. Garfield, früherer Minister des Innern; Edmund Heller, Begleiter des „Körnel" auf seiner Jagdreise in Afrika; Gilson Gardner und O. K. Davis. Die Anwälte Col. Roosevelts sind W. H. Van Benschoten von New York und J. H. Pound von Detroit.

Col. Roosevelt, der um vier Uhr Nachmittags auf dem Lake Shore Bahnhof ankam, benutzte die Zeit bis zur Abfahrt nach Marquette zu einer Kraftwagenfahrt und einem Besuch im Lincoln Park. Eine Besichtigung des Raubtierhauses aber war unmöglich, da das Gebäude schon geschlossen war. Am Bahnhof hatten sich Führer der Fortschrittspartei nicht eingefunden. Nur Edward Sims, früherer Bundesbezirksanwalt, war anwesend und hatte eine kurze Unterredung mit dem früheren Präsidenten, die sich aber nicht um politische Fragen drehte.